Cantiones Funebres

Als Herbon Christ. No. 86.
Als wir eben ist. No. 68
Barbara dies mirum. No. 55.
Es wird dein mein erlöser. No. 58 facies secunda
Herzlich lieb hab ich dich. No. 58.
Mitten wir im Leben. No. 48.
Nun ruhen wir mit. No. 81.
Herr Jesu Christe wahr. No. 90.
Nu last uns den Leib. Beg.

Mss Joh. 456

N.

Helein Elend in der Hölle sie tr — 30
Auf dich Christ mein trauen steht — 31
Ach wie elend ist unser Zeit — 41
Allein Gott in der Höh sei Ehr — 42
Ach lieber Christe sei gedenket — 47
Auf Christum wir sehen heute — 51
Auf Gottes Sohne ist allein — 52
Auch wir nehmen Theil an — 60
Es ist das Heil uns kommen her — 60. f. 2.

Christ unser Herr zum Jordan kam — 15
Christus der ist mein Leben — 16
Christ der du bist der helle Tag — 17
Christ ist erstanden von der Marter — 97
Christ lag in Todes Banden — 19
Christ ist erstanden Freud — 21
Christe du Beistand — 22

Da Jesus an dem Creutze stund — 4
Der Herr ist mein getreuer Hirt — 18
Herr Gott dich loben alle wir — 36.
Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ — 60
Ich spreche dich Gott selber an — 60
Ich weiß mir ist ein Erlöser — 64
Ihr lieben Christen freut euch — 65
Jesus Christus unser Heiland — 66
Jesus meine Zuversicht — 67
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 68
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 69
Jesus Christus unser Heiland — 70
Jesus meine Zuversicht — 71
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 72
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 73
Jesus Christus unser Heiland — 74
Jesus meine Zuversicht — 75
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 76
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 77
Jesus Christus unser Heiland — 78
Jesus meine Zuversicht — 79
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 80
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 81
Jesus Christus unser Heiland — 82
Jesus meine Zuversicht — 83
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 84
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 85
Jesus Christus unser Heiland — 86
Jesus meine Zuversicht — 87
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 88
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 89
Jesus Christus unser Heiland — 90
Jesus meine Zuversicht — 91
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 92
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 93
Jesus Christus unser Heiland — 94
Jesus meine Zuversicht — 95
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 96
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 97
Jesus Christus unser Heiland — 98
Jesus meine Zuversicht — 99
Jesus nahm zu sich die Zwölfe — 100

Christ gemüßig an der Zeit — 2
Es ist der rechte mittel weg — 11
Erhalt uns Herr bei deinem Wort — 13
Lobsam ist unser Herr — 45
Erbarm dich mein o Herre Gott — 55
Erhalt uns Herr bei deinem Wort — 75
Erstanden ist der je Christ gar alle — 96

Herzlich lieb hab ich dich o Herr — 45
Herr nicht strafe mich — 66

Helft mir Gottes gaben preisen — 6
Herr wer wird wohnen in deinem — 10
Herr Christ der einig Gottes — 40
Herzlich lieb hab ich dich o Herr — 58
Herr Gott dich loben alle wir — 63
Hör auf mit trauren und klag — 81
Herr Jesu Christ wahr Mensch — 90

Helft mir Gottes gaben preisen — 3
Herr der du mir mein sünd — 57
Gottes sohn ist kommen — 70
Gott sei gelobet und gebenedeit — 74

Herr Christ unser Heiland der du — 23
Jesus ist ein süßer Name — 33
Ist Gott für uns wer will — 54
Jesus unser Heiland der den — 56
Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ — 79
Ich weiß mir sind die Äugelein — 90. 72
Es wird ein Bäumlein usw — 91

Kyrie eleison Gloria — 23
Kum Heiliger Geist Herre — 26
Kum H. Gott Schöpfer — 27

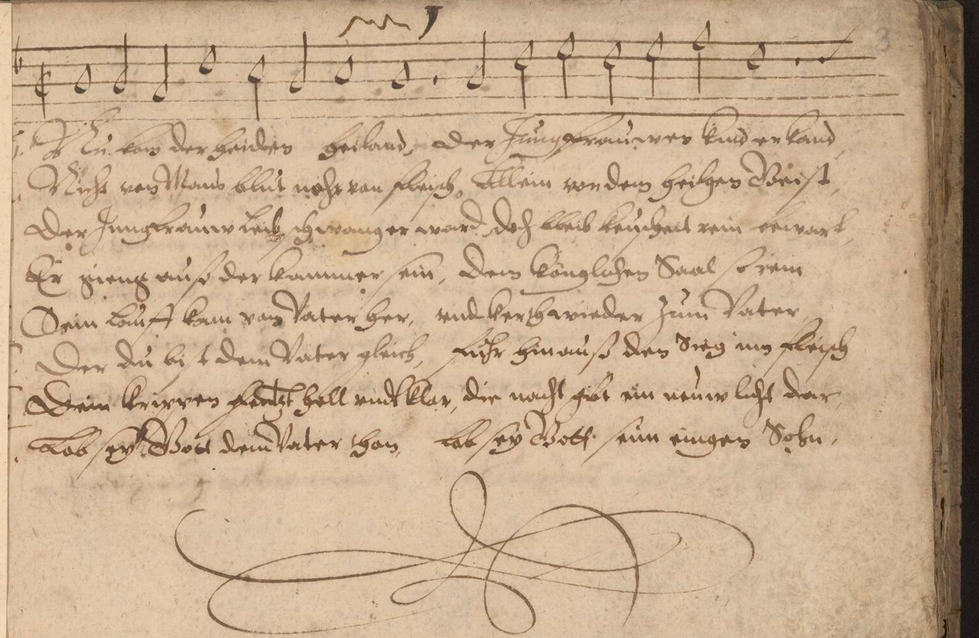
Nun freut euch lieben Christen — 7
Wir Christenleut haben jetzund — 12 68
Mag ich Unglück nicht widerstahn — 25
Mitten wir im Leben sind — 48
Mag ich Unglück nicht widerstahn — 76
Wir glauben all an einen — 88
Mag ich Unglück nicht widerstahn — 95

Nu kom der Heiden Heiland — 1
Ach bitter wirdes H. P. — 26.
Ach Gott mein Herr — 43
Nu last uns den Leib begraben — 69
Natus est nobis — 73
Wir ruffen dir Herr Jesu Christ — 78
Nu last uns Gott dem Herren — 92.
Nu freut euch lieben Christen gmein — 98
Nun von Jesse — vide Esaiae 9 — 75.

O Gott Geist, du unser Trost — 20.
O Herre Gott dein göttlich Wort — 39
O Herre Gott begnade mich — 44
O Lamm Gottes unschuldig — 59
O Gott Vater durch deine Güte — 77
O Welt ich muß dich lassen — 82
O Herr und getreuer Gott — 83

Da der natz in Bethlehem — 72
Q. Nihil.
R. Nihil

S. Spiritu Sancti gratia — 29.
Surrexit Christus hodie — 62
Gott hilft ihr Christenkind — 87.
Von Himmel kam der Engel — 75.
Von Himmel kam der Engel — 5.
Vorgedacht ist all mühe — 8.
Vater unser im Himmelreich — 38.
Von Himmel hoch da komm — 71.
Das ist mir lieb Kindlein gut — 89.
Wer Gott nicht mit uns — 9.
Wenn mein Stündlein vorhan — 14.
Wolle den Mangel der w. — 32
Verzeuch Gott Gott — 34.
Wir gläuben all an einen — 35.
Wo Gott zum Hause nicht — 37.
Wo Gott der Herr nicht bei — 49.
Wer Gott vertrauet — 53
Wenn wir in höchsten nöten — 61.
Wer in dem Schutz des höchsten — 65
Wer bei Gott bleibt — 84.
Wer sich des höchsten — 85.
Herr dein ô Herre bitte — 93.

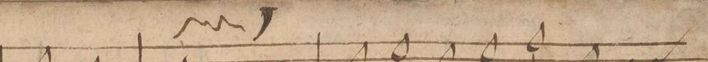


Nun kom der Heiden Heiland — 1
Ach bleib mit deiner G. — 26.
Ach Gott vom Himmel sieh darein — 43
Mit Lust tret ich die Zeit herein — 69
Nobis est natus hodie — 73
Christum wir sollen loben schon — 78
Ach Gott vom Himmel sieh darein — 92.
Ach Herr mich armen Sünder — 98.
Allein Gott in der Höh sei Ehr — 75.

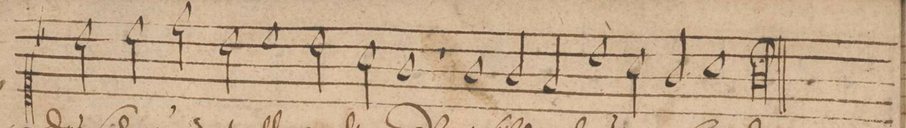
O Jesu Christe, wahres Licht — 20.
O Herre Gott dein göttlich Wort — 39
O Herre Gott begnade mich — 44
O Lamm Gottes unschuldig — 59
O Gott du frommer Gott — 77
O Welt ich muß dich lassen — 82
O frommer Gott barmherzig — 83

Puer natus in Bethlehem — 72
Q. Nihil.
R. Nihil

S. Spiritu Sancti gratia — 29.
Surrexit Christus hodie — 62
Ist nicht der Christ der — 87.
Vom Himmel kam der Engel — 78.
Vom Himmel hoch da komm — 5.
Vergebens ist all mühe — 8.
Vater unser im Himmelreich — 38.
Von Himmel hoch da komm — 71.
Es ist ein Ros entsprungen — 89.
Wer Gott nicht mit uns — 9.
Wenn mein stündlein vorhanden — 14.
Wollt Gott mein Herze — 32.
Was mein Gott will — 34.
Wir gläuben all an einen — 35.
Wo Gott zum Haus nicht — 37.
Wo Gott der Herr nicht bei — 49.
Wer Gott vertrauet — 53.
Wenn wir in höchsten nöten — 61.
Wer in dem Schutz des höchsten — 65.
Wer bei Gott bleibt — 84.
Wer sich der höchsten — 85.
Herzlich thut mich erbarmen — 93.

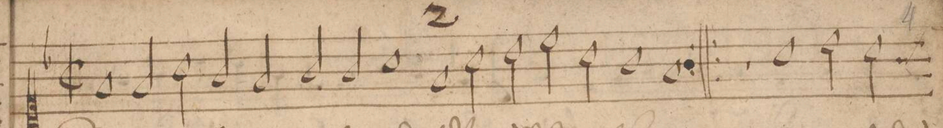


1. Es ist das Heil uns kommen her, von Gnad und lauter Güte,
2. Die Werk, die Menschen tun, die helfen nicht zu Gnaden,
3. Der Sündenfall tut uns so sehr, des sind wir alle Boten,
4. Es ging herein der Jammer ein, da wir verloren waren,
5. Da sprach Gott Vater: Mir ist leid, daß ich sie schuf nach meinem
6. Da ist mein lieber Sohn bereit, daß er sie wieder bringe
7. Da kam der Engel hell und klar, verkündet uns große Freude
8. Das ist Gott Lob und Dank getan, der uns sein Kind gegeben.

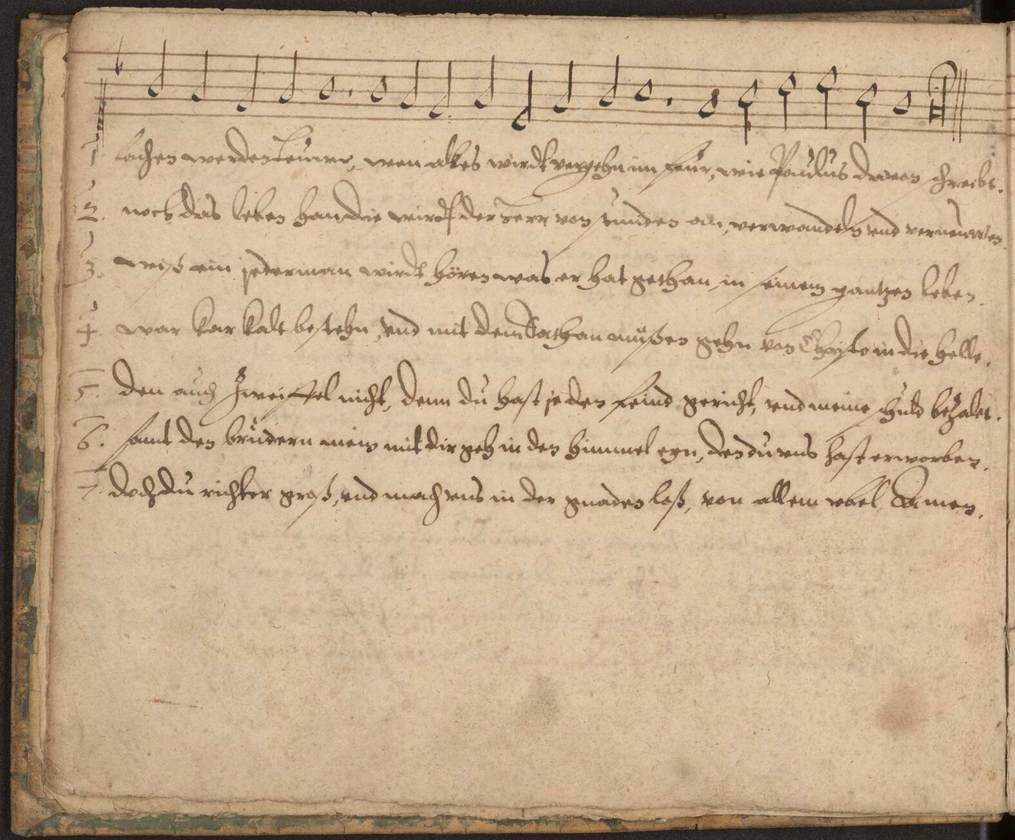


1. Des erfreuet alle welt, Gott selbs geborn zu helt.
2. Ist Gottes wort worden ein mensch und bleibt ein frucht werden fleisch.
3. Zucht herfür warens tugend schon, Gott der ware in seinem thron.
4. Gott von art und Mensch ein stuck, sein weg er zu leuchten mit.
5. Fehr herunter zu der hell, und werden zu Gottes thul.
6. Das o dein ewig Gottes gewalt, in uns das krumb nehm aufhalt.
7. Kündtel nu sonst kumbs denen, der glaub bleibt junfer im fres.
8. Lob sey Gott dem heilgen Geist, gemmer und dem Kneigheit.

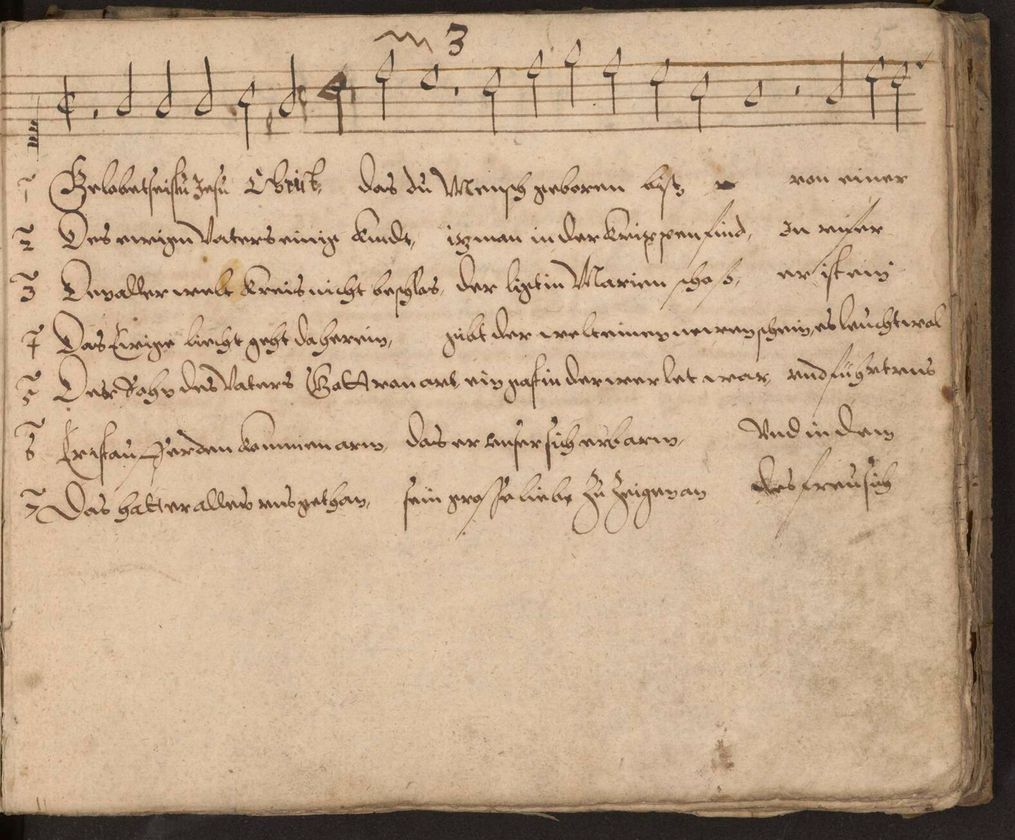
BIBLIOTEKA GDAŃSKA
Wr inw.
2782



1. Christ ward geborn wie der text, das Gott sein wort hat lassen
   in seiner grossen barmhertzigkeit, zu nutze aus und trauren.
2. Ja seinen zorn wend unser herr gehn, an allen unsern sünden
   darmit hat er uns gar wol all todte gar belehrt.
3. Darumb so wirdet der alte list ein nicht darin getrieben
   und alle menschen jung und alt, nicht weiter denn getrieben.
4. Durch den selben unsern hat, das herre wort verachtet
   und nur nicht woln früh und spat, nach gottes gut getrachtet.
5. O Jesu Christ zu dieser zeit, wenn wir gen deiner wunden
   das ich im auch der seligkeit, erwerben mög geniessen.
6. Derhalben mein getrewer herr, wenn du nu wirst erscheinen
   und ich muss aus dem leibe fahrn, darinnen stets dir dienen.
7. O Jesu ehre dich mache lang mit deinem jüngsten tage
   Den menschen wirst auf erden lang den weg recht weisen klage.

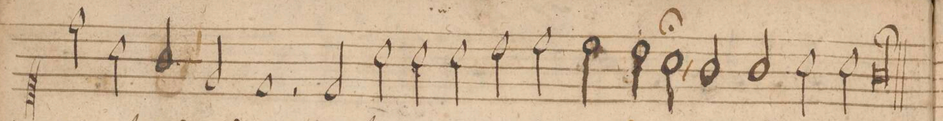


1. Ehrist ward der keine, wan alle wirdt regiren, ein Fürst der Frides genant.
2. wort das leben handes, wasser der ware, was tunders alle, verwandelt und verwandelt
3. was ein jeder nimt hören, was er hat gethan in seinem ganzen leben,
4. wer der kalt bestehen, und mit den sachen gehen das Ehristo in die hölle,
5. den eins sünder nicht, denn die hast jeder feind gericht, und unsere sind bezalt.
6. sant der brüdern mein mit dir geh in den himmel ein, das du uns hast erworben,
7. das du nichts gest, und machst uns in der gnaden fest, von allem uebel alle mans.

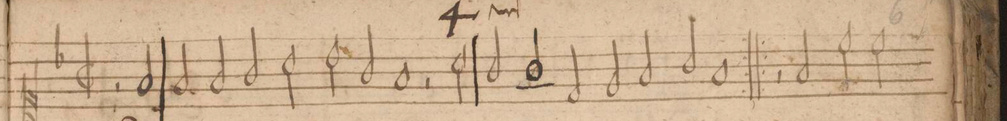


1. Halelujah Jesu Ehrist das du Mensch geboren bist, von einer
2. Das einigen Vater einig kindt, ingenan in der Ehristenheit, zu einer
3. Du aller reinst keusch nicht begriffen, der ligt in Marien schos, wer ist so
4. Das Ewige himlisch gast da wone, sich aber erbarmen wer mensch, alhie ist er
5. Und Gott und Vater Gast Man auch ein gast in der ware hat erwarb, und sig stets
6. Ersten sünden da nimm arm, das er unser sich nicht arm, Und in dem
7. Das Gott wir alle und gar gar, sein grosse ehre zu singen war, das ewig sig

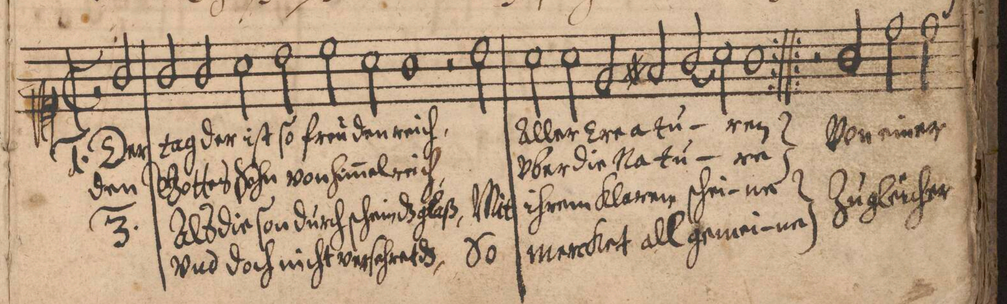
xrite colorchecker CLASSIC



1 Jung frawr das ist etwas / das kommet sich der Engel schar / Ehr sich ihres
2 armut erfrewet / wie kindet sich das newe gůt / Ehr sich
3 kindlein wir dem klein / darauff sich erhalt allein / Ehr sich
4 mistten in der nacht / wo nun das Liecht kindet macht / Ehr sich
5 aus dem jammerthal / wir magt und wirdt ein junger knab / Ehr sich
6 himmel machen rein / und kommen hie zum Engeln gmein / Ehr sich
7 alle Christen gmein / mundt dancken im das ewig gůt / Ehr sich



1 Der tag der ist so frewden reich / Aller Creatůren / Von einer
Den Gott hat gmacht von anfang gleich / Wo die Natůren / Jungfrawen
2 Ein kindelein so zartlich / Strawb gar hart in krippen / Ochs und Esel
Das thůnen jungfrawen sauberlich / Ihr Kraft und art nit kůnden / Jr gemüter
3 Zu Bethlehem die Jungfraw gebirt das gschicht / Mit ihrem klarem schein / Zu einem
Und doch nach nit verseret das / Jr unrecht all gemein / Jr gemüter
4 Die hirten auch dem Engel waren / Ihr singen waren klag / Von einer
Von dem Engelischen gschrey / Wie Christus geboren sey / Jungfrawen



1. Der tag der ist so frewden reich / Aller Creatůren / Von einer
Den Gott hat gmacht von anfang gleich / Wo die Natůren / Jungfrawen
3. Alldie sein durch sündes gfahr, Mit / ihrem klarem schein / Zu einem
Und doch nicht verseret, so / marckt all gemein / Jungfrawen

1. Jungfraw ist geboren, Maria du bist auserkoren,
Des soltu müttlich vorchten nit,
Dann du solt behalten dein werdes zucht,
Dein kindlein ist geboren on alle frucht.

2. Kindlein nicht geboren, darumb wir alle mal verloren das heil ist unser aller,
Das hat gethon Jesus Christ, das du unbesmecht geboren bist, behüt uns für der hel. he.

3. weiß geboren ward, von einer Jungfraw zart und zart,
in ein krippe ward er gelegt, grosse martern für uns trug, allhie auf diser er. dre.

4. über all berg gros, berab die red gar eben, wo doss sie reinen hetten,
er wil gar ein rasche list, erdacht er anders Jesus Christ, die kindlein küssen solten.

1. Jungfraw ist geboren, Maria du bist auserkoren,
Des soltu müttlich vorchten nit,

3. weiß geboren ward, von einer Jungfraw zart und zart,
in ein krippe ward er gelegt, grosse martern für uns trug,

wasser glas so wunderlich, berab doss von himelreich,
Dreifaltigkeit gebo- ren
hie auf diser erden.

S Per 4tam.

1. Von himmel kam der Engel schar,
2. Zu Betzlehem in Davids Stadt,
3. Das solt ihr eilich gleuben frey,
4. Das kan nicht thun die gantze Welt,
5. Ein weil mueßt kan nicht lassen nicht,
6. Ihr lag nicht in das haben enge,
7. Sie sagten zu ein Kindlein zart,
8. Sie ist gebom nun Jungkherr und Gott,
9. Ir wolgen nicht mit Freuden vil,
10. Des Engel Gott ein Trostgebiet,

Ihr hirten ding den hirten offenbar,
Wie Micha das verkündiget hat,
Das Gott nicht nicht ist worden zu Spott,
Ihr habt nicht nichom warn Gott,
Drey ihr auf ein warn Herr seit,
Ihr findt nun wunden Gott gepflegt,
Das liegt dort in der Krippen hart.
Der warn Heyland aller ist.
Gott der Vater ist worden unser gsell.
Dem sein trost dort nicht lassen kan.
Glückselig sein sie allezeit.

Von Himel kam der Engel Schaar, erschien den Hirten offenbar,
Die sagten zu ein Kindlein zart, das liegt dort in der Krippen hart.

1 Dich frewe Gottes gütte preisen, ihr liebe Kinderlein –
Mit ihrer ganzen Hertzen, ihm allzeit dankbar sein
2 Erst lieg er mit verlangen, die Sünden mein erlangt
Und ohn verdienen achten, sein mitleiden hat gethan
3 Sein engel Heil Gleicher halten, in gütten wend und wach
Mehrung war jung und alter, Barhart ausdar sie
4 Er gabt uns zur warheit, zu Bätterlicher gnad
Wenn wir auf gutt bekennt, alle unser Missethat.
5 Nach Vaterart und treuen, er uns erbarmig ist –
Wenn wir die Sünd bereuen, ihm aufrichtig sein
6 All dein gütt mir preisen, Vater in Himmelsthron –
Die edle und höchst herrlichkeit, die ist ihm immer das.

Item:

Von Gott will mich nicht lassen, den er hat nicht von mir,
Führt mich auf rechter straßen, da ich sonst irret sehr
Reichet mir seine Hand, den

singt das Jahr theil nehmen die Sünde sie uns nehmen, das unser Jahre ist nun kurtz
er die Jahr hat gegeben, allmechtig Herr das lebendig, und mich sein leid begat-
gütte mir zu gut sendet unser mißthat abgewendet, von die Stadt und Land,
unsern Landsgenossen in unsern nahen und fernen, die wir Herr Sünder sein
er all Kind vergeben Sünden die straffbar machen, das sind die nächsten drei,
und mir freilich Jahre, für allem Leid und Gefahr, Pest und Krieg und Hungersnot,

Eberard als den Morgen, wird er mich wohl versorgen, Heiß wo ich wohl im Land.

1. Ach mein lieber Herre Jesu Christ, meins Lebens Trost, mein Heil und Hort, du hast mich armen Menschen wieder erlöst, das ich dich, treuer Gott, nimmermehr vergesse, darum ich dir mein Herz hie lasse.

2. Dein Tod und Marter allein bin ich, kein andres Gut ich suche noch mehr, du bist mein Gott, ich bin dein Kind, verlass mich nicht, du treuer Gott, ich will dich nicht betrüben, will dich lassen walten, was dir gefällt, will mich halten.

3. Du bist mein Name, Ehre, Gut, Lob, Preis und Ruhm, mein Trost in Not, mein Schutz und Schirm, mein Hilf und Rat in Angst und Pein, mein Arzt, mein Heiland, mein Erlöser bist du allein.

4. Du bist mein Vater und der mildeste Hirt, dein Wort mich nicht betrügen wird, du bist mein Bruder, ich dein Glied, dein Reich ist mein, mein Erbteil ist der Himmel fein.

5. Du bist mein andres Leben nicht, auch niemand rauben mir dich kann, du bist mein Schatz, mein Bräutigam, mein Freund, mein Hirt, mein Lamm, mein König, mein Herr und Gott, mein Licht, mein Heil, mein Trost in Not.

6. Die Gottheit all uns gegeben sind, dass du dein Kind ô Mensch kannst werden, ist mir gesagt, dass du mich hast gemacht nach deinem Bild, dass ich dich nicht vergesse, dass du mich nicht verstossest, dass du mich nicht verlassest.

7. Das helf uns der Herre Jesus Christ, der unser Mittler worden ist, dass wir mit ihm im Himmelreich ewig leben, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, dem sei Lob, Ehr und Preis allermeist.

Kyrieleis. Kyrieleis. Kyrieleis.

1. Vngelobt ist all müg vnd list, wo müg vnd list Gott selber bawt,
wer sich auff menschen trostes, arm vnd reich, nit in Gott verlasset?

2. Was gilts? Es müg wir lang aufstehn vnd früh vnd spat
Es mag all mein arbeit gehn, allein wirt Gott die wehr gebn.

3. Der Künig Vater hüt allein, das land vnd leut wol regiert
Der schutz ist gleich wie ich mein, vnd wenn mich hütet dieser hirt

4. Das Gott des armen kinder hegt, das ist allein sein gnad v. güt -
Er ist der sie erhalt vnd nert, wenn ich der mensch am höchsten müht

5. Wie selig ist vns diese stadt, die vns Gott selber wirt regiert
Das hauß, so nit auff sand hat gebaut, der wirt in seiner wer nit gart

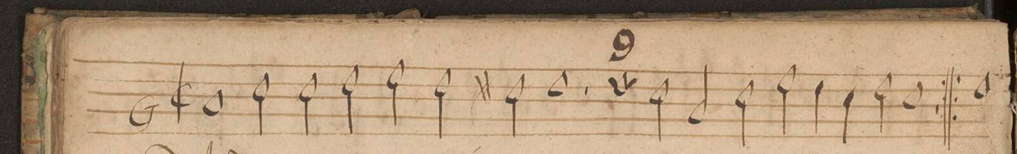
Gott mit sein macht nit selb erhelt vnd hütet, man vmsunst hüt on Gottes güt, für wan d' best mit müh

gleich wacht mit wehr vnd rüstung vberall vmmer, wenn Gott die nacht selbst pewrt mit wachen die hel.
(zu pawren?)

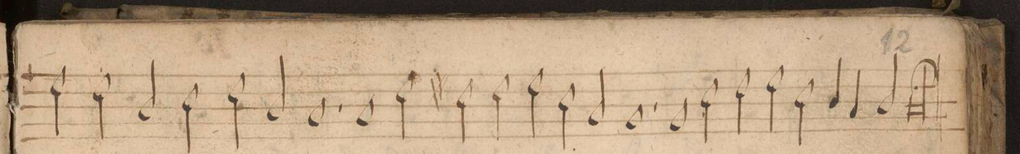
wenn bald ein rud, wenn nach, so ist verbawet, wie stund leut sind wie des haut, d' wir zu nicht ver-
(trauen,

o vn Gottes gunst, er kan zerschlissig wend, gleichwie in ein augenblick ein wetl, ein landtes in sein
(fundes

das dein vertrauen nicht zu allein werd gestellet, dein on ein hand ein jedes land gewiss Gottes
(selbst.



1. Dester Gott nicht mit uns diese Zeit, So alle Heyd
   Wer Gott nicht mit uns diese Zeit, Wir hetten nun
2. Dises und i t o Jammers ihr, Wer Gott hett das
   Wer schlingen hett an sie und ihr, Wir
3. Gott lob und Dank der nicht zu gab, Das ihr
   Sein ein vogel das strickh entrunnen ab, Ist uns



sein nennen Hauffelein sind, Wer nicht uns so viel mangeln kind, Die an uns fechten alle.

unsern als die wir fleisch und bluet sind, Und aber die gross mechtig sind, Und mit gewalt uns feinden.

i t und Jammer und noch sein kreutz, Das schweren nammen tyranney und Gottes Barmherzigkeit

1. Der verrayrisch mann mit deiner hüt auff dein heiligs ber-
Der ouch wandel heren treyg, und hüt geraicht vor-
2. Und synem nächsten hüt kein laid, und hüt kein schmach auf sy bringes
Sy lieb den sin nächsten allezeit, der rachter sind gemü-
3. Und der da synen nächsten schwert, und dankes nicht hüt vermerkes
Der sin gelt nicht mit wücher mert, und nimpt nüt nicht geschenkes

Der wandelt nes

Gott die stu

Der des

hertzes die warheit, und mit synem zungen allezeit, nüt nächstes nüt nachredet.

lüchtig sind im gmüt, aber er ehret allt lüt, die in des herren förchtes.

nutzlichen gelt geben die in dem des herren hüt, der wirdt nimmer bliben

1. Es sprycht der tumme mund wol, das nyemer Gott sein meiner
Doch ist jr hertz ungleubig wol, mit that sie jn dem — meinen
2. Gott sah von himel ab herab, auff aller menschen kinder
Zu schauwen ob er jn icht begab, ob er jemand wer jrrend — finden
3. Da waren nimmer nütz noch gut, sie waren all ausgetrieben
Ein jeder gieng nach seinem mut, und hielt verlorne sachen — Es ist jr
4. Verleugnung alles vnrechten thun, die selbe müß nu stunden
Und ernehren darvon das valsch gut, und wenn sie nit mit jnen funden — Es ist jr
5. Darumb ist jr hertz nimmer still, und leidt alles vnrechten
Gott hat den gerechten kleinen zil, dann sie im glauben gehorchten — Die aber
6. Wer will jsrael dem armen, zu Zion hilf erlangen
Gott wirdt sich sein volcks erbarmen, und löst sie da gefangen — Das wird er

erst werden leben zwar, für Gott ist ein general gar nit schuld jr keiner kein gut.
und gerichtet hat mit ernst nach Gottes worten thut, und fraget nach seines volkes
seiner dass kein gut a meisterl gar viel betrag der mut, jr thun all Gott gefallen
trauwen nicht auff Gott, sie mustens jn nit in der noth sie wehren sich selbs verbergen.
thuncht ir gemüt nach, und hönet alda werd er sagt, dass Gott sein trost sie werden
thun durch seines sohn, denen wird Jacob armen haus, und jsrael sich freuwen.

1. Mensch wend dein gemüt vnd hertz dahin, in Gottes willen gantz ist nimmer frey

2. Das macht Christus war Gottes Sohn der warer Heiland den ich mich hoff

3. Der hastu alles hie zugestelt mit grosser genaden, zů seinem reich die gantze

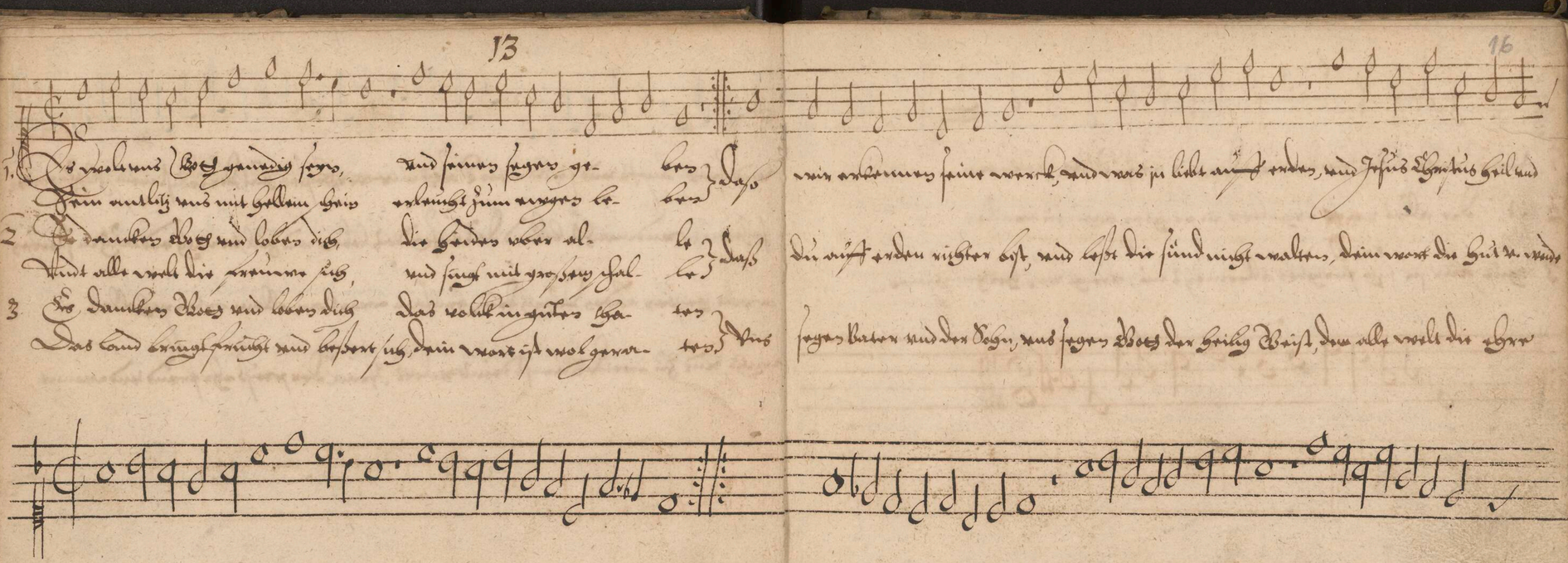
4. Er ist das Heil vnd selig licht für die heiden zů leuchten die dich kennen

vnd hin sunst vnd stille wie Gott mir verschaffen hat, der todt mein sünd vertilgt

stehen lasst vnd macht lebend, den rechten weg des lebens vnd heil, in nacht vnd finsternis

welt grosses leiden durch dein heilsam wort an allem ort vergolten

nicht, vnd zů meiden, er ist feindes gelust Hawel der preis ehr freud vnd gewinnt



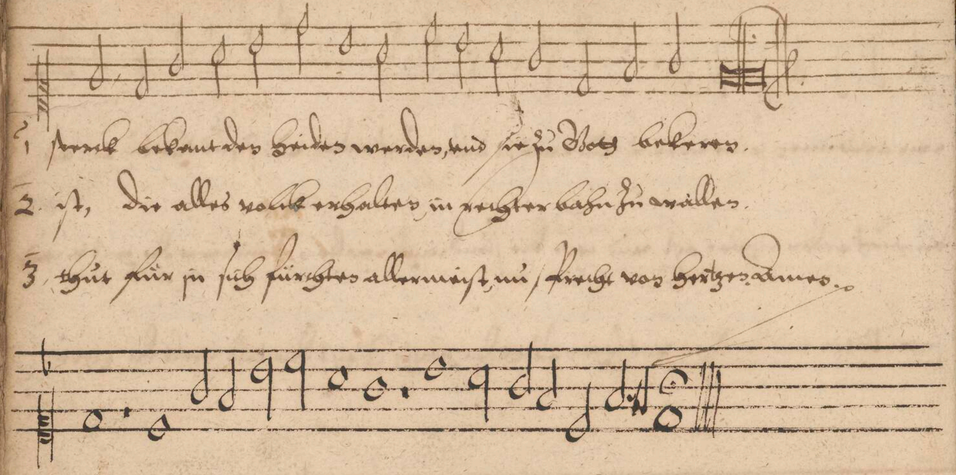
1. Es wolle uns Gott gnedig sein,
Sein antlitz uns mit hellem schein
2 Es danken dir o Gott und loben dich,
Vndt alle welt die ehren dir,
3 Es danken dir o Gott und loben dich
Das land bringt frucht und bessert sich, dein wort ist wol gerat-

und seinen segen gn-
erteilet zum ewigen le-
die Heiden weer al-
und singt mit grossem schal-
das volk in gutes sta-
ten

vns erbarmen seine ewerck, und was zu liebe wirdt reden, und Jesus Christus heil und

die nicht erden richter ist, und lasst die sünd nicht walten, dein wort die hut vnd

segen Vatter und der Sohn, und segen Gottes der heilig Christ, dem alle welt die ehre



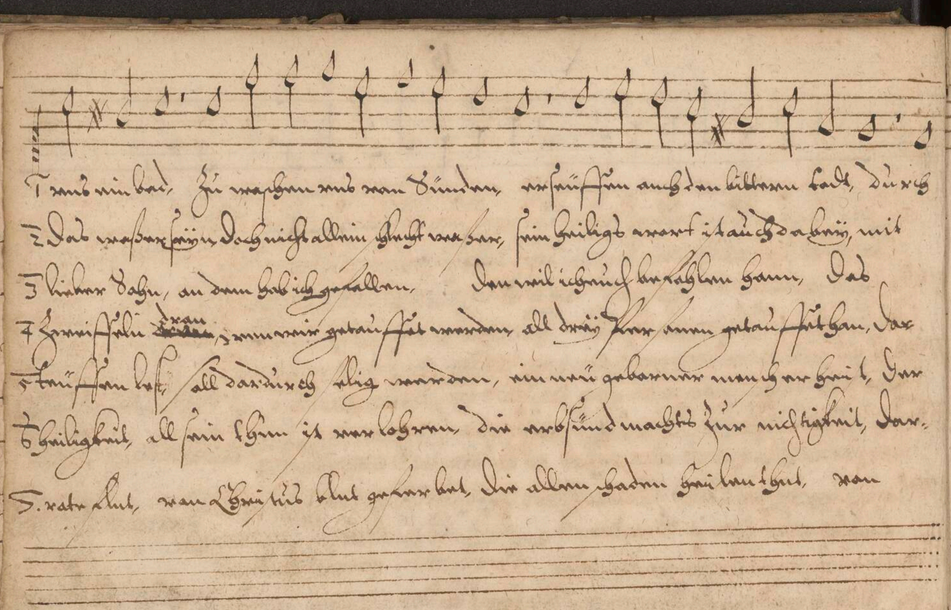
1. Wenn mein trübsal vorhanden ist, und ich hin fahren muss des gleit mich dann Herr Jesu Christ, und hülff mich nicht verlassen
2. Mein Feind mich fressen wollen sehr mein gwissen wird mich ungen[au]
Darzu sind viel mein sünd an mir, dahrum ich keins wegs zu genesen
3. Ich bin in ängsten und in leid das tröst ich mich von Herzen
Wan der ich angeborn bin das ich nicht in todt nicht und ewigkeit
4. Weil du mensch todt verstanden hast, werd ich im grab nicht bleiben
Versa[illegible] omitt[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
5. Da mit allein mein hoffnung, und trauwen der gantz wollendet
Da theil in Gott in Himmelreich ein wesen wir im sündtlich
6. Wolt Christ und darzu dahin helff, mit seinem blamen mich gebend
7. Und dein lieb sind tröstlich sprüch, das wir nach diesem leben
fliehen auch dem ewig Feuer, die dein gnad Christ ihn sagen
Vier mal sechs Jahr hatt gelebt ihr man, drumb all keins Christ mehr sagen
9. Fliehen vor dem König kam tag, allerniedrer kamen auff wiesen
Das regnen thet, [illegible] das Christlich Herr kamen zu

an meinem leben und, endlich dir in deinn hend, die seelt ich mir bewahren.

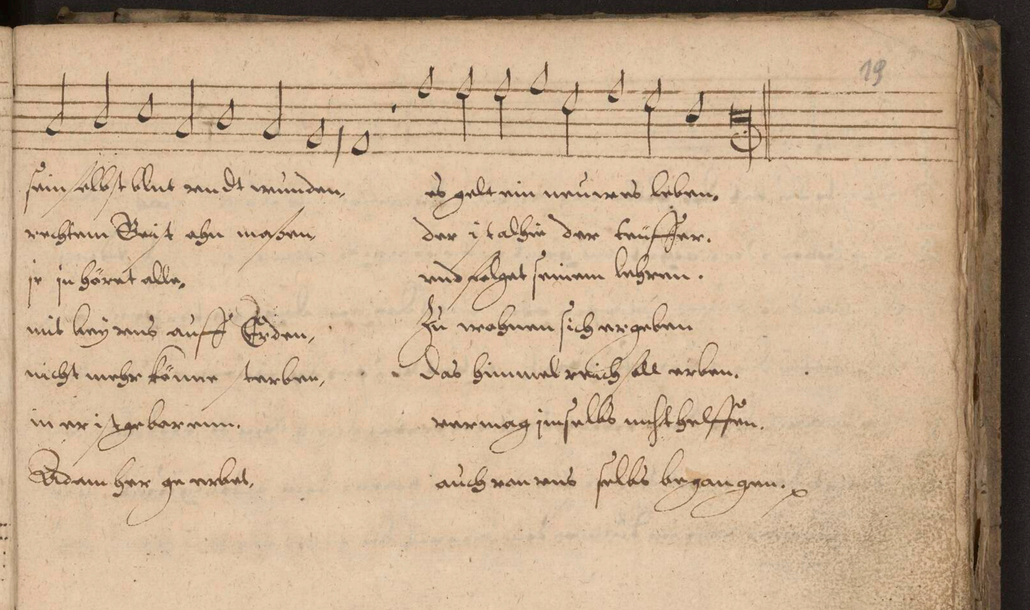
wil ich auf dein kadt, deiner hilf und dein gnaden walt, die werden mich erhalten.
stund so stund ich dir mein ewigs leben gantz mein, mit deinem kadt ernehren.
last dann ich bin, das ich nicht hab dir lob und dank, drumb sag ich dir mit freuden.
Wie wenn ein hirt, der auf dem berg sein schaf, im wetter nach sich hat gezogen heimwert
thun all ziglich, mit leib und seel und gut mit reich, nun Christ der Herre wird kommen
kumen ist gewis, darinnen halt und ist, dahin alle wir all kommen.
thun Gott und man, gott sich thun sehen und hören lan, drumb ist das nit kommen

Christ unser Herr zum Jordan kam, nach seines Vaters willen
Von Sankt Johann die taufe nam, sein werck und ampt fieng er mutwillig
Do gieng nider gar alle mal, was Gott selbs, drei in ein Tauf
Und wend ein Christ gleuben all, zu meinem trotzen dauf
Welchs gantze mysterium sie, sind bildet und mit warten
Die Vatter, sun und heilig geist, dasselbig an Jordan klaren
Durch Gottes kraft dein selbes stadt, in seiner gantzen menigkeit
Der heilig Geist herunder flog, in tauben bild war kundig
Dein Jünger hie dein Herre Christ, gabst ihn aller gwalt zu lehren
das sie mit taufen in Gott wer, sucht all sein nie sie kehren
Wer nicht gleubt dise gros gnad, der bleibt in seinen sünden
Nicht wend darauf kein ander gut, hilft in der letzten stunden
Das arg allein sich kehren sicht, wie unser ehm nachbar gar eins
Der gleub ein gantz den krafft hat, der selig macht Jesu Christi

xrite colorchecker CLASSIC



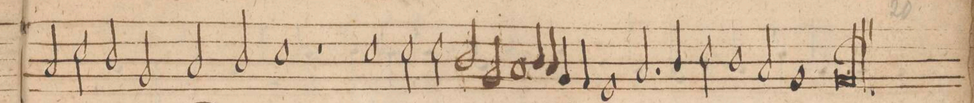
1 Jesu nim bald, Er wasche mich von Sünden, erspüle auch den tüfelen kalt, durchs
2 Das wasser sein, das nicht allein glycht machen, sein heiligs ewangelion ist auch darbey, mit
3 Lieber Herr, an dem hab ich gefallen, Dann wil ich mich bereyten kann, das
4 Herr Jesu Christ, mit dem will ich gantz fröhlich werden, all dein sünd gethan hast büssen, der
5 Teüffen hat, all darinnen dir sey werden, ein new geberender mensch wer bist, Der
6 Heiligkeit, all sein thun ist nur lobwirdig, die erlöst macht dein gerechtigkeit, dann.
7 Vater blut, von dir wird blut geschwitzet hat, die allen schaden heilen thut, von



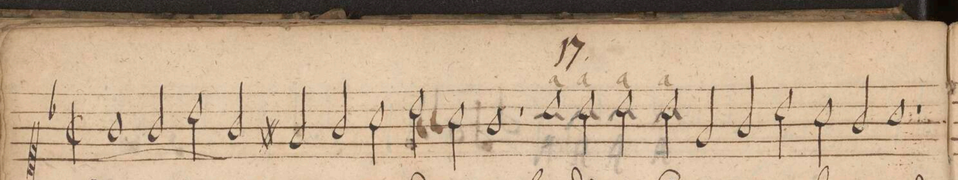
sein edles blut vnd wunden
vns thun Christ abwaschen
ir jr hörent alle,
mit leib vnd seel Gott loben,
nicht mehr können darben,
in ewigkeit.
Adam hat gesündet,

es gelt ein new vnd leben,
der ist allein der teüffer.
vnd folget seinem lehren.
Er wasche sich nit geben
das himmelreich ist worden.
nur mag ihm selbs nit helffen.
auch nun vns selbs begangen.

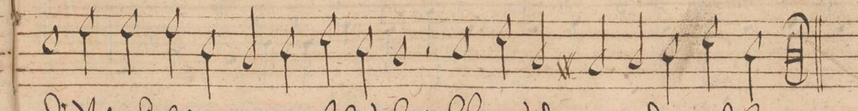
1. Herre du bist der helle tag, vor dir die nacht nicht bleiben mag, du
2. durch lieben Herr behüt und bhüt in dieser nacht vor allem leid, und last
3. die augen blintzen gon, last das hertz doch wachen sein, halt
4. mir bistes du Herr Jesu Christ, behüt uns für des teufels list, der
5. dein amt doch dein ewerbet güt, erworben durch dein teuwer blut das
6. befilst dein engel da bei dir, und uns bewar dein eigenthumb, gib
7. du schaffes amt in deinen dienst, darmit die engel bey uns sein, du



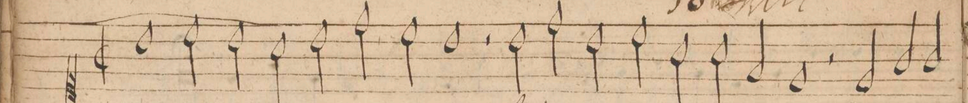
1. Herre, 2. herr sein 3. und schend 4. ne nacht 5. chet hat 6. tes nach 7. nigklich



1. Christe der du bist tag und licht, für dir ist nichts nit verborgen nacht
2. Vor dir flihen dein Gottheit treibt, leuchst und klärst in ewiglicher nacht
3. Vertreibt den harten schlaf vom Christ, das wir nicht sind des todes kind,
4. Du unser augen glasten nit, das unser herz
5. Du gütiger Hirt der Christen heil, dein hilff all
6. Abwender Hirt der armen Heil, damit der leib
7. Gott Vater sei lobe und preis, darzu auch sei



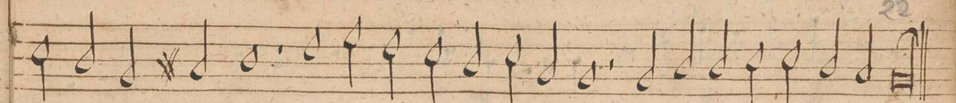
der Vater ewiglich
hierab glantz, lasse nit den argen list gewalt.
hirt allmechtig Gott Vater der barmhertzigkeit.
du mein, so sind wir mangel gegen dir.
rechte hand, wir sind und wanden dunklen land.
all not, du auf dein heilig altar stand.
bist erlöst, hier gib hirt dich immer trost.
leb gottlig heit, wan wir an bis in ewigkeit.



Christus der höchst Tag und Nacht / für die in Banden menschlicher Missetaten.

1 Da Jesus an dem ernsten Stande,
2 Sein erster Sprecher gar fürsichtig
3 Sein andern Druck seiner barmherzigkeit,
4 Sein dritten druck seiner großen not,
5 Sein merckent wad das wirdt zwar wad,
6 Sein fünfften druck seiner barmherzigkeit,
7 Das sechste war ein kreftig wort,
8 Sein siebenden schal ist Vater in deine hend,
9 Also Gottes martter in seinem fall,

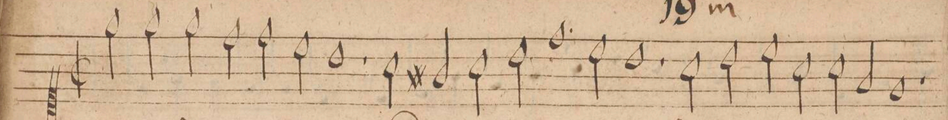
und ihm sein leichnam ward zerrüdt, so gar mit
zu seinem Vatter in dem ewigen kreften
die Gott am Creutz Gott gebeut, sprach Gott zu
lab dir die wort nicht sein misset, damit Gott dein
nicht dürft so sant ab entorlab, sprach Gott mit
die Gott am Creutzen ernächtiglich, mein Gott
das manicher sünder Gott erhalt, auß sein Gott-
dein heiligen geist dir zu mir send, in meinem
und all gedencket der sünden zwei, O mensch Gott



22

kusch kusch glantz,

bittern schmerzen, die sünden wart die Jesus sprach, die betracht in seinem hertzen.
und mitt sinnen, zergiftigen Vatter sin misset nicht, wad sin aus nicht bringen.
gendigk- -he Lieb war du mir t Gott bis mir sein, in meinen Vatter wusch.
dan gar- -ten, Gesan und nim dinger mutter war, du bet für gar eben schagen.
lautter sti- -ne, Ich unmüglich Gott that erbagen sein nagel wards er mit sünden.
Gott nicht schmerzlichen, das elend, das ich leiden müt, das ist gantz neben die menschen.
leichnam mein · der ob it wol bracht mein leiden grab, wol sein Gt. dir sein sünden.
lustigen Zei- -ten, wenn Gt sammen dar an mir schulden mit, und nagelt hinger bei ten.
gar eben gsel- -len, wol hin auff werden mit seiner gnad, wid dank sünden ungemeinen.



Christ ihesu unser seligmacht, dein bös hatt begangen,
dz wir erlöst und ledig wern, von aller missethat.

Gedenck an dein tagwerk, kündt, wardst verrathen,
als ein mörder dargestellt,

Und dreyg ward der Bettler dich, mit geißlen gehawen,
und dein haupt mit einer kron

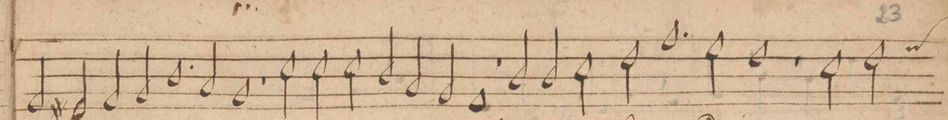
Und fußfall ward er nackent und bloß, und das creütz getragen,
an dem er sein blut vergoß,

Jesus Christus für wunden kund, belagt sich mit laut,
baldt war gal in sein mund,

Da man hatt Christ Vesper Zeit, die Juden Jhn brachen,
ward Jesus in sein seit,

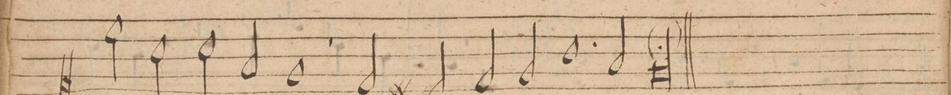
Da der tag sein ende nam, der abend war kommen,
ward Jesus von creützlich stam

O süsser Christ du Bettler dich, durchdein bittern leiden,
hab mich dein todt unterfan,

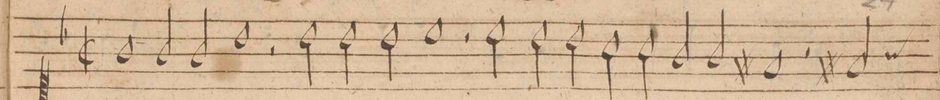


als ein diebb gehangen,
Pilato dem Richter,
und darauf gestrichen,
leichnet mit creützlen,
mit vil gra[illegible]
mit einem spere gestochen,
ell marter gnug erlitten,

er leidet gottlose laut, und viel spitzfindigkeit gar
Jhn ihn zu gütlig anstand, als verrathen und verkauft
Jhn dann
Jhn zu dem tode verurtheilt, ist er geschlagen, und das
Jhn die
creützigen, da gab er auff seinem geist, und die red verbarb, und Jhm
Jhn, dar aus blut und wasser rann, die Juden Jhn empfilchen, mein se-
lig ich Jhesum gnommen, darlich nach Jhrlichem art, in ein grab gelt gut alla
deinem tod und seinem sarg, kreutzlich bedecken, da wir

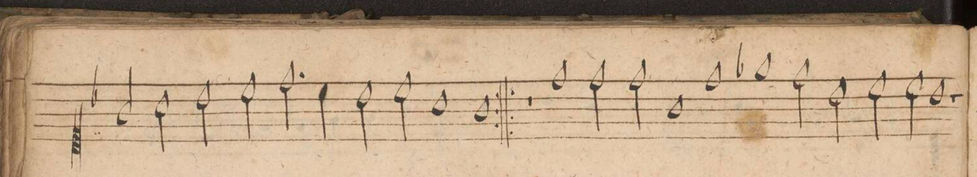


1. wer hertzund wer sprit, wir den die heifft sagen.
2. Hallwer nu sich fand, Zum Kunig Herodes.
3. ernüg Zu seinem tod, mit trurfallen tragen.
4. Dann auch schon sein entpfolhen dingen.
5. palbwer hang Zur wid, und manch falb Zerschlund,
6. Samub Zuget ain, nur mub rauferntarillen.
7. mit huttren zierren art, ain Mathaus Zeugt.
8. wie weal arm und Zwaig, die dancbarsten, hanchen.



1. O Jesu Christ, dein nam der ist, so gnadiglich, dar ein mir sein nim
   Zall Creaturn, kunth ist Engler in dir ding. Halli ist gesund, (gsun
2. O Jesu Christ, dein huldem ist gar gnedig und schon, so hort und sehe mub
   Ihr mutten sitt, hilf sie dor trewl, dir zeart worden ist der Juden hasst gn-
3. O Jesu Christ, darnach die zeit, mub reinner sitt, gerechtigkeit and mil, Je
   Von Juden schar, die mit gefahr, unpriesen der klag, und all ir schar sag, sun
4. O Jesu Christ, dein gutthetigkeit, mub mach sitt dann die Juden zu gan, Jer-
   Dem unbraer Je- zu erwis gemuthet, die wand dann spat, on ainigen Gott, sal
5. O Jesu Christ, du nun gewaltig bist, mub sprichst in sitt, die sie dir gleicht mub
   Allwag allen angst, grob dich tu lugst, nach unnus sitt sehr, wer dein begert gall
6. O Jesu Christ, dein gutthy ist, ald Je. der nun, sitt die gethan, nuff
   Allein Gott mund Gott, dein sitt die ald nach ind Natures hand thosten klugund, dein
7. O Jesu Christ, du armidig bist, sie tr sper tund, man dich begnadt dein
   Von mutten tag, zu dem lasst gn- und Gebet gezaigt, dann durch gebet mub
8. O Jesu Christ, dein gnedig bist, mub camplat sitt zu nacht da gelust, dein
   Dar gesalbt ward, es klingen mil, mit gutten wirk, dir ze gen Himmel sin
9. O Jesu Christ, dein gnedig bist, und Jünglen gnad, ohn alle mas, dir mil
   Und sie sendt mit warden ihrem am creutzhang mub

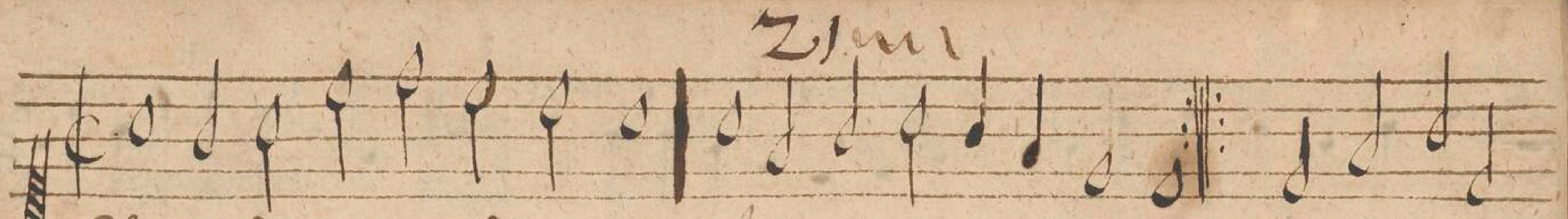
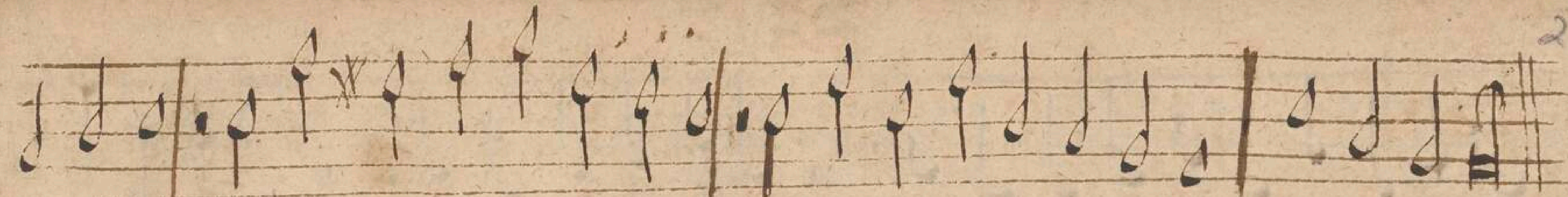
xrite colorchecker CLASSIC



1 iglich leim thut
all dir vgr we
2 mmeglich gryglycht be-
prünipet vkird gr.
3 Hlate mit trua
klag trud ich zu tra.
4 ebrünn mit-
kleidt mit grue pne b
5 erwitz grundgrabt
erfrig sie dir
gehelm da dinn
Chriel trewlichere-
erwitz gerad zu-
zu den sich abd
6 kuigrant in dir
rrn t aw rudent
9 trunnen gnad dar
hilf t mit daarid

mignus Dem Adam dein und Eue gnin
Enigmus
gangnus mit gro sinn Gas, Habrun sin ahn mas
Anus dar zu sin dis gar grim mglich,
Anus
gnidnus ansich sin aus Haren nin teren rau daren
blindnus
Habnus man schadig grab, dins ghorsam grab,
gabnus
Labnus mit rinnun spre nrer rundat segre
grabnus
Anarnus sin Hasst dem Dolt nrersicht nit mehr.
Grnus
rrdrunst Darumb dein Grunstnin igtlichan hanets
rrar dnus
gradnus
Ladnus ind Natur reich gar gnedig lich.

dir mandre rinat auch gen, gesparsamlich rrdnige dich, an crnitz ran mynet rrgen
dich hin und her gezogen in selicher noth, dein zunge drat sind all rund die gschaben
haben gebründ rund gschlagen, rar spritzen und rein gschlt darnach, als sprogerin thut sagen
habn in dein haupt zu erschlagen und dir auf glibt, nin crnitz hurnit au stahlen grin
din sin Zu dir habrun gschlagen, dar bist nicht Zu lieb rung gschrad mit dir Zu den
rrad dir da drinn strikten, dir dan mrklich dabrid mynig mid rn din rat te da zu-
nit halten, der Glaubrun dir lag tabi gan als mit rn drichtrin te halten
trachten, und dan de Gas sein dein Leibrud rein hin trag rnd dar rn st
Zarnen thu sich sin rnd dabrin grin, au rnd rnst rnd rn
Carny.

1 Christ lag in Todes banden
Ist wider erstanden,
Für unser sünd gegeben
und hat uns bracht das leben } Des wir sollen
frölich sein, Gott loben und danckbar sein, und singen Halleluia. Halleluia.

2 Den Todt niemand zwingen kund
Bey allen menschen kindern
Das macht alles unser sünd
Kein unschult war zu finden } Davon kam der
Todt so baldt, und nam uber uns gewalt, hielt uns in seim reich gefangen Halleluia.

3 Jesus Christus Gottes Sohn
An unser stat ist kommen
Und hatt die sünde abgethan
damit dem todt genommen } All sein recht und
sein gewalt, da bleibet nichts den Todes gstalt, den stachel hatt er verloren Halleluia.

4 Es war ein wunderlicher krieg
Da Todt und leben rungen
Das leben behielt den sieg
es hatt den Todt verschlungen } Die schrifft hatt
verkündigt das, wie einer Todt den andern fraß, ein spot aus dem Todt ist worden. Halleluia.

5 Hie ist das rechte Osterlamb
Da von Gott hatt geboten
Das ist an des creützes stam
in heisser lieb gebraten } Des blut zeichnet
unser thür, das helt der glaub dem Tode für, der würger kan uns nicht rüren Halleluia.

6 So feiren wir das hohe fest
mit hertzen freud und wonne
Das uns der Herre scheinen lest
er ist selber die Sonne } Der durch seiner
gnaden glantz, erleuchtet unser hertzen gantz; der sünden nacht ist vergangen Halleluia.

7 Wir essen und leben wol
in rechten Osterfladen
Der alte sauerteig nicht sol
sein bey dem wort der gnaden } Christus will die
köste sein, und speisen unser seel allein, der glaub will keins andern leben. Halleluia.

1. Christe der du bist tag vnd liecht
2. Damit triumphst jetzt vnser gemüt
3. Nun lyghstu da dein leyb vnd leben
4. Vnd nun wir herr bitten dich
5. Vnd vnser hertz hinaufwert
6. Das wöllst der vater thun

der du das ewig heil der menschen
te dreyfaltigkeit dem
des todes, mit anderm dir
ges, Gott vber all
ges, Gott seinem va-
ges, und dem heili-

und stramer hast gegeben, das du vber alle ding vnd alle sünder hast vberwunden.
dem vierden tag erstunde, vnd dein ostern fein begangen werden nicht gantz vnd gar.
sighafftig zu stunde, dein gleych in himel farest du recht kunig, hast nicht stram vnd
himel hoch erhaben, ein mensch gerecht vnd richter gut genaden vnd barmhertzigkeit
vnd zu setzen gaben, das die nicht verstehen nicht vnd fallen nach zu der hellen.
des Christ mit wolthaten, du hochst vnd regierst ein Gott vnd herr vber gantz

1 Jesus Christus unser Heiland, der den Todt überwunden, hat uns das

2 Der uns verlohren war gebohren, durch sein Marter und Sterben, hat uns

3 Todt, Sünde, Hölle, Leben und gnad alle zu samen wider bracht.

DOMINICALE.

Kyri- e e- leison. Christe e- leison Ky- ri

Den die Sünd hatt verlohren, Kyrieleison.

und das Gebott sein Gnad gewunt Kyrieleison.

tun alle den Hr ein Lobsan Kyrieleison.

e e- leison. Und das allen jetzt gesungen alle die wer- ett Ke- wwe

1 Dann Krafft, stumm gebrauch dein
Darin mir gar nichts mangeln wirdt,
2 Dein reinen zart hertz nit meiden,
Das ist sein frau Heiliger Wirt,
3 Ob sich verändert ein finster thal,
Zu manchfeltigen kriegen, trübsal
4 Du hast trost für mir einen Lieb,
Streckt mein Hand zu mir sagst frisch
5 Hilff du mich die Ewig seligkeit
Verlassen bleiben allezeit,

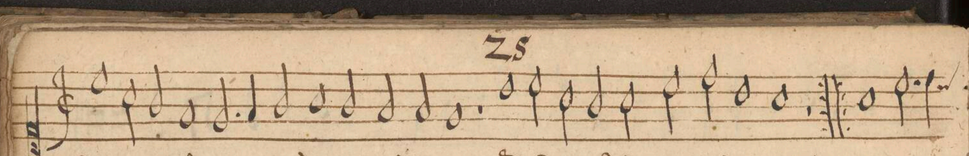
Halt mich in deiner hütten
Ergreif an meinen gütten
Das mich vor quelender hitz
Der mich macht real gemutes
Feindlichen sachen mich erlücken
Und dispar real tücken
Für mein sünden allenthalben
Mein hüpt thu ich neigen
Lauffen mir nach mit haben
Im Land des Todes schatten

Ich hoff in deiner hütten
Du bist mein Gott
Du bist mein Heil
Und dein Gnad
Mit deinem Geist der mich
Du bist mein Gott
Du bist mein Heil
Und dein Gnad
Mit deinem Geist der mich

Ex est mir meiden die zu
Erfüchte mich auff erd
Und du bist mir bist
Mit deinem Geist der mich
Ich hoff in deiner hütten
Du bist mein Gott
Du bist mein Heil
Und dein Gnad
Mit deinem Geist der mich

tar Lab, darauff Er recht Lab real gnedig und gnad, seind Heilsamen exer-
tum strafft, in sein gebotten sie Lab Lab, von ewigen seind Ob-
streglich, dein trachten und Lab trieben mich auff dein exercitien nicht
den zöll und Gnechtst wallen nimmer Lab, deinen gen Himmel frey-
lich genein, und nach dem Tod und zu sein, bey Christo nimmer Lab

tab.
nun.
ste.
Amen.
men.



1 Klagstu dem er nicht andres sey ein
Ist dirs das unglück harter wirs,

2 Dan wenn du dein thun gar stracks an
Dar nach gar dir gar nichts bey kan,

3 Leg ab dein harn, und trock mir nit,
Ich bin dein Gott dein Göttliche Ehr,

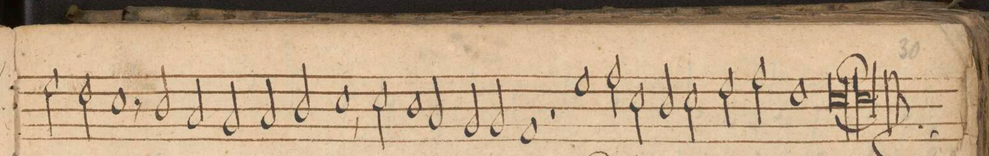
4 Nachmals Herr das ernst gern tragen
Ich bitt allein er wol t mir helfen,

5 All mein hoffnung ich dir mein Gott
Dar in ich sind gros angst und not,

6 Dann ich bin dein sünder worden
Do mich der teufel dem wortten dreib,

7 Du Gott sprichst ich sey frömder mein,
Herr ker dich doch zu mir allenthalben,

Ach Gott las dich nit erbarmen thun
Dann las mich dir befohlen sein –
Und weil ich dein Göttlich wort begrif
Ich bitt du wollst mich nicht verlan
Den glauben Herr ich dir allein
Allein sündenlast mir nehmen
Dieweil du mich nicht wilt verlassen Herr Gott
Dein wil gschee mit gedult mag tragen –
Helff ich sind leben dein Gott –
Dar zu wirt gütlich sind rasch
Wie las mirs leid sein Barmhertzig
Der hoffnung Göttlich wort allein
Allein du mir gedult verleih

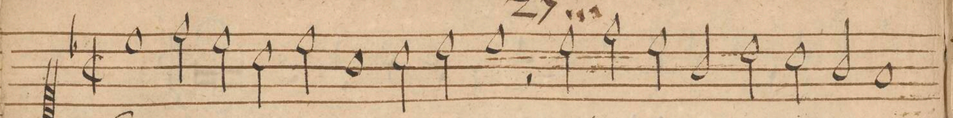


re an mir durch dein Göttlich Ehr das ernst mir,
ich gehorsam durch dein Göttlichs wort wer trawt auff dich dem wilt du Herr nit las zu schan nicht.

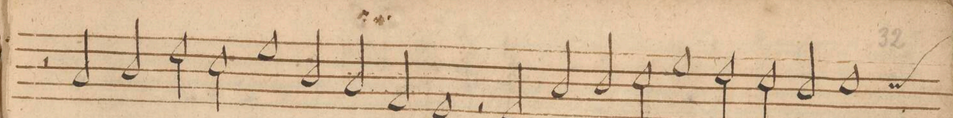
so Hart in manicher fahrt thet zu mir dich, O Herr bis mir gnedig klich.
gebarn hab dein darn wer sich zu mir gnedig, Für war er stet mir in Sünden fest.
ich dir klag ich stell mir nicht nach dir Hülff dein, Gott wöl sie mir nit traurig sein.
ist war, ein, lauter und klar, ab dann mir sein, wer nit wer Barhem trost darin.
mein trost, hast mich erlöst, mit deinem Blut, das sich mir Heil sie nimm hab.

1. O Komm Gott schöpffer heiliger Geist, erfüll das hertz der menschen dein
2. Du bist der tröster genennet, des allerhöchsten gabe thewer,
3. Fewr und ein liecht an nim vor hand, gib uns im hertz der liebe brunst
4. Du bist mit gaben übervalt, der zungen an Gott rechter hand
5. Des feindes list treib von uns fern, dein fried gnad hilf uns thun gnad
6. Leyt uns des Vaters thewres wort, uns Jesum Christ seinen Sohn,
7. Das Vater sprech und dem Sohn, der von beyden entsprungen
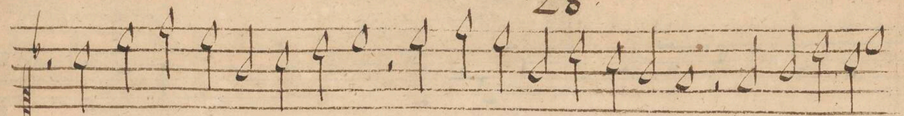
mit gnaden fil wie du weist, das dein gepöpfft werden seyen.
ein geistlich art an uns gewandt, ein lebend brünn lieb und leyden.
das schwach gleich in uns der ehrafft exhalt fest dein krafft und gunst.
des Veterd swert gib tu gar bald, mit zungen aller land.
das wir dein hilff folgen gern, und meiden der Teufel schad.
das wir des glaubens werden vall, dich ayden Vatt fürwar also.
den Tröster zu dem selb gethan, in ewigkeit allen stund.



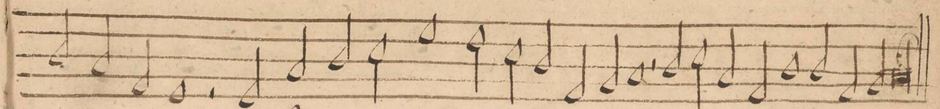
I Kom heiliger Geist, Herre Gott,
Erfull mitt deiner gnadem gott,
II Du heiliges Liechte, edler Hort,
Lass vns leuchten dein heilig wort,
III Du heilige Brunst, süsser trost,
Vns hilff vns frölich vnd getrost,



Deiner gläubigen herz, mütt vnd sinn,
Dein brünstigs liebs entzünd in ihn,
Vnd lass vns gottes rechte erkennen,
Von hertzen Vatter ihn nennen,
In deinem dinst bestendig bleiben,
Vor trübsal vnd nicht abtreiben,



1 O Herr durch dein vnd liechts glantz, Zů dem glauben versamlet hast, Das volck aus aller
2 O Herr behüt für jrrthům vnd lahr, Das wir nit můssen jrre gahn, Den falschen Christenn
3 O Herr durch dein krafft vns bewar, Vnd stercke vns im fleisch vnd blůtigkeit. Das wir hie fürter



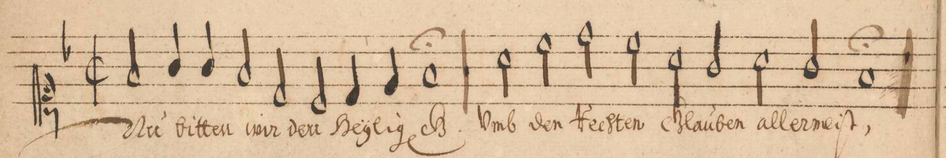
welt zůngen, Das sey dir Herr zů lob gesůngen, Hallelůia, Hallelůia.
rechtem glauben, Vnd ihm aus gantzer macht vertrauen. Hallelůia, Hallelůia.
lich ringen, Durch tod vnd laben zů dir dringen. Hallelůia, Hallelůia.

Du bittten wir den heiligen Geist, vmb den rechten glauben allermeist,

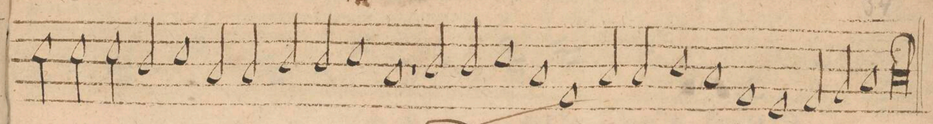
Du werder trost gib vns darinn, gleuben zu vnserm Herren Jesum Christum erkennen allein,

Du süsser trost drück vns deine gunst, das wir empfinden der liebe brunst,

Du höchster tröster in aller not, hilff das wir nicht fürchten pfand noch tot,



Du bitten wir den Heiligen Geist vmb den rechten Glauben allermeist,



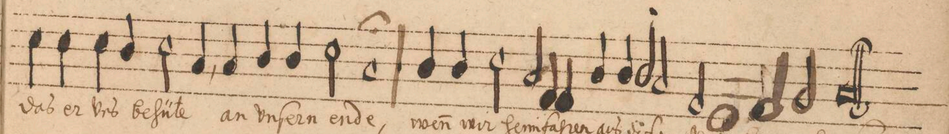
Das er vns behüte, an vnserm ende, wenn wir hinfahren aus diesem elende, Kyrieleis.

Das wir an ihm bleiben, im rechten glauben stet, vor dem leidigen Teufel vnd seinem gantzen Kyrieleis.

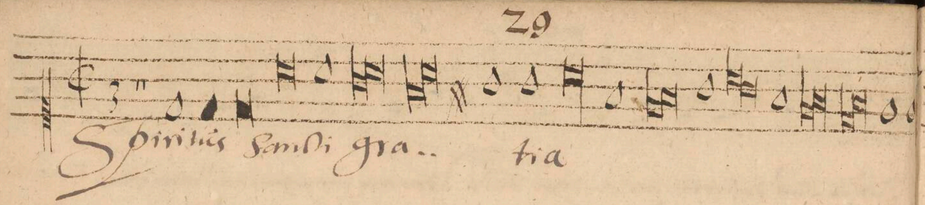
Das wir vns von herzen einander lieben, vnd im friede vnd einigkeit bleiben, Kyrieleis.

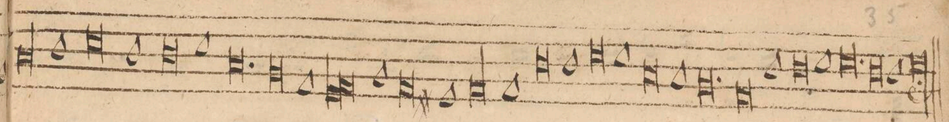
Das er vns wolle behüten vor dem leidigen Teufel vnd seinem gantzen Kyrieleis.

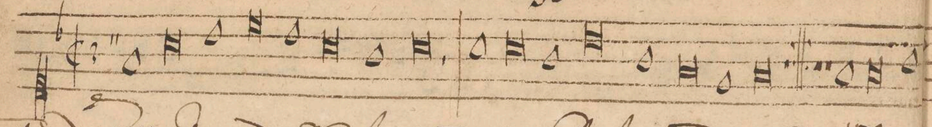
Das er vns bescheren wolle, das ewige leben, Kyrieleis.



das er vns behüte an vnserm ende, wenn wir hinfahren aus diesem elende, Kyrieleis.

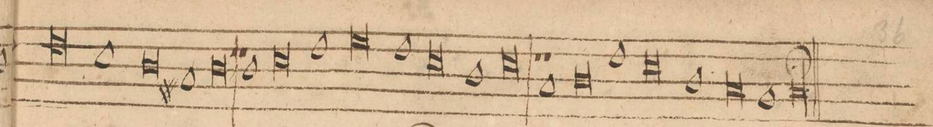

Spiritus Sanctus gra.. tia
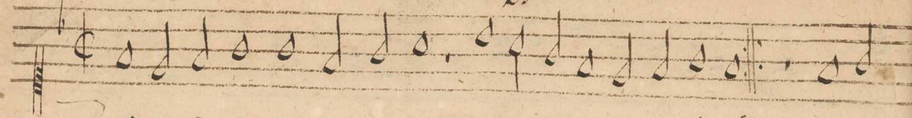




1. Allein Gott in der höh sey ehr. und dank für seine gnade.
Darumb das wir nu sind worden frey. Des rufen wir dir lob sagen wir.
2. Wir loben preisen anbeten dich. für deine ehre wir danken dir.
Das du gott Vater ewiglich Regierest ohn allen wandel.
3. Jhesu Christ Gottes eingeborn, deines himlischen Vaters
Vom ewigen Vater in die welt geborn, Du stiller versüner aller welt
4. Heiliger geist du tröster gut, du aller werden zeit trost
Durch deine gnad uns behüt, Herr Jesu Christ erhöret

Darumb das
Ein volge
ganz rege,
Lamb gottes
Durch grosse



nu wolt immer mehr uns gnedig dein ehre
fallen gott an und bitt. Nun ist groß zeit ehr untergang alle ding hat nun ein ende
nemen ist dann mangel. Fort gefliest, was dein will hat bedacht. Wol uns des feinen herren
heiliger hort und Gott, Nim an dein bitt von unser noth; Erbarm dich unser aller
marter und bitterm tod abwend all unser jammer und not, dazu wir uns verlassen.



1 Herr wie lang wilt du mich gar vergessen, Wie lang wilt du dein antlitz vor mir verbergen,

2 Wie lang soll ich sorgen in meinem gemüt, Täglich in meinem hertzen betrübt,

3 Wie lang soll sich mein feind erheben wider mich, Wie lang wilt du nicht ansehen mich,

4 Erleuchte mich, das ich nicht entschlaffe im tod, Das nicht mein feind sprechen dörffe,

5 Ich hab mich auf dein barmhertzigkeit verlassen, Mein hertz wird sich freuen,

6 Ich will singen dem Herren, der mir wol tut, Ich will lobsingen dem namen des Herren,

7 Herr wie lang wilt du mich gar vergessen, Wie lang wilt du dein antlitz vor mir verbergen.

Herr wie

Wie lang

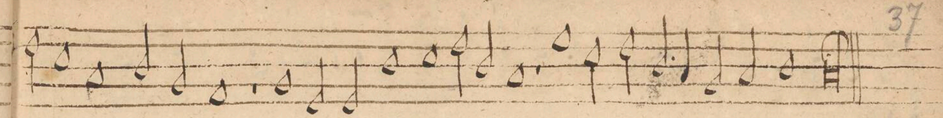
Schau

Erleuchte

Ich hab

Ich will

Herr wie



Gott habe ich etwas getan, Hab ich unrecht in meinen händen, habe ich böses vergolten

meinen feinden, so will ich gern von meinen feinden ablassen und ledig werden, und will sie in den staub

gebeten, so will ich gern von meinen feinden ablassen und ledig werden, und will sie in den staub

lassen bossheit und list, fördere die meinen, du bist, der du bist, der du erforschest herz und nieren.

Ich will den herren loben nach seiner gerechtigkeit, und will singen dem namen des herren,

Gott richtet den gerechten, und ist ein starker und geduldiger gott, der nicht alle tage zürnet.

Wenn man sich nicht bekehren will, so hat er sein schwert gewetzt, sein bogen gespannet

Er hat sich gerüstet mit dem schwert, und hat seine pfeile gerichtet wider die verfolger.

Siehe, der gottlose hat unrecht gedacht, er ist schwanger mit unglück, und wird eine falsche geburt

Ich will danken dem herren nach seiner gerechtigkeit, und will singen dem namen des herren,

gebären. Er hat eine grube gegraben und tief gemacht, und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat.
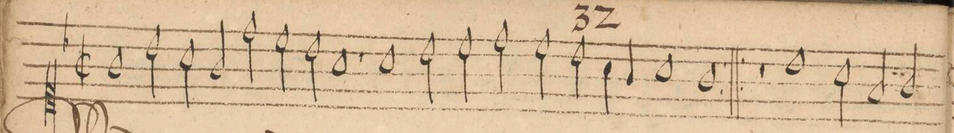
Ich will danken dem herren nach seiner gerechtigkeit, und will singen dem namen des herren,

Sein unglück wird auf seinen kopf kommen, und sein frevel wird auf seinen scheitel fallen.

Ich will danken dem herren nach seiner gerechtigkeit, und will singen dem namen des herren,

ehre gott, sein name ist hoch, die gerechtigkeit allein liegt ob, ehre sei dem allerhöchsten.

Ich will danken dem herren nach seiner gerechtigkeit, und will singen dem namen des herren,



Wol dem mensch der nit wandelt nach dem rat der gottlosen / Noch auf dem weg der sünder tritt noch sitzt da die spötter rotten / sondern hat sein

1 lust an dem gesetz des herren / Und redet tag und nacht nach seinem gesetz.

Der wird sein wie ein baum gepflanzt bei wasserbächen / der seine frucht bringt zu seiner zeit / Und dessen blat nicht verwelket / Und was er anfehet

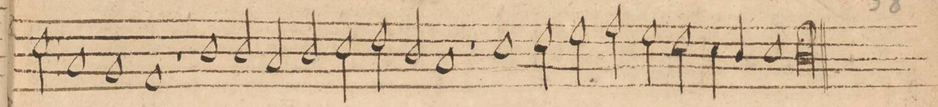
2 das gerat wol.

Die gottlosen sind nicht also / sondern wie spreu / die der wind verstreuet / Darum werden die gottlosen nicht bestehen im gericht / noch die sünder bei den gerechten nicht

3 in der gemeine der gerechten / Denn der herr kennet den weg der gerechten / Und der gottlosen weg vergehet.

Warum toben die heiden / und die leute reden vergebliches / Die könige im lande lehnen sich auf / und herren ratschlagen mit einander / wider den herren und seinen gesalbten /

4 Lasset uns zerreissen ire bende / und von uns werfen ire seile / Der im himel wonet lachet ir / und der herr spottet ir / Denn er wird dereinst mit ihnen reden in seinem zorn / und mit seinem grimm wird er sie schrecken / Ich aber habe meinen könig eingesetzt auf meinem heiligen berge Zion / Ich will predigen das gesetz / des herren / Der hat zu mir gesagt / du bist mein sun / heute habe ich dich gezeuget / Bitte mich / so will ich dir die heiden zum erbe geben / und der welt ende zum eigentum / Du solt sie mit eisernem scepter zerschmeissen / wie ein töpfergefess / zerschlagen / Nun lernet klug sein / lasset euch weisen / die ir richter auf erden seid / Dienet dem herren mit furcht / und freuet euch mit zittern / Küsset den sun / das er nicht zürne / und ir umkomet auf dem wege / Denn sein zorn wird bald anbrennen / Wol allen die auf ihn trauen.



Herr wie sind meiner feinde so viel / Wie sind ihrer so viel die sich wider mich setzen / Viele sagen von meiner seele / Sie hat keine hilfe bei gott / Aber du herr bist der schild für mich / du bist meine herrlichkeit / und richtest mein haupt auf / Ich rufe dem herren mit meiner stimme / Und er erhöret mich von seinem heiligen berge / Selah / Ich liege und schlafe / und erwache / denn der herr enthelt mich / Ich fürchte nicht die zehentausend volks / die sich rings um mich legen / Herr hilf mir mein gott / denn du schlägest alle meine feinde auf den backen / und zerbrichst den gottlosen die zähne / Bei dem herren findet man hilfe / Und über deinem volk ist dein segen / Selah.

Ich rufe dich an herr / denn du wirst mich erhören / Neige deine ohren zu mir / und höre meine rede / Beweise deine wunderliche gnade / du der du mit deiner rechten hilfst / denen die sich wider dich setzen / Behüte mich wie einen augapfel im auge / Beschirme mich unter dem schatten deiner flügel / vor den gottlosen die mich verstören / Meine feinde umgeben mich / Sie sperren ihr maul auf / Sie sind fett geworden / Sie reden stolz / Sie stellen mir nach / und wenden mich um / Sie legen mir ihre augen / Sie gehen einher / wie ein löwe / der lust hat zu reissen / und wie ein junger löwe / der im verborgen sitzt / Herr mache dich auf / tritt ihn an / und beuge ihn / Errette meine seele / mit deinem schwert / von den gottlosen / mit deiner hand / Herr von den leuten / mit deiner hand / von den leuten / deren teil in diesem leben ist / Deren bauch du füllest mit deinem schatz / Sie werden satt an kindern / und lassen ihren überrest ihren unmündigen kindern / Ich aber werde schauen dein angesicht in gerechtigkeit / Ich werde satt werden / wenn ich erwache nach deinem bilde.

Herr unser herrscher / wie gewaltig ist dein name in allen landen / Man singet dein lob / weit über himel / Aus der kinder und säuglinge munde hast du dir eine macht zugerichtet / um deiner feinde willen / Das du vertilgest den feind und rächer / Wenn ich sehe die himel deiner finger / den mond und die sterne / die du bereitet hast / Was ist der mensch / das du sein gedenkest / und des menschen kind / das du dich sein annimmest / Du hast ihn wenig niedriger gemacht / denn gott / mit ehren und schmuck hast du ihn gekrönet / Du hast ihn zum herren gemacht über deiner hände werk / Alles hast du unter seine füsse getan / Schafe und rinder alzumal / dazu auch die wilden tiere / Vögel unter dem himel / und fische im meer / die gehen müssen / wo man pfade durchs wasser ziehet / Herr unser herrscher / wie gewaltig ist dein name in allen landen.

Ich danke dir herr von ganzem herzen / vor der götter angesicht singe ich dir / Ich bete an gegen deinem heiligen tempel / und lobe deinen namen / um deiner güte und treue willen / Denn du hast dein wort herrlich gemacht / über alles was du sagen kannst / Wenn ich rufe / so erhöre mich / du wollest meine seele stärken / mit kraft / Es werden dich preisen herr alle könige auf erden / wenn sie hören die rede deines mundes / Und werden singen von den wegen des herren / Denn die herrlichkeit des herren ist hoch / Und sieht die demütigen an / Aber die hohen kennet er von ferne / Wenn ich gleich mitten in angst wandele / so erquickest du mich / Du reckest deine hand aus über den zorn meiner feinde / und hilfst mir mit deiner rechten / Der herr wird es alles hinaus führen / Herr deine güte ist ewig / Das werk deiner hände wollest du nicht lassen.

Herr du erforschest mich / und kennest mich / Ich sitze oder stehe auf / so weissest du es / Du verstehest meine gedanken von ferne / Ich gehe oder liege / so bin ich dir bewust / Denn es ist kein wort auf meiner zunge / das du nicht wissest / Herr du bist hinden und vornen / und hältst deine hand über mir / Solche erkentnis ist mir zu wunderlich / zu hoch / ich kan sie nicht begreifen / Wo soll ich hingehen vor deinem geist / und wo vor deinem angesicht fliehen / Führe ich gen himel / so bist du da / bette ich mir in die hölle / siehe so bist du auch da / Nehme ich flügel der morgenröte / und bleibe am äussersten meer / so wird mich doch deine hand daselbst führen / und deine rechte mich halten / Sprech ich / finsternis fellt auf mich / so muss die nacht auch licht um mich sein / Denn auch finsternis nicht finster ist bei dir / und die nacht leuchtet wie der tag / Finsternis ist wie das licht / Denn du hast meine nieren in deinen gewalt / du hast mich bereitet im leibe meiner mutter / Ich danke dir darüber / das ich wunderlich gemacht bin / Wunderlich sind deine werke / und das erkennet meine seele wol / Es ist dir mein gebein nicht verborgen / wenn ich gemacht werde im verborgen / und lebendig gebildet unten in der erden / Deine augen sahen mich unbereitet / und waren alle tage auf dein buch geschrieben / die noch werden sollten / da noch keiner unter ihnen war / Aber wie sind mir deine gedanken / gott / so gar teuer / wie sind ihrer so gewaltig viel / Wenn ich sie zelen wil / so sind ihrer mehr denn sand / Wenn ich aufwache / bin ich noch bei dir / Ach gott / wolltest du doch die gottlosen töten / Ihr blutgierigen leute weichet von mir / Denn sie reden lesterlich von dir / Deine feinde erheben sich mutwillig wider dich / Sollte ich nicht hassen herr / die dich hassen / Und sollte mir nicht grauen vor deinen feinden / Ich hasse sie / wie sie mir feind sind / Erforsche mich gott / und erfahre mein herz / Prüfe mich / und erfahre wie ich es meine / Und siehe ob ich auf bösem wege bin / Und leite mich auf ewigem wege.

Errette mich herr von dem bösen menschen / Behüte mich vor dem gewaltigen / Die böses gedenken in ihrem herzen / Und täglich rotten krieg anrichten / Sie schärfen ihre zungen wie eine schlange / Otterngift ist unter ihren lefzen / Selah / Behüte mich herr vor der hand des gottlosen / Behüte mich vor dem gewaltigen / Die mir gedenken zu stossen / Die hoffärtigen legen mir stricke / und spannen mir netze aus / Sie setzen mir stöcke / Sie legen mir stricke / Ich sprach zu dem herren / du bist mein gott / Herr vernim die stimme meines flehens / Herr mein herr / du starke hilfe / du hast mein haupt verdeckt / am tage des streits / Herr gib dem gottlosen nicht was er wünscht / Lass seinen anschlag nicht gelingen / Sie werden sich erheben / Lass das unglück ihrer lefzen / sie selbst bedecken / Es werden feurige kolen auf sie fallen / Du wirst sie stürzen / das sie nicht aufstehen können / Ein böser mensch wird nicht bestehen auf erden / Das unglück wird den gewaltsamen menschen jagen / zu verderben / Ich weis das der herr des elenden sache / und der armen recht ausrichten wird / Aber die gerechten werden deinem namen danken / Und die frommen werden vor deinem angesicht bleiben.

Herr ich rufe zu dir / eile zu mir / Vernim meine stimme / wenn ich rufe / Mein gebet müsse vor dir bestehen / wie ein rauchopfer / Meine hände aufheben / wie das abendopfer / Herr behüte meinen mund / und bewahre die tür meiner lefzen / Neige mein herz nicht zu bösen worten / Mit gottlosen leuten / und ihrer bosheit / Ich esse nicht von ihren leckerbissen / Der gerechte schlage mich freundlich / und weise mich / Das wird mir wol tun / Mein haupt wird sich dagegen nicht setzen / Denn ich bete immerdar / wider ihre bosheit / Ihre richter werden gestürzet / an den enden der felsen / Das sie meine worte hören / denn sie sind lieblich / Unsere gebeine sind zerstreuet vor der helle / wie wenn man ackert und furchen reisset / Denn herr mein herr / auf dich sehen meine augen / Ich traue auf dich / verlass meine seele nicht / Behüte mich vor dem strick / den sie mir legen / und vor den fallen der übeltäter / Die gottlosen müssen in ihre netze fallen / Ich aber will immerdar frömmigkeit üben.

Ich schreie zu dem herren mit meiner stimme / Ich flehe zu dem herren mit meiner stimme / Ich schütte meine klage vor ihm aus / und zeige ihm meine not / Wenn mein geist in ängsten ist / so nimstu dich meiner pfade an / Sie legen mir stricke / auf dem wege / da ich gehe / Ich schaue zur rechten / und siehe / da ist niemand der mich kennet / Ich kan nicht entfliehen / und niemand nimt sich meiner seele an / Ich schreie zu dir herr / und sage / du bist meine zuversicht / du bist mein teil im lande der lebendigen / Merke auf mein flehen / denn ich werde sehr gedemütiget / Errette mich von meinen verfolgern / denn sie sind mir zu mächtig / Führe meine seele aus dem gefengnis / das ich preise deinen namen / Die gerechten werden sich um mich sammeln / wenn du mir wol tun wirst.

Herr erhöre mein gebet / vernim mein flehen / erhöre mich in deiner treue / und in deiner gerechtigkeit / Gehe nicht ins gericht mit deinem knechte / denn vor dir ist kein lebendiger gerecht / Denn der feind verfolget meine seele / und schlägt mein leben zu boden / Er legt mich in finsternis / wie die so lange tot sind / Und mein geist ängstet sich in mir / mein herz in meinem leibe entsetzet sich / Ich gedenke an die alten zeiten / Ich sage von allen deinen taten / Ich rede von den werken deiner hände / Ich breite meine hände aus zu dir / Meine seele dürstet nach dir / wie ein dürres land / Selah / Erhöre mich herr bald / mein geist vergehet / Verbirge dein angesicht nicht vor mir / Das ich nicht gleich werde denen die in die grube fahren / Laste mich des morgens hören deine gnade / denn ich hoffe auf dich / Tu mir kund den weg / darauf ich gehen soll / denn mich verlanget nach dir / Errette mich herr von meinen feinden / denn ich befehle mich zu dir / Lehre mich tun nach deinem wolgefallen / denn du bist mein gott / Dein guter geist führe mich auf ebener bahn / Herr erhalte mich um deines namens willen / Führe meine seele aus der angst / Und vertilge meine feinde um deiner gnade willen / Und bringe um alle die meine seele ängsten / denn ich bin dein knecht.

Gelobet sei der herr mein hort / der meine hände kämpfen lehret / und meine finger streiten / Meine gnade und mein schloss / mein hohes schloss und mein erretter / mein schild und der ich vertraue / der mir mein volk unterwirft / Herr was ist der mensch / das du dich sein annimst / und des menschen kind / das du sein gedenkest / Der mensch ist gleich wie nichts / seine zeit fehret dahin wie ein schatten / Herr neige deinen himel und fare herab / rühre die berge an / das sie rauchen / Schiesse mit deinen strahlen / und zerstreue sie / Sende deine hand aus der höhe / und erlöse mich / und errette mich aus großen wassern / von der hand der kinder der fremden / Deren mund unnütze redet / und ihre rechte hand ist eine rechte falschheit / Ich will dir ein neues lied singen gott / auf zehen seiten will ich dir psalmen singen / Der du den königen hilfst / und erlösest deinen knecht David / von dem mörderischen schwert / Erlöse mich / und errette mich aus der hand der kinder der fremden / Deren mund unnütze redet / und ihre rechte hand ist eine rechte falschheit / Deren söne sind wie pflanzen / die in ihrer jugend wol aufgewachsen sind / Deren töchter sind wie ecksteine / die gebauet sind / wie an einem palast / Deren kasten voll sind / und einen vorrat nach dem andern geben / Deren schafe fruchtbar sind / tausendfältig / und zehentausendfältig auf ihren triften / Deren ochsen stark sind zu arbeiten / Deren keine einbrüche noch ausgänge sind / Deren keine klage ist auf ihren gassen / Wol dem volke / das also ist / Wol dem volke / dessen gott der herr ist.

Ich will dich erheben mein gott / du könig / und loben deinen namen immer und ewig / Ich will dich alle tage preisen / und deinen namen loben immer und ewig / Der herr ist gros / und hoch zu loben / und seine grösse ist unausforschlich / Ein geschlecht wird des andern deine werke preisen / und deine gewalt verkündigen / Ich will reden von der herrlichkeit deiner hoheit / und deinen wunderwerken / Das man sagen wird von deiner schrecklichen macht / und ich deine grösse erzelen / Das sie reden werden von dem grossen gute deiner güte / und deine gerechtigkeit rühmen / Der herr ist gnedig / barmherzig / geduldig / und von grosser güte / Der herr ist allen gütig / und sein barmherzigkeit ist über alle seine werke / Es werden dir danken herr alle deine werke / und deine heiligen werden dich loben / Sie werden reden von der herrlichkeit deines königreichs / und deine macht preisen / Das den menschen seine gewaltigen taten kund werden / und die herrliche pracht deines königreichs / Dein reich ist ein ewiges reich / und deine herrschaft für und für / Der herr ist treu in allen seinen worten / und heilig in allen seinen werken / Der herr erhält alle die da fallen / und richtet alle die niedergeschlagen sind / Aller augen warten auf dich / und du gibst ihnen ihre speise zu rechter zeit / Du tust deine hand auf / und sättigest alles was lebet / nach deinem wolgefallen / Der herr ist gerecht in allen seinen wegen / und heilig in allen seinen werken / Der herr ist nahe allen die ihn anrufen / allen die ihn mit ernst anrufen / Er tut was die gottesfürchtigen begeren / und hilft ihnen / Er behütet alle die ihn lieben / aber die gottlosen vertilget er / Mein mund soll des herren ruhm sagen / und alles fleisch lobe seinen heiligen namen immer und ewig.

Lobet den herren / denn unser gott ist ein herr / Ich will den herren loben mein leben lang / und meinem gott lobsingen / weil ich bin / Verlasset euch nicht auf fürsten / auf menschenkinder / bei denen keine hilfe ist / Denn ihr geist muss wieder herfür / und sie müssen wieder zu erde werden / Alsdenn sind verloren alle ihre anschläge / Wol dem / des hilfe der gott Jacob ist / und der seine hoffnung setzet auf den herren seinen gott / Der himel und erde gemacht hat / das meer / und alles was darinnen ist / Der glauben hält ewiglich / Der recht schaffet denen die gewalt leiden / Der hungrigen gibt brot / Der herr macht die gefangenen los / Der herr macht die blinden sehend / Der herr richtet die niedergeschlagen auf / Der herr liebet die gerechten / Der herr behütet die fremdlinge / Er erhält die waisen und witwen / aber die gottlosen verkehret er / Der herr ist könig ewiglich / dein gott Zion / für und für / Lobet den herren.

Lobet den herren / denn unser gott ist ein herr / Ich will den herren loben mein leben lang / und meinem gott lobsingen / weil ich bin / Verlasset euch nicht auf fürsten / auf menschenkinder / bei denen keine hilfe ist / Denn ihr geist muss wieder herfür / und sie müssen wieder zu erde werden / Alsdenn sind verloren alle ihre anschläge / Wol dem / des hilfe der gott Jacob ist / und der seine hoffnung setzet auf den herren seinen gott / Der himel und erde gemacht hat / das meer / und alles was darinnen ist / Der glauben hält ewiglich / Der recht schaffet denen die gewalt leiden / Der hungrigen gibt brot / Der herr macht die gefangenen los / Der herr macht die blinden sehend / Der herr richtet die niedergeschlagen auf / Der herr liebet die gerechten / Der herr behütet die fremdlinge / Er erhält die waisen und witwen / aber die gottlosen verkehret er / Der herr ist könig ewiglich / dein gott Zion / für und für / Lobet den herren.

1 Jch dich habich gesprochen Herr, Hilff das ich nicht zuschanden werd, Vnd bloß zuwiglich nicht stet

2 Dein gnedig ohr Herr neig zu mir, Sehe mein bitt, thu dich gnedig zu mir, Vil baldt mich hör,

3 Mein Gott vnd Schirmer steh mir bey, Dann mir ein burg, darein ich frey, Vnd ritterlich möge

4 Du bist mein sterck, mein schild, mein Horn, Mein schutz, mein krafft, mein wehr vnd zorn, Mein

5 Du hast die welt trewlich gerichtt, Mit lügen vnd mit falschem gedicht, Vil narren

6 Herr meinen geist befelch ich dir, Mein gott, mein Gott, wirstu nit trewen mir, Mein mund soll dir

7 Ehr, lob, ehr vnd gantze tugent, Sey dir gott vater vnd dem sun bereit, Dem heiligen geist mit der

a 5. Cedy per 4. Tranp.

Jn dich hab ich gehofft.

te Drumb bittich dich, erhalte mich, Jn deiner trewen Herr Gotte.

tem, Jn angst vnd nöthen ring vnd steh, Hilff mir in meinen nöten.

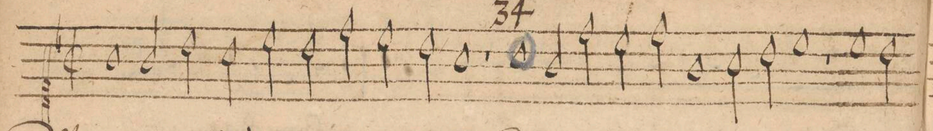
tem, Vnd wender meinen feind, der gar vil sein, Die mir nicht wolden gönnen

Mein starcker Gott in aller noth, Vor dem mag mir wunder sterben.
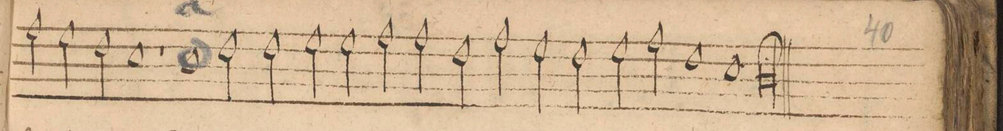
ehr, Herr nim mein war, in dieser gefahren, Behüt mich für falschen trucken.

du, Der wahre Gott vnd aller noth, Hilff mir aus diesen nöten

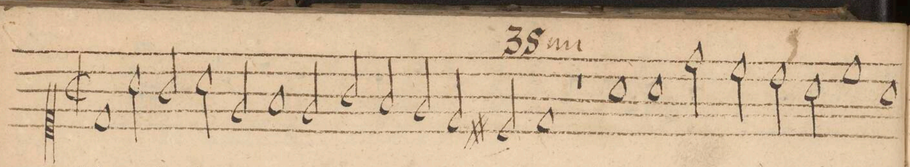
nem, Die göttliche krafft mach vns sieghafft, Durch Jesum Christum. Amen.



1 Warumb betrubstu dich mein hertz,
Bekümmerst dich vnd tregst schmertz hie vnd
2 Er kan vnd will dich verlassen nicht,
Er weiss auch wol wan dir gebricht, Himmel
3 Weil du mein Gott vnd vater bist,
Drum bindt er sich verlassen nicht, Du vä.
4 Der weib verlest sein müter leicht,
Ich aber will dir vertrauen mein Gott, Du
5 Dalia vnser vnmuhet dich,
Da vns so lange vergunt nicht, Ja so
6 Da er lag vnter dem Wacholder baum,
Der engel Gottes vom himmel kam Kraft
7 Das Daniels Gott nicht vergass,
Da er vnter den Lewen sass, Meine sin
8 Joseph in Egypten verkeuffet ward,
Vom könig Pharao gefangen hart, Vnd sin
9 Er verliess auch nicht der getrewen Gott,
Die drey männer im feuer behalten hett, Denn du
10 Mein Gott du bist noch heut so reich,
Als du bist gewesen ewiglich, Mein ver
11 Der leidigen ehr will ich gern entberen,
Du wellest mich nur des nemmen gewaren, Das du
12 Alles was ist auff dieser erden
Ist nicht mein selber, wolt oder gelt, Nichtsnutz
13 Ist danck der Christ a Gottes sehn,
Das du mich selber hast erbawen lassen, Durch sein
14 Lob ehr vnd preis sey dir gesagt,
für alle deine vnzelige wolthat, Vnd bitt



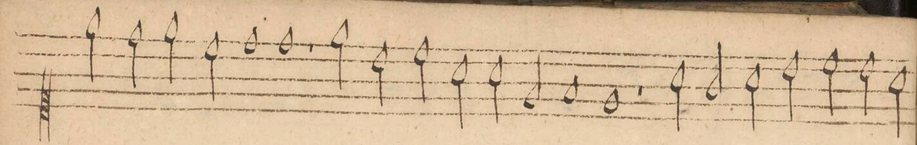
das leidig gott, vertrawe du deinem herren gott der alle ding geschaffen hatt.
vnd der ist mein, Abrahm vater vnd mein lieber Gott, der mir beystehe in aller noth.
Herrliches leben, Ich bin nun armer verlohren bloss, auff erden weiss ich keinen trost.
gleich ward verracht, so weiss ich vnd glaub festiglich, wer dir vertrauet dem mangelt nicht
herrer trewer heit, sein reichen vnd Sidonierland, du welcher du von Gott wirst gesand
nur speis vnd trancke, er ging so nimen arbeiten gang, bis zu den berge Horeb gemand
gab sandt er hin, Vnd liess ihm speise bringen gütt, durch seinen diener Habacuc.
Gottseeligkeit, Gott macht in zu einen grossen herren, das er heut vater vnd bruder erwegen.
gab stund er hin, Bewahrt sie für der feuwren glütt, vnd hatt ihnen aus aller noth.
trawen stehe du dir, Mach mich an meiner statten reich, so gewiss genug sin vnd newerlich.
erworben hast, Durch deinen bittren tod, das bitt ich dich mein herr vnd Gott
vnd trüstlich gütt, Du erzeigst mir ein klaine zeit vnd hilfst doch nicht zur seligkeit.
Göttlicher ewerth, Denen mir auch bestendigkeit, zu meiner statten seligkeit.
Lag barmhertiglich, Lass mich nicht von deim angesicht verstossen werden ewiglich.



1 Wir gleubben alle an einen Gott, Schopffer himmels vnd der erd;
2 Wir gleubben alle an Jesum Christum, Seinen Sohn vnd vnsern Herren;
3 Wir gleubben alle an Heiligen Geist, Gott mitt Vatter vnd dem Sohn;

Der sich dem Vatter ergeben hatt, Das wir seine kinder erwerben, Er will
Der ewig bey dem Vatter ist, Gleicher Gott von macht vnd ehren, Von Ma-
Der aller blöden tröster heist, Vnd mitt gaben zieret schon, Die gan-

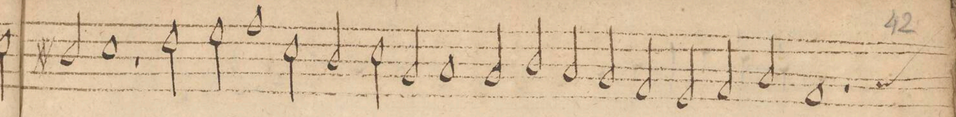




T und all zeit erneuhren, Leib und Seel auß wol bewahren, Allen unfall wirt er

E xia der Jungfrawen, Ist nun erfreet mündt geboren, Durch den heiligen geist

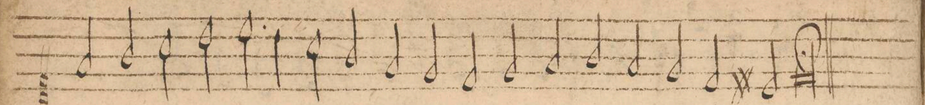
E r Christenheit außt reden, Hilft in nöten, gar eben, Die all sünd vergeben



wehren, Kein leidt soll und wiederfahren, er sorget für und,

glauben, für und die wir waren verloren, am Kreütz ist er gestorben,

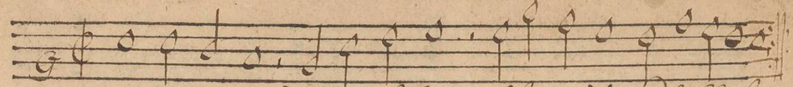
werden, Das fleisch soll auß wieder haben, nach diesem elend,



T Hutt vnd erast er ſtaht allain in ſeiner macht.

E Vnd vom todt, erwider auffſtanden iſt durch Gott.

S Iſt bereit vnd wir haben in ewigkeit.



1 O Herre Gott, dein göttlich lesterung, iſt klag vnd iamer ohne ende

Wie dirs dringend, mich iſt gesagt, Als Paulus gott zu preisen

2 Das er mir macht, auf tag iſt erwacht, Aller Ketzerey iſt nun ein

Ende Gott, mein Herr, er zerbrichet der teufel macht vnd ihr gewalt

3 Wie er wil sein, gibt Christum ein, Da mit wir ewig genesen

Darzu sein wort klar, darauf er stat, Lehrung vnd trost darinn glaubt

4 Allein Herr du, must selig dich thun, Noch gar nicht lauter gnaden

Ohn sein verdienst, der tröst er vns, Mund, dan ich nimmer gnaden

5 Dein Herr Gott, in dieser not, Das sich auch die arbeiten

Die nachtes erbrechen, darinnen ist verwachen, Mund wollen mich zwingen

6 Ich zu reden gnug gar, Das er sein, Was Paulus nur bezeugt, gewisen

Hermit gnedigkeit, Das alle menschen, Dein Gottheit ewig weret

7 Gott ist mein Herr, Drum ich der, Dem steur vnd kompt zu gute

Darzu er mich gott, Zu aller zeit, Gerecht mit seinem blute

8 Herre ich gesetzt, Du wardest din, Zu trauren nach vns allen

Die deine worte recht, alle traurer knecht, Zu gnaden Mund gleich annehmen

1 Vnd andere, Apostelinge, Bischoffen gottlichen muder,

2 Vnd aller heiligen, auserwelter gemeine Darinnen sie doch wer verloren,

3 Allein durch deinen geist du allein bist, Dein Kirchen hast bewaret,

4 Dorumb ewiglich Bapst Bischoff Kirch Dir sind dein ewer ware acht

5 Dinst zeugnus gleicht, wo sie zu sagen, Vnd gar nicht gescheuet,

6 Jr ewiglich ewer wo nicht lieb, Vnd gut zu setzen gedenken,

7 Das danck ich dir drumb ewiglichen, Mach mich gesund gnedig geben,

8 Bis ich dermich dein erfreue, Vnd lass sie nicht wanken,

Das danck ich dir, mit fleis dabei mir, Verlaubt han die stunden,

Dein wort bestand, mag ich zu handt, Das sie nicht mir verbinden,

Das gnad anspreis, mein gnad dabei, Das kein Tyrannie dringe,

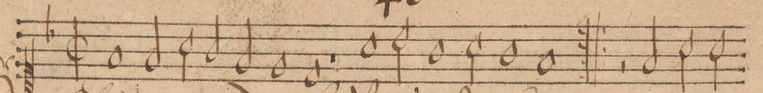
Ist das ich mache, gnad dir nichts gnacht, Dir werden wol lassen bleiben,

Dein ewigkeit gegen, das dein wort, Ist mich nit dein schand gewesen,

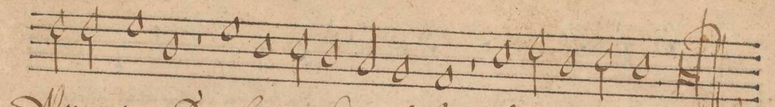
Kompt sie nicht auch wandern sie drein, Leiden gar gros zu schmehen,

Vnd dich dein eigen, zu sagen mir bereit, Zu Tod und aufgenommen,

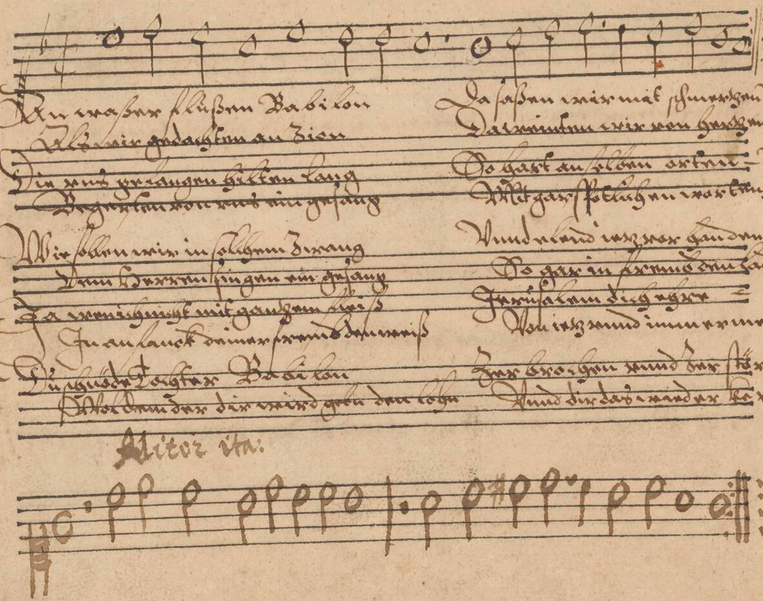
O Herr durch dich, alleine, das mich, Fröhlich Vnd eilig stercken.

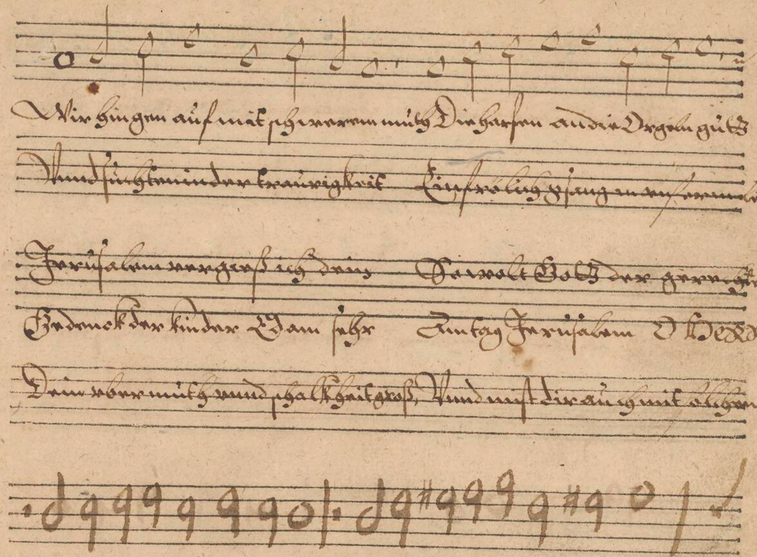


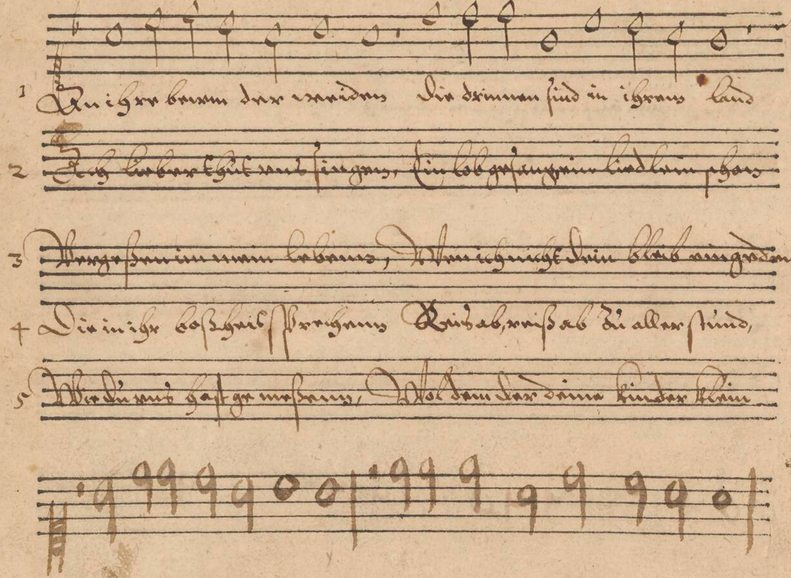
1. O ewer Engel der einig Gotts ohn Vaters in Ewigkeit
Dass ewrem gruss ewt kreutz gleich wie geschrieben steht } Der ist der
2. Hüt dich vor dem Mann geboren, der erzürnt das Gott der Zeit } Den tod für
den Mutter vnderlassen, Jr Jungfrawlich Reinheit }
3. Dass weis in deiner Geist vnd erkentnis nemen fur – – } Was zwey für
Rat seien im gemütes schoss, Vnd dein der im Wort, o }
4. Du hörst der alten dinge, Du Vaterliebe Ewigkeit – – } Was gnad vnd
Regiert vor vns für vnder, Der Mag aufsteigen macht }
5. Gestärt wird durch dein güte, gemehrt wird durch ein gnad
Des alten Menschen Wunder, Des Jrrenden lebens mag } Vor gift auch



Morgenstern Du glantz trotzer o Jsrahel für andern tausend klar
vnd hierauf Als gemurel ausgegossen ist, Vnd etwas wunderlangst
erzeigen, Jnwendig, Dein aufgehen im sechsten, Vnd Dinstes steht nach dir
Für dir wende, Vnd sehr es vnter seine, Dass sie nicht jren von dir
Der an Leiden, Das jnen vnd auf ergrieffen, Vnd gedanckes ganz für den


An vnsern flüssen Babilon
Da wir gedachten an Zion
Da sassen wir mit schmertzen
Da wünschten wir von hertzen
Wir hetten vns gerungen gegen Gott
Begerten sein hilff vnd gnad
Da hast an jhnen erfüllt
Alles gar schröcklich vnd wol
Wir sollen wir in solchem zwang
Vnd nicht singen ein gesang
Vnd wirdt vnser gar vergessen
Wo gar in armut dem landen
Da wenigen gut mit gantzem fleis
Jerusalem dich ergetzt
Als itzt vnd immermehr
Du gluckst tochter Babilon
Wol dem das dir vergilt den lohn
Der dein kinder nimbt vnd schmeist
Hart an den stein vnd zerreist
Altor 4ta:


An jhnen auffrichtig gehorsam mitt dir sprechen an die Orgeln gütt
Vnd singt mit der krafftigkeit Einstrechtig singen zusammen
Jerusalem vergessen dein Verwelt Gott der grewlichen mein
Gedenck der kinder Edom sehr Am tag Jerusalem O Herr
Dein wort mitt vnd gnadigkeit, Vnd nicht die augen mit steigen mas



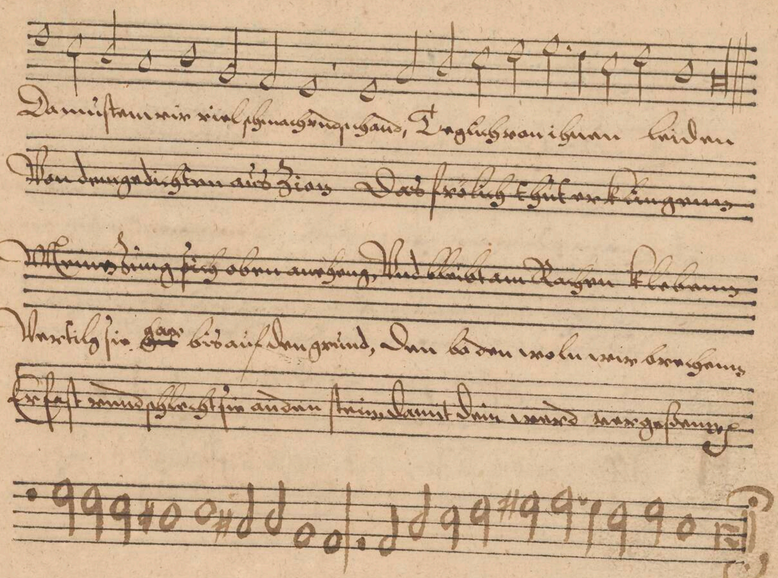
1 Du ihr baum der erweidem die drinnen sind in ihrem land

2 Lob lieber ehr gut und preis gang, ein lob gesang mein lied klim thon

3 Mag gsein in einem lobsam, Wo mein gmüt dein blob ausgedenck

4 Die in ihr eosthreis sprechen Kind ab, was ab di alten sind,

5 Wer du mir gast gr mosam, Wol dem der deine kinder kein



Da mistu mir viel gnaugen gang, Dagleichs von ihnen kindn

Wen dunga dichtan aich zier, Das preslich ehr und lieb gang

Mit mund dins gsang ohn aufgang, Und klar stan dan klobam

Wurtlich sie sind auf dem grund, Den boden ewlen wir vergang

Erfast wurd gleichsin andan stim, dann dein wird nit gsang

47

1 Allein zu dir Herr Jesu Christ / Mein Hoffnung steht gantz vnd gar

2 Mit Freuden dich mein trost nur bist / Kein trostlicher Buch ist mir nit kund

3 Die Sünd mag mir gar schwer und groß machen / Vnd mein gewissen betrüben bloß

4 Dein Barmhertzigkeit / Dein Gnad ist grösser / Dann Sünd auf Erden ist

Allein zu dir Herr Jesu Christ, meine Hoffnung steht auf er-
den, Ich weiß es da mein Hertz bricht, kein Trost mag mir sonst wer-

Von anbegin ist nichts erkannt / Auf Erden war kein

Vnd hat sie nie keinem Menschen kund gethan / Bis

für allen Dingen thuen das / Vnd mir

Vnd Gott dem Heiligen Geist / Drei Personen Einfalt

Von anbegin ist nichts erkannt, auf Erden war kein

1 Mensch geborn, der mir aus nolten fellen kan, ich ruff dir an, zu dem

2 mir gelan, Sunder ich gnad vnd barmhertzigkeit Vergebung ich hab

3 gesündigt an dir vnd deinen gschöpfen, damit ich gnad

4 Mensch geborn, der mir aus nolten fellen kan, ich ruff dir an, zu dem

ich mein vertra- wen han.

1. Ein feste burg ist unser Gott, ein gute wehr und waffen,
Er hilft uns frei aus aller not, die uns jetzt hat betroffen.
Der alte böse feind, mit ernst er's jetzt meint, gross macht und viel list
sein grausam rüstung, mit der er stets umgeht, auf erd ist nicht seins gleichen.

2. Mit unsrer macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren,
es streit für uns der rechte mann, den gott hat selbst erkoren.
Fragst du wer der ist? er heisst Jesus Christ, der herr zebaoth,
und ist kein andrer gott, das feld muss er behalten.

3. Und wenn die welt voll teufel wär und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.
Der fürst dieser welt, wie sauer er sich stellt, tut er uns doch nicht,
das macht, er ist gericht, ein wörtlein kann ihn fällen.

4. Das wort sie sollen lassen stahn und kein dank dazu haben,
er ist bei uns wohl auf dem plan mit seinem geist und gaben.
Nehmen sie den leib, gut, ehr, kind und weib, lass fahren dahin,
sie haben's kein gewinn, das reich muss uns doch bleiben.

5. Ach herr, lass dein lieb engelein am letzten end die seele mein
in abrahams schoss tragen, den leib in seim schlafkämmerlein
gar sanft ruhen bis du kommst zu dem jüngsten gericht,
und mir verleihen, das ich dir dort ewig lob singe.

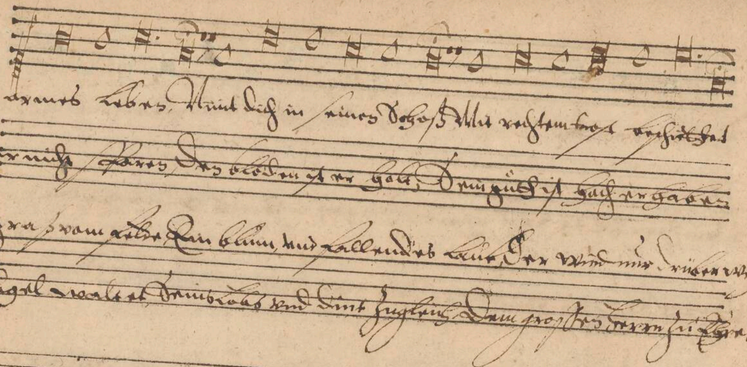
Amen.

Hat dir dein fuss verletzet, erzürnet dich sein schnelles gehen,
dein zornigkeit ist ungerecht, sie kann nicht gutes stiften,
sie kränket dich und andre leut, sie ist dir selber feind.

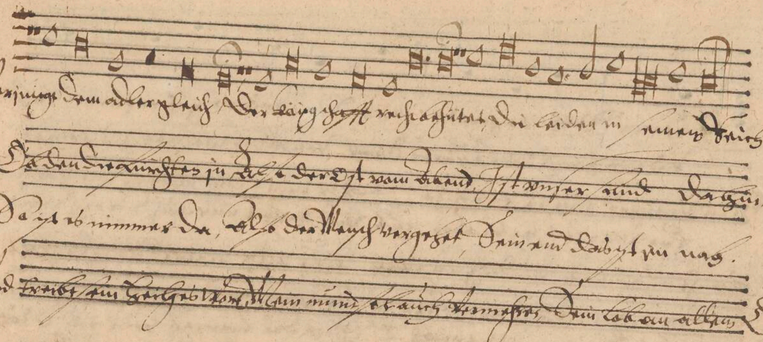
Dein freundlichkeit ist allzeit gut, sie hilft mit rat und tat,
sie kennt das arme jammertal, sie weiss, wo hilfe not tut,
sie ist nicht bald erzürnet, sie trägt gern anderer leut gebrechen.

Wer seines hauses haushalten, regieren will verständig sein,
er muss sich mässen können, wenn er soll dienen treuen,
sonst wird er bald verderben und kommt nicht wieder auf.

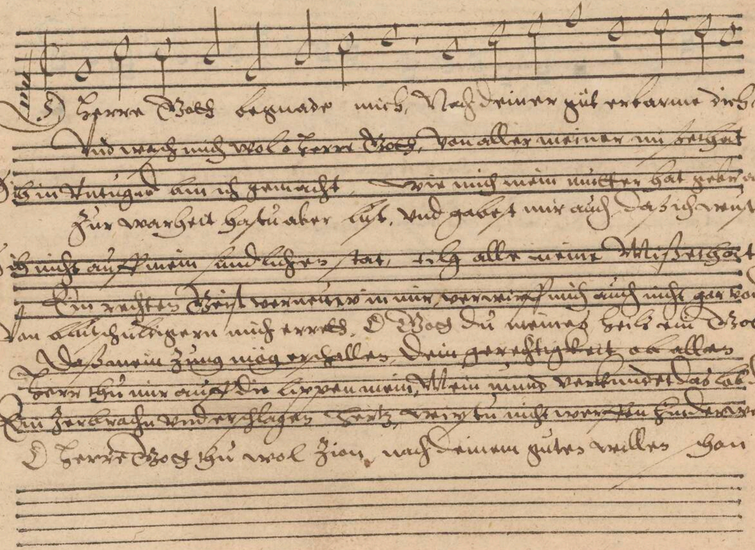
Wer sich will lassen dünken, er wisse alles wohl,
und darf nicht hören noch sich lassen raten,
der ist ein narr, wie weise er sonst sein mag.



1. Erneuch Lobes Mund dich in seines Rates Hellet rechtem Rost verstehet
2. Er muß Gottes Rat erdenken ist er Gott Er zu Gott ist Hauß ergeben
3. Herr Gram gibt den Lon blumen und Hellen dich Lenk Herr wird mir Erden reichet
4. Engel Gnaden ist Himmels und Lent Freyheit Dem großen Herrn sie Herren



Verjunge dem adlergleich Der Lang Gott verhaftet die Lasten in neuen Leuten.
Er den Erquickten ist Lust Gott Hand Gott Wasser und Lagen.
Der ist ob nimmer der Lob Gott Mensch vergeht Heiß und Lobgott zu nah.
Und Trost zu Herzgott Wohn mund Strauch Himmels Dem Lobe allen



1. (1.) Herre Gott erquade mich, Nach deiner güt erbarme dich.
Und mach mich wol o Herre Gott, von aller meiner sünde rein.

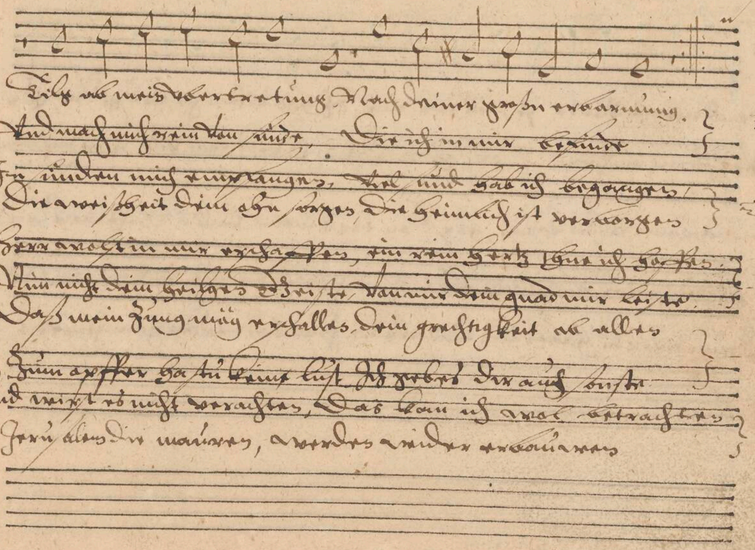
2. Dein Verdrießen kan ich gar nicht, wie mich mein sünden hat gericht.
Für zwar recht hab ich aber erkt, und gabest mir auch da zu recht.

3. Du bist auch mein sündiger tat, ich alle meine übeltätigkeit
Du rechter Christ erkennen muß, erbarmest mich auch nicht gar sonder

4. Von aller sündigen muß erretten. O Gott du meines heils ein Gott
Die bauren Zung mög erschallen, dein gerechtigkeit ob allen

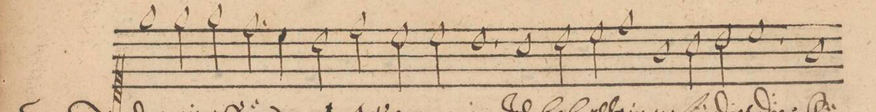
5. Herr thu mir auf die lippen mein, damit mund verkündet das lob dein
Du gerechter und erfleger Gott, erzeig du nicht wonnen sünd und werk

O Herre Gott thu wol Zion, nach deinem gütes willen gan

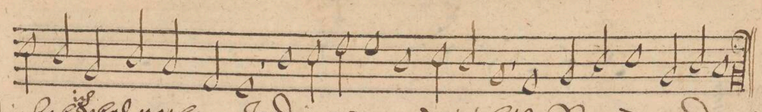


52

Tilg ab mein übertretung. Nach deiner großen erbarmung.
Und mach mich rein von sünde. Ich erkenn mein schande
Für ewiglich mir vorhanden, hab ich dir allein gesündet
Das vor dir böß ist worden, das ist geschehen vor deinen augen
Herr auf thun mir erschalle, thu mir dein heiligen geist nit nehmen
Thu mir auf die lippen mein, damit mund verkündet das lob dein
Das mein Zung müg erschallen, dein gerechtigkeit ob allen
Denn opfer hab ich keine lust, sonst gebrönt dir auch wohl
Und nicht so must verachten, das thun ich zwar betrachten
Herr also thu mit den deinen, auf das sie nicht verderben

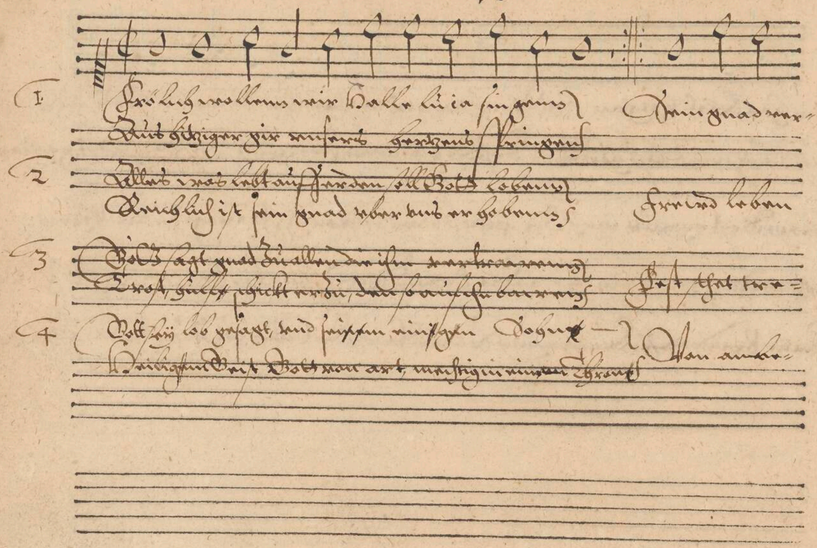


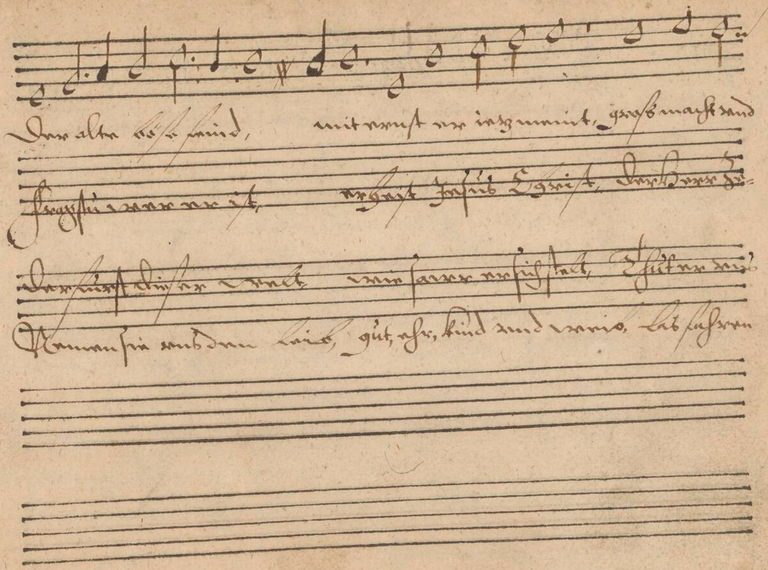
1. Send meinem Sünder ist, tod vor mir, Ich hab allhain gesündigt dir, Für
2. Verstreng mich nit Herr Herr dein Zorn, Du hast mich wund und wasch mich rein, Herr
3. Und ja dann wider komen hat, Den trost meins Hails o Gott mein Herr,
4. Brandopfer hat mich gleich nicht, Sunst gefallen dir nicht und mir zu handt vor
5. Denn mein ist Habacus Lied und Gebet, Zum Ende der gewaltigkeit, Zu



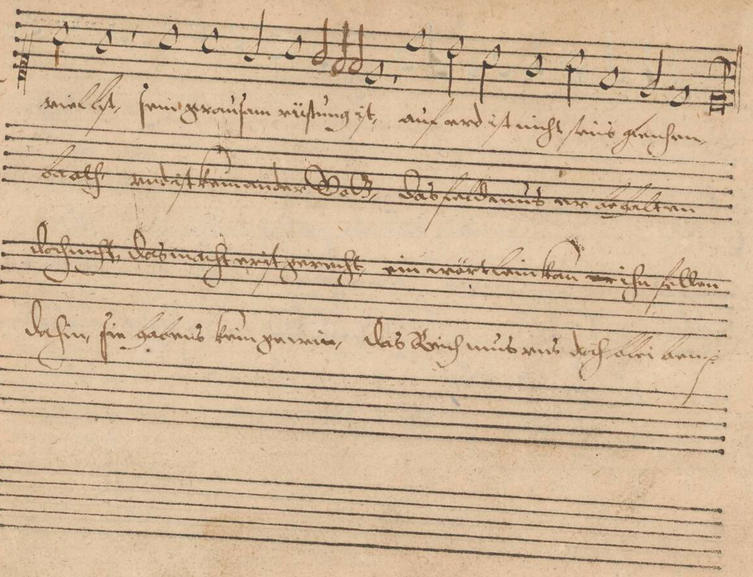
dir hab Ich gesagt, Ich deines Wortes nit verschon da man dir wird nicht
mit Saitenspil lass Horen mich, Das Du gebrochen werden, zornlich dir dein Gebeine klagen.
Wenn Du mich enthalten wirst, Ich will dich lehren mich, Zu wenden zu dir Sünder.
Denn Du gefallst nur ein Herz, Der Opfer Gott, und über das ein zerbrochen Herz
dann Brandopfer deines mich, Da wirdt man die Kälber gut, Auf deinen Altar legen.

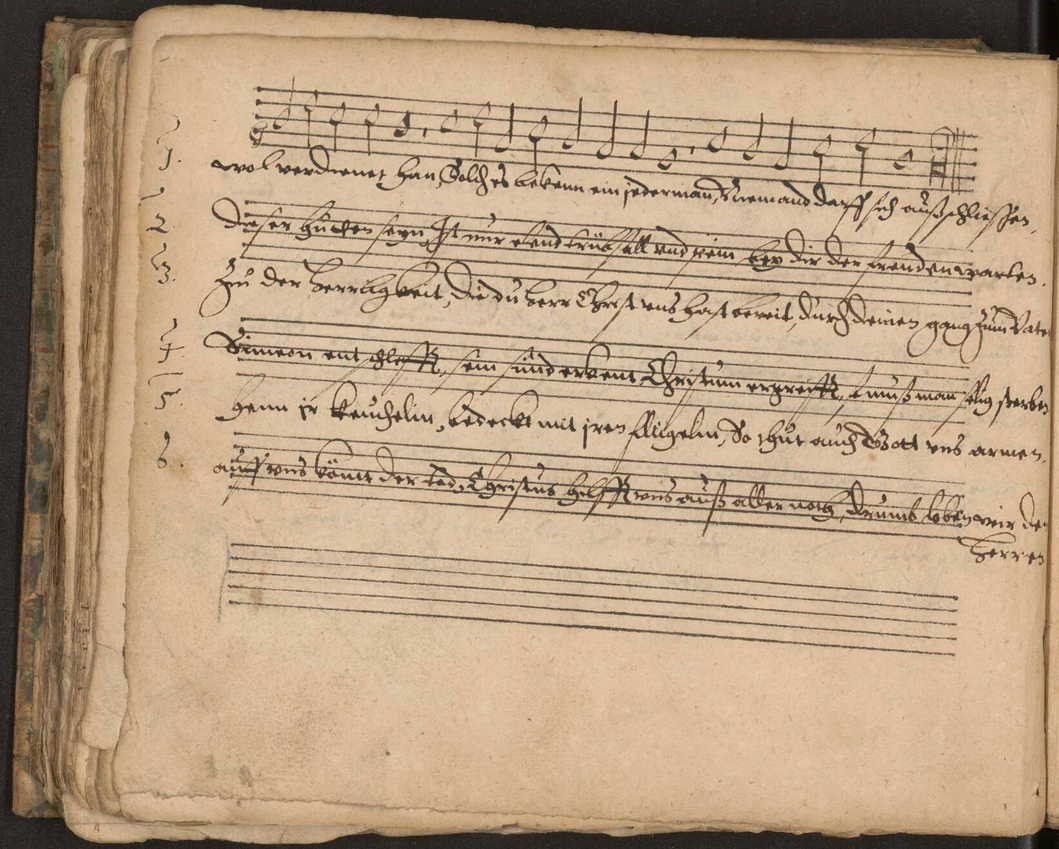
45
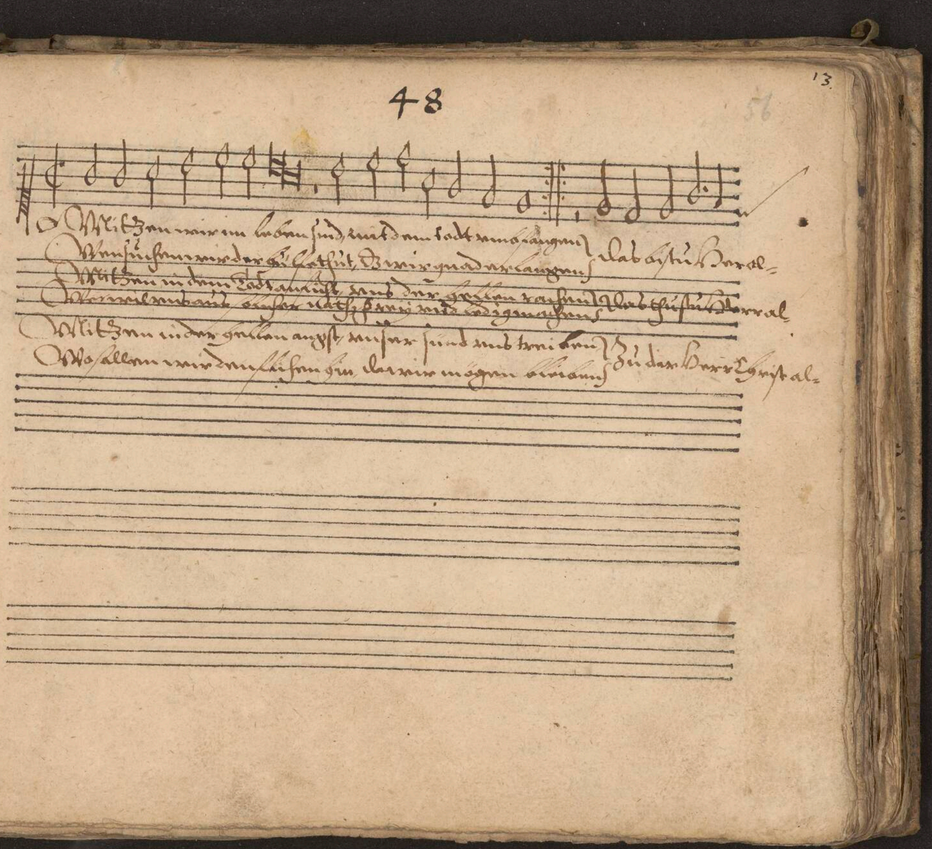

1.
Fröhlich wollen wir Halleluja singen
Mein gnad nem-
2
Und recht thun alle Tag unsers Lebens
Darinnen ist sein gnad vber vns ergossen
Ewiglich leben
3
Gott sagt gnad Allen den ihn anrufen
Fest steht trew-
4
Gott hat gesagt, und setzen nimmer Lügen
Also auch

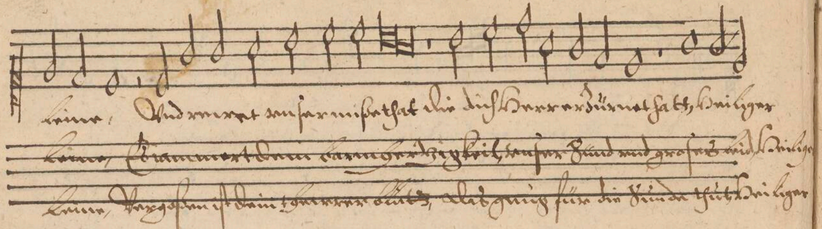

Der alte böse feind,
Hesus Christ,

Contra Tenor. Marmalz No 036. 47





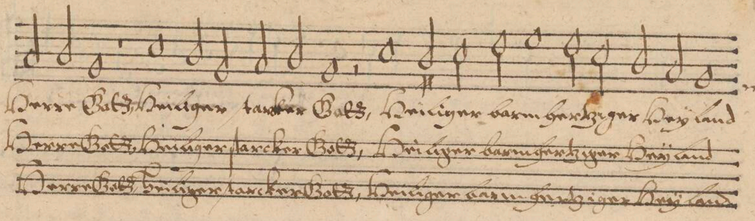




Amen. Und wenn er unser nit gedacht, die dise Bitt erdönet hatt, Kyrieyson

Christe, Kyrieyson Christe, Kyrieyson Christe, Kyrieyson Christe, Kyrieyson

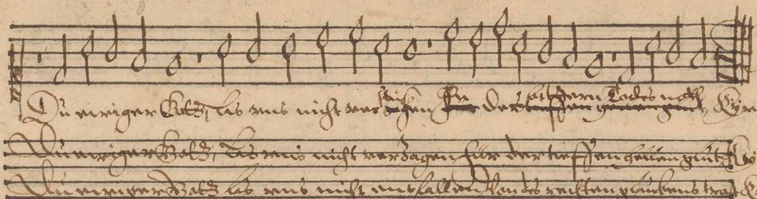
Amen. Vergessen ist dein Volck, erlab gnedig sein die Sünder gott Kyrieyson

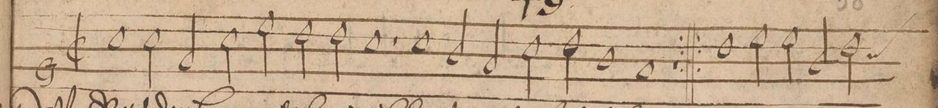


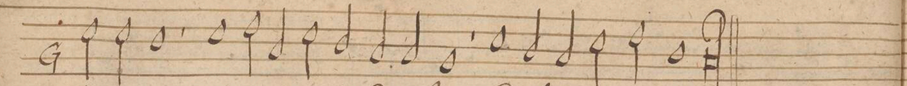
Herr Gott, Kyrieyson Christe, Kyrieyson Christe, Kyrieyson Christe, Kyrieyson

Herr Gott, Kyrieyson Christe, Kyrieyson Christe, Kyrieyson Christe, Kyrieyson

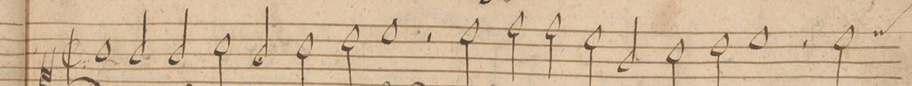
Herr Gott, Kyrieyson Christe, Kyrieyson Christe, Kyrieyson Christe, Kyrieyson



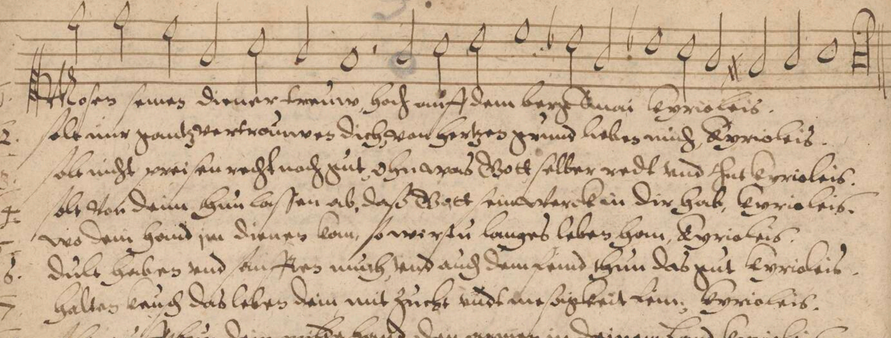




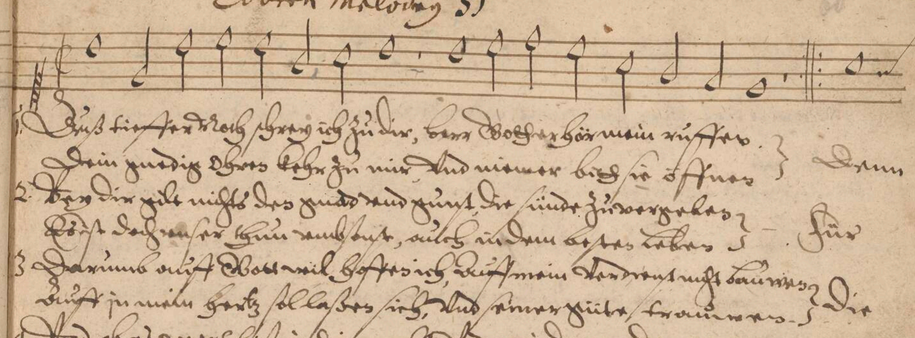
1 schutz nicht ist, und starcke hat denselben nicht, sichts mit neid vnd verachten
2 gnad stet an, so gefelt dich kein ander thun, dz ist ein zeichen eines hundes.
3. wyther schau, nach leib und leben sie dich tag, dass weder ich noch erbarmen.
4. Kauw dein, mündt vor scheuhet decken sey dir zu mal nicht wagen.
5. wissen gar und trützen sie dich tag, sie werden dich nicht verren.
6. als verkaren, da dass dich Creutz hat meines gebom, die deine hülff erwarth
7. glauben gicht, auff künfftig weisst trauwen nicht, da dir nicht helfen kostes
8. glauben dein, dass an dich und bestendig sey, die welt dass immer meinen



Du sind die gebotes zehn gebot die vns gas unser herre Gott durch
sein allein dein Gott und herr, kein götter neben mir habes nicht. Du
Du solt nicht nemen für vnsser des namen Gottes deines herrn. Du
Du solt heiligen den sabbat tag, das dir und dein hausgesinde mag Du
Du solt ehren und gehorsam sein dein vater und der mutter dein, auf
Du solt nicht tödten, zornigkeit nicht hassen noch selbe rechen dich. Du
Du solt nicht ehebrechen, das auch dein herz keine andere meine, und
Du solt nicht heimlich gelt noch gut, nicht wuchern jemandem abnehmen noch stehlen. Du
Du solt kein falsch zeugnis geben, nicht lügen auff den nechsten dein, dein
Du solt deines nechsten weib und haus, begeren nicht noch seines dings. Du
Du gebot allen gegeben, und das du dem sind o mensche sind. Du
Das gelaub der herr Jesus Christ, der unser mittler worden ist, Du

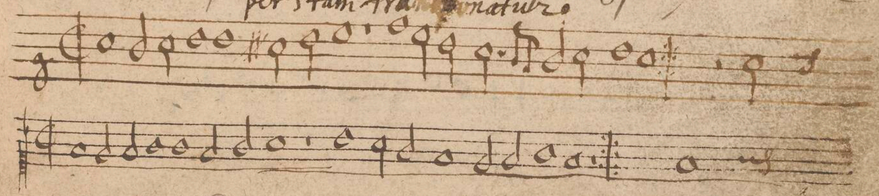


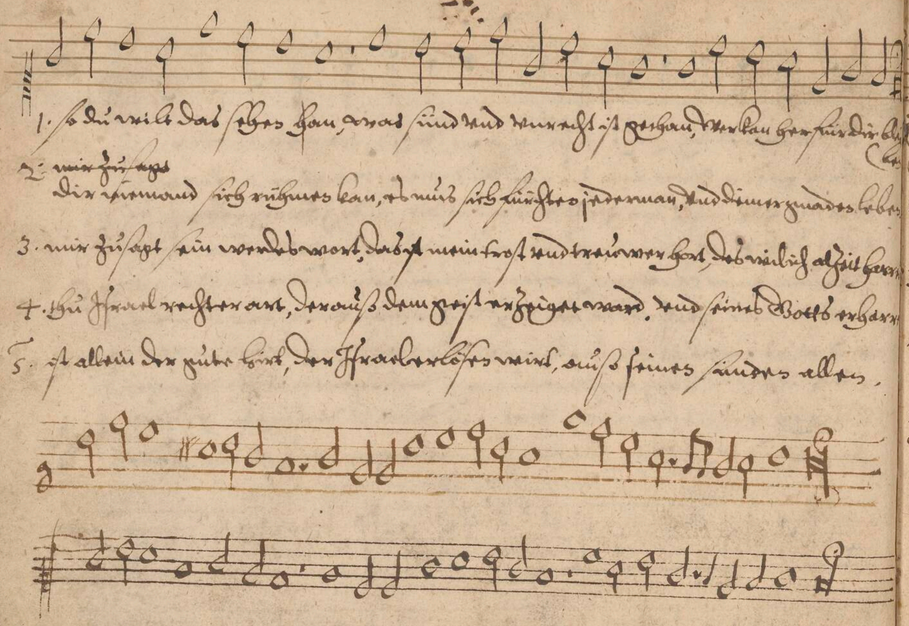
1. Mosers synes diener trauwes, hoff mich dem berg dines heyles.
2. Ich nim zuo trostlicher dichtsam herzes grund liebes mich, kyrieleis.
3. Ich nicht wenig zu ruoglichs gůt, ohn alles Gott selber wol und gůt kyrieleis.
4. Ich dein dinen gůten tosen ab, das Gott mich erbarmlich dir gůt, kyrieleis.
5. Wo dein hand zu dinem heyl, so wer ich ewiglich haben dinen, kyrieleis.
6. Dich haben und suchen mich, und ewig dinen gůten gůt kyrieleis.
7. Hilff haben ewiglich das haben dein mit früchten und an zigkeit dinen, kyrieleis.
8. Ich mich schon dein milte hand, dan wenig in deinem land, kyrieleis.
9. Du gůt Ich ewiglich thun dich, und sine hand durchs für, kyrieleis.
10. Ich zu dinen schon allen gůt, wie du dein hertz selber gůt, kyrieleis.
11. Dinen Ich und dinen wesen, wie man für Gott haben all kyrieleis
12. Ich mit unsern schon sterben verdienen, das ewig Gott, kyrieleis.



1. Ich bin arm vor dir reich, herr ich für dir, dann du mein herr mein rüster.
Dein gnedig ohren kehr zu mir und nimmer bis so offnen
2. Dein dir gilt nichts dan gnad und gunst die sünder zuvergeben
Hast dein wort schon auch bot, welch wir dem ewigen haben
3. Darumb nicht Gott weil, hoffen ich, auf mein verdienst nicht bauwen
Für
Růft zu mir hertz schlechts sich, und deiner güte trauwen.
4. Wer ob gott erzürnt ist, und die wercht, und wunder an dir mangen
Die
Doch dein wort hertz an Gottes macht, dein nicht nachstehen
5. Ob herr wer ist der sünden viel, bey Gott ist vielmehr gnaden
Dein hand zu helffen hat kein ziel, wer groß růft er dir haben
Ich

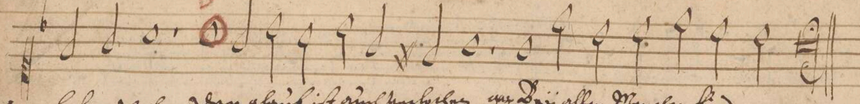
per stam tra[illegible] natur.





1. so du wilt das ehre han, erwach sind und wer recht ist gethan, der kan vor dir bl
2. wir sünd
dir stimmend sich nüchtes kan, el müss sich fürchte jederman, und dinen zuodes leb
3. wir sünd sün verdebt art, dahst mein trost und trauwen hast, dar uf du allzit her
4. du Israel rechter art, der uss dem geist erzeiget ward, und sind Gotts erbarm
5. ist allein der güte hirt, der Israel erlösen wird, uss sinen sünden all

Ach Gott vom himmel sih darein, und lass dich doch erbarmen } Wenn wendt man hie nicht
Wie wenig sind der Heiligen dein, die hie sind unter armen }
2 Die lehren nicht falsche list, trag neigen nit zu sünden } Der wehrt dise der
Ihr hertz nicht wenig sinnen ist, in Gottes wort gegründet, }
3 Gott wolt ausrotten alle lehr, die falschen schein und lehren } Wir haben Recht und
Dazu ihr hertz stolz offenbar, pfleget trotz, wer wil sie wehren }
4 Darumb spricht Gott des muss ich thun, die armen sind kummeret, } Nun helfen wert sol
Ihr seufftzen dringt für mir herein, ich hab ihr klagen gehöret }
5 Das silber durchs feuer siben mal, bewehrt wirt leuter funden } Es wil kurtzs Lenge br
Den Gottes wort mancherley sol, durchleuchten alle Stunden }
6 Das wirt sie Gott bewaren rein, für diesem arg geschlechte } Der Gottlos sich rüstet fre
Wend lass und der bösen schein, das sich in uns nicht flechte }



1 Habnur zuch, der gmüt ist aus hochem, gar dein allen Mayden kündrenn.

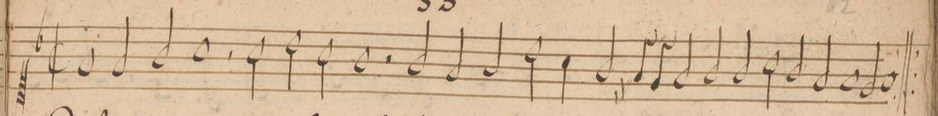
2 Andren dich, Die trauren hoch schalle maß, Und gliessen schon von äussren.

3 Marstallum, Und nur sprechen dichtig gmain, Nur ist der tuch all umsonst?

4 Du stost den thon, Betrost hund fröhs sie gerüstes du, Und sein die knapff darmen.

5 Nuret sein, da mir dt sein knapff erkundt und schon sind kunst gwerb in der kunst.

6 Mutter sind, Wo diese böse Leute sind, Jn diemen Volk nahabs, Dungen.



1 Volter Walt vertraut habt wol gehabt, Jm sinne und auf Erden

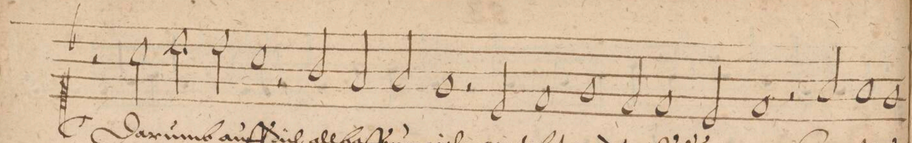
Volter sich nur erst auf seinen Trost, Dann ist der sinne Erden

2 Ich lasse dir, allein mit dir mein, und gnedem gut geben

Dann sinne und nicht leichtes und gutes, Das du mein gnedig leben

3 Wie ich sein genis, Das du mein, Und ich nach sinnem begren

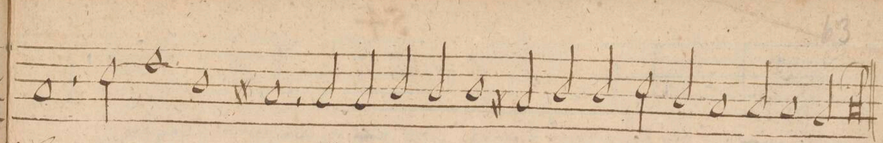
Volladich sein eins, nur ich gemeinets, Dandren tröst mir genesen



C Darumb auff dich all mein hoffnung ich gantzlich setz und trostlich sagen dir frey

2 Dein hilff dein warheit dein wort mir, mein tag und nacht klagen, dann sind an

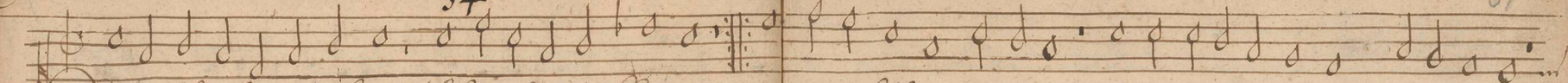
3 Dir mich gnädiglich stets lieben dich und preisen dinnen stimmen damit ich



zweifl, mein hoffnung bist du allein, du Gott mich tröst und stercken kein

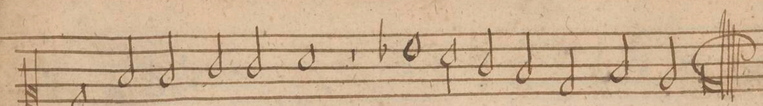
mir, nach deinem angesicht, hab sünden dann kein kraft nicht

fund, nach deiner gnad, dein hilff mir offenbaren deines

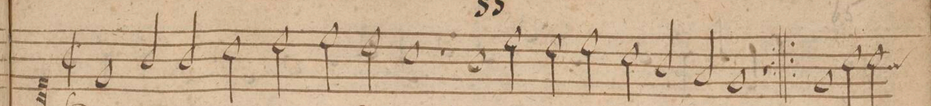


1. Ich ruff für dir Herr Jesu Christ, Ich bitt erhör mein klagen,
2. Ich bitt nochmaln o Herre Gott, Du hast mir wol gegeben
3. Darumb das ich nit werd zu schand Mein sünden mich vergeben
4. Du bist mein trost noch zuversicht von dir, Du dieser werlt abwenden
5. Ich lig im streit und widerstand, Hilff o Herr Christ dein gnad

Du rechter Glaub o Herr mich mein, den wollest mir geben
Mar muss warm ich muss hie darben, das ich dir mög vertrauen
Hein wart mein stiff lass allzeit sein dein trost mein trost zu nehmen
Und wenn dus gibst, der hats vnd hast, der mag niemand erwenden
Mein vnerschrocken hertz mach, das für mich nit vnd tosen



1. Allein nichten mich bestehen, denn vergeb mir Gott es eben.
2. Durch allein mein Thun, dennt werd ich nimmermehr genesen.
3. Allein zu dir hilf gehet darher, das mich Gott mög verleihen.
4. Durch warer Gott dein gnad, die mich ewigkeit nem sterben.
5. Das wird nicht bringt geschehen, Ich wirds dir ewiglich lassen.



1. Herr warm dich nun o Gottes Sohn,
   Verschone mir gnedig barmherzigkeit allein ich
   Trag ab was mein Missethat hat
   Thu mein dienst mir und
2. Dich Herr ich Sünd ein ich gewan,
   Zu Sünd empfing mich mein Mutter
   Die war gar krank, sehr offen kam,
   Keiner dir verschmerzt gründlich gebrauch
3. Dein gestrenge an dein Kinder mein,
   Thu ab alle ungerechtigkeit
   Wie mag sein mir das herbe rein,
   Ein neuen geist in mir erneuts
4. Die gnad dein reich ist immer weg
   Die sünder schule die ehren
   Das ser vom bösen verkehrt dich
   Zu dir durch dich sich bekehren
5. Kein trostlich artzt von mir gesagt,
   Ich halt dir das auf gegraben
   Denn nur den der kranken Christ
   Der ist und traurigen gnedig darum

x-rite colorchecker CLASSIC

1 Ich gesündiget han Ach sterminder nicht straffe Ach sehe für dir mag

2 Denn mich Jesus Dein wunden rufft dich erschrecket mich, erister den rein Jesum

3 nicht von dein angesicht dein heiligen Geist wend nicht von mir, Die freud deins heils

4 Denn unnd gib mir Gott für dein werthen Knecht blöd gedenk Widerbring der kind

5 Gott das Opffer mein, Thue mal in deiner gütigkeit dem angsten da

nicht anfan Ich bin nicht gewenst

mein gegen mich so

Ich nicht mir nicht,

mehr so

Christum sein

Ach wahrheit mich

allmechtig gnedig wird stimm sich

der weltlig Lust enthalt nicht die

passt ab mein Mund dein Ehr ausbreit

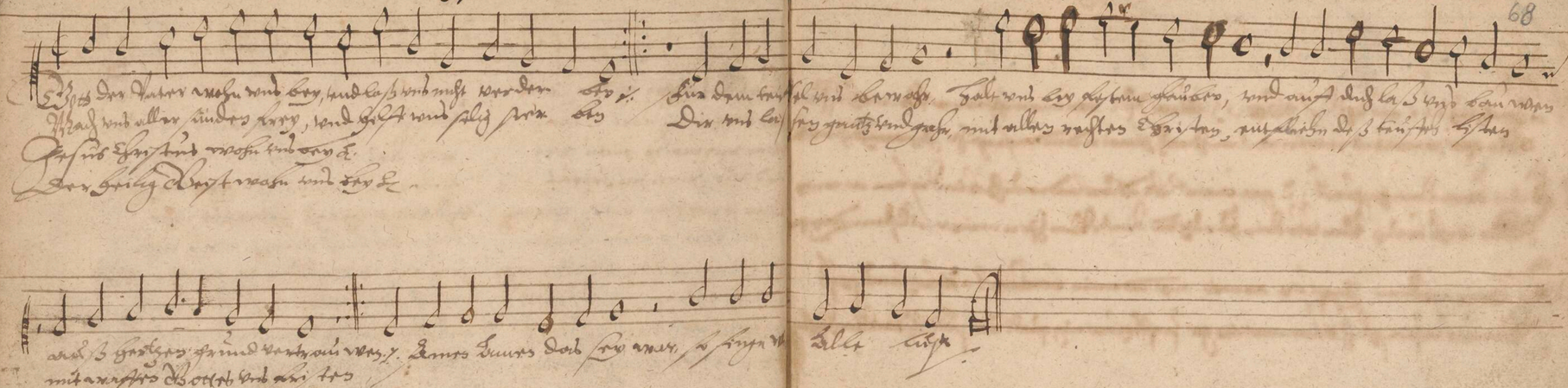
die Opffer die Barmhertzigkeit

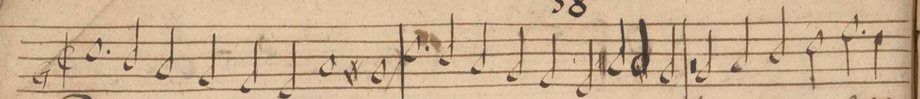
Jesus Christus unser Heiland,
der von uns den Gottes Zorn wand
Das er nimmer die Sünde gedächt,
Mar sich mal für dem Tod mahnen
Du alter Gott das Vaterherz
da vor dem Tod, o weh Not,
Du alt gnädiger und nicht wandelbar,
Dein Sohn hie offenbart und ganz gnädiglich
Der spricht, allen Leuten unsern
Hast du uns was Leut erworben,
Bleibst du das wir Herzen gründe
Die Sünde ist auch nicht ausgetrieben,

der von uns den Gottes Zorn wand
Hab er uns zum Trost bracht
der Hab mal achtung nicht genommen
da vor dem Tod, o weh Not,
das er uns hat erlöst von der Krankheit
Durch sein Gnad und Barmherzigkeit
hat uns Gott wieder gebracht,
was dürfte ich denn mehr dich trösten?
Und erkennt mit dem Munde,
dennoch nichts, allein Leiden,

Durch das bitter Leiden sein
vergiss nie zwei so klein
vor zuvorderig Sünd gelt
und für deine missethat
denn sein Herz von Liebe brennt,
ist dir viel so theuer dann
kann nicht er dann anders noch
die er sich auch nicht gilt,
so erhöh recht viel sein Gnad
da vor dem grimmig Tod

Half er uns aus der Hellen pein.
und sein Frommkeit ein Kleid uns weis
für das Leben das kalt ewiglich
In das kalt seines Sohn gegeben hat.
und für unser ist betrübet sehr.
das du ihm must bringt etwas Lohn.
nun kann er wieder an ihn gar ein Gott
so dir dir selber gelten will
und die seine deine rechte erquickt
was dein Gott an dir hat gethan.

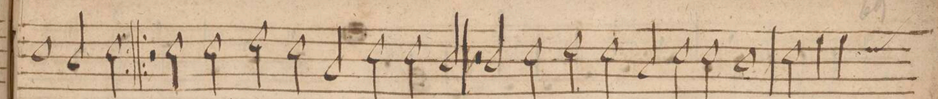




1 O Herr Jesu Christe, das ich dich [illegible] nicht mein von mir nimmer, mit deiner hilff
Die ganze welt nicht zwingen mag noch kann, mit gewalt mich von dir reissen kann

2 Ich bitte dich, dein gedenck mich, gib mir trost und rat in dieser armut
Damit ich dir möge dienen, dir lobe, dir nütze und dienst allermeist mein nechster

3 Herr Jesu Christe, dein kreutz, marter und sterben zu ewiger seligkeit
Den leib in seiner letzten stunde, gar sanfft ohne pein, gnediglich aufgib



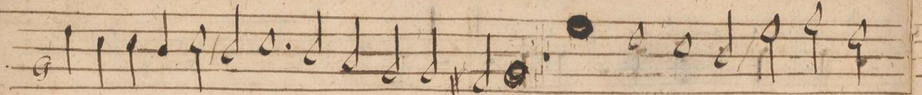
gnaden
Herr

Herr, wer mir gnedig sein, herr Jesu Christe, solchs dasselbig dürfft mir heil und
Herr

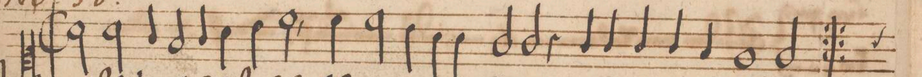
Herr, gedenck mich, herr Jesu Christe, das du barmhertzig und gnedig seyn
gnad

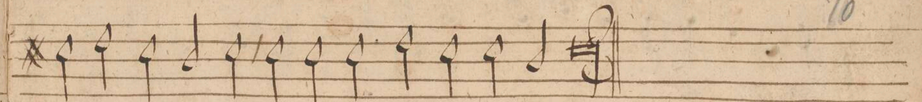
Herr, gedenck mich, herr Jesu Christe, das du barmhertzig und gnedig seyn
gnad

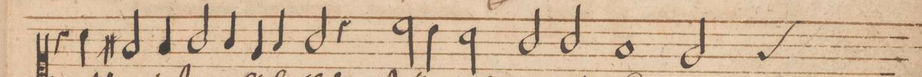
Herr, gedenck mich, herr Jesu Christe, das du barmhertzig und gnedig seyn
gnad

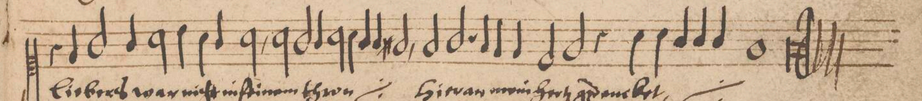


Nr. 58.









O lamb Gottes unschuldig
Alle Zeit barmhertzig
O lamb Gottes unschuldig
Alle Zeit barmhertzig
O lamb Gottes unschuldig
Alle Zeit barmhertzig

am stam des creützes geschlachtet
wir wol du wündest worachtet
am stam des creützes geschlachtet
wir wol du wündest worachtet
am stam des creützes geschlachtet
wir wol du wündest worachtet

alle sünd hast du getragen
alle sünd hast du getragen
alle sünd hast du getragen

sonst müstens wir entgelten
sonst müstens wir entgelten
sonst müstens wir entgelten

erbarm dich unser o Jesu
erbarm dich unser o Jesu
gib uns deinen frid o Jesu

Di cimus grates tibi sempiterne rerum. Cui tuæ lucis ra diis labentes
Hos nec iq ra uum si ras qse pulsus. Sed jubes Christo co mi tes a desse
Spi ri is ardens o di is et ira. Hic do mos urbes tu a templa gentis.
Spi te vim sed nos tegit Angelorum
An ge li Lo thon Sodo mæ tu erutur.
Tui tus est in tor necti os le ones.
Hoc tu con manus celebra mus una.
Et tuo templo a rigiles et addas.

Cui di cor Gna to tua quod ni
Te ri dent le tis o cu lis tu
Nec per in gen tus vo til tu re
Et pelas Deoc tus do mi num tu
Nam tuis cast ris Dne co semper
Et tu a le gis mo nui mur ta
Cuæ ducem Cristum se qui tur ca
Spi ter in fe stos Et li sæ us
Angelos sæpius Da ni el Pro
Et tibi noster chorus An ge

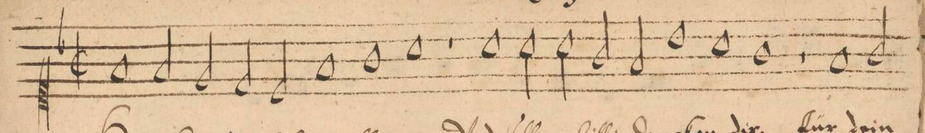
rei stras Flamm e os finxit manus Angelo rum Agni na pura
as sp Hauri uit vo ces sa pi en ti a q Fonte fe rroi tis:
frustra Et de ris ira Elias te me re nec Lude re ven tos.
ti ri Cui tu as le ges ne ne ron tor adsp Disce re cu rand
infert. Bel la qui primus sce lus at qs mortem. Fratu tit or bi.
tota Et bo nos mores a bo le be tractat. Fratricius cruces
torva Atq; graiugenis re primit crudelia Arma Draconis
dextes An ge lis cin Elus ni sil extimescat Bellica frigna.
poeta. Sic te qui sum po Deus sis nostris Omnia nostra
tuis Gratias ti cunct si mul ac concordes. Conditor alme.
gnati. Cui tui verbum color lob se cronæ Pectore toto.

Herre wir in höchstes nöthes sorgen, und wissen nicht was wir noch sorgen, und
Du bist dis unser trost allein, das wir dir armen in gemein, dich
Vnd Gottes unser augen und hertz, für dir in wehrer reu und schmertz, und
Ob du verhaltest gnädiglich, alles die darumb bitten dich, im
Namen Jesu Christi unsers Herrn, und klagen dir all unser noth, weil
Ich nicht an unser sünde gross, sprich uns derselben nicht zu gutes los, sey
Erst das von hertzen keinen wir, nachmals mit standes danken dir, ge-

sünden weder hilff noch rath, ob wir gleich sorgen fleiss und that.
Erbarm dich unser Herre Gott, und wende uns aus der angst und noth.
Sichers der sünden strenge ding, und aller straffes hinderung
Nimm deins Sohns Jesu Christ, der unser heil und vorsprech ist.
Wir jetzt leben verlassen gar in grosser trübsal und gefahr.
Und in unserm elend sey, mach uns von aller sünden frey.
Vorsehen sey nach deinem wort dich allzeit unser hort und hertz.

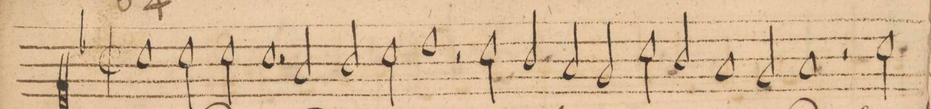
Surrexit Christus hodie — Alle — luia
Erstanden ist der heilige Christ — Alle — luia
Qui passus erat pridie — Alle — luia
Der gelitten hat den bittern Tod — Alle — luia
O mulieres tremule — Alle — luia
Ihr sehr betrübten Marien — Alle — luia
Discipulis hoc dicite — Alle — luia
Den Jüngern solt ir sagen zwar — Alle — luia
In hoc paschali gaudio — Alle — luia
Nun danket dem Herrn gesu Christ — Alle — luia
Laudetur sancta Trinitas — Alle — luia
Lob sey der heiligen dreyfaltigkeit — Alle — luia

Humano pro sola mi ne — Alle — luia
Der allen Welt ein Tröster ist — Alle — luia
Piserrimo pro homine — Alle — luia
Vor allen Armelet niderhatt — Alle — luia
In Gallilæam perdite — alle — luia
In Galilæam solt ir gahn — Alle — luia
Quod surrexit Rex Gloriæ — Alle — luia
Das Christus ist erstanden vorwar — Alle — luia
Benedicamus domino — Alle — luia
Der von den todten erstanden ist — Alle — luia
Deo dicamus gratias — Alle — luia
Dem nun an disen Ostertag — Alle — luia

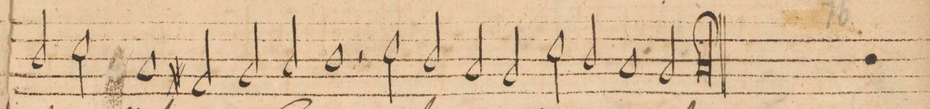


1 Herr Gott dich loben alle wir, Vnd sollen billig dancken dir, für dein
2 Die glentzen hell vnd leuchten klar Vnd setzen dich ganz offenbar, Dein trew
3 Die stimmen auch vnd schlaffen nicht, Ihr fleis ist gantz dahingericht, Das sie
4 Der alte Drach vnd böse feindt, für vnd, hass vnd für Zorn brent, sein Ge
5 Vnd wie er rasebraust sattin wut, Die walt, sucht er sie noch in todt, Kirch, wort,
6 Darumb kein rast noch ruhe hatt, Brüt wie ein Low, trawt sein mutwat, Leyt garn
7 Zu den erwehlt der Engelschar, Die Christo folgen immerdar, Vnd sein
8 Von Daniel wir lernen dass, Da er sonder den Leuwen sass, Das gleich
9 Dermassen auch der Feuren glut Verschont vnd keinen schaden thut, Den kna
10 Also schützt Gott noch heut bey tag, für vbel vnd für manicher plag Vnd dür
11 Darumb wir billich loben dich, Vnd dancken dir Gott ewiglich, Wir auch
12 Vnd bitten dich wollst allezeit, Die selben heissen sein bereit, Zu schütz

Engelhöpp der Engel schon, Die vmb dich schweben in dem thon.
sie hören alle zeit, Vnd sindt voll göttlicher Weisheit.
Herr Christe vmb dich sein Vnd vmb dein armes Christenheir.
teim stast allen daraus, Wir von ihm werd trettnet dein hauss
Lesterung, alle Vnbarmherzigkeit, Zu tilgen er ist stetz bereit.
vnd Mordt, brauist falsche list, Das er verderb vnd Christlich ist.
zum deine Christenheit, Wahren der Teuffels listigkeit
gen auss dem frommen Eoss, der Engel schaff auss aller noth.
kan in der heissen flam, Der Engel ihn zu hülffe kam.
die lieben Engelein, Die vns zu nächsten geben sein.
Der lieben Engelschar, Dich preisen heut vnd immerdar.
Zum deine kleine Herd, So halt dein Göttlich wort in ewigk. Amen.



1 Danket dem Herrn Gott vnd allezeit grosse sein güte vnd mildigkeit. Als
2 Wann aber vns sein angesicht kömpt Der regen vnd tau die vns befeuchtet Als
3 So bald der Herr aufftut sein hand so wachst die fülle allen landt, das
4 Er hat kein Lust an ein starcken Gott. Kein Kraft noch macht ist vnd gefelt jm
5 Billich wird er von vns geeret, Das er vns so reichlich speiset.

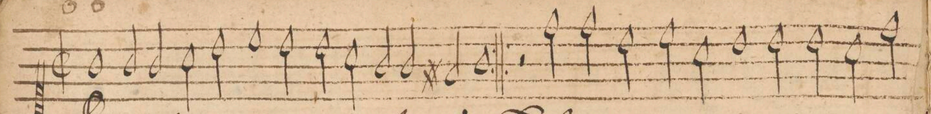


Schickt er Schnee vnd erhelt, Dann sein gesporet jhm wolgefelt
dem trost alles Laubend gras Dann zuuerd treibt er sein nutrung.
sie den kreatur jederman. Kein mensch noch ros darff mangel haben.
sibt das man jhn fürcht vnd traut. Wer auff sein hoffnung hat vnd bringt
Vater für sein gütigkeit. Sag wir dir danck in ewigkeit

1 Wer in dem schutz des höchsten ist,
Der schreibt der starcke nicht zu kleine
2 Mit seinen flügeln deckt er mich
Sein warheit schützt mich gar manigfaltiglich
3 Vor pestilentz der schaden kann
Kein sucht noch krankheit rürt dir an.
4 Ja du wirst ansehen lust und freud
An der gottlosen hartzlait
5 Kein übels wird begegnen dir
Denn er sein engel für und für
6 Hüt deinen, wo du wirst gehn
Sie tragen dich auf ihren henden
7 Du wirst treten auf den leuen
Und auf den natern gehen
8 Er hofft mir an als seinen knecht
Ich stee bey ihm in aller not
9 Er sey dem vatter und dem sun
Als er ein anfang were und ein

Und sich Gott hüt vergebens } Der du ja
Mein gott hoffnung und labsz
Zu ihm alein vertrauwen } Mag betrüb
Das dich bey nacht kein grauwsz
Die im finstern umbschleichet } Noch kaüfft
Die im Mittag umbgeiaget
Vnder seinen augen stehsz } Wird der tau
Man vergeltung wird gesehen
Kein vnglück darin dein hüs wird rürsz } Und zu de
Befilcht dich zu führen
Wirst treten auff der drachen } Vnder der
Vnd den natter nit schaden
Vnd hoffe auf meine gnade } Ich will alle
Ich weil ihr wolle behüten
Drumb will ich sie erlösen } Du erken
Ich weil ihn hülff gewehren
Nicht dem heiligen Christe } Das wir ver
Der uns sein gnad ist

treyst verretten mich vons teüffels stricken grundigklich, vnd von der pestilentzen
nit vnpraüchen mag, vnd kein pfeil der da fleüget bey tag. Wird der sein wort hüt trewlich
sterben der bosen, vnd behalten sunt anderswo Dell als dasz dich nicht betrefe
ist dein hüter sicht vnd der dir hilft sein schutz verstrickt, Drumb dasz du ihm vertrawest
hüten sie vnsele, auf henden tragen vberall, Dasz kein stein dein fusz verletze
keines schaden kann, kein schlang kumpt dir von andren an. Der auf Gott sein vertrawen
Zeit sein helffer sein, drumb dasz er kennt den nahmen mein, Der selb er sich soll trosten.
ich ihn bringen will, langes leben ihm auch geben will dasz kein tod vil ich ihm zeigen
dahin in seinem pfad. Dasz du der hünd der todt nicht schad, Vber dasz begert streng drumb

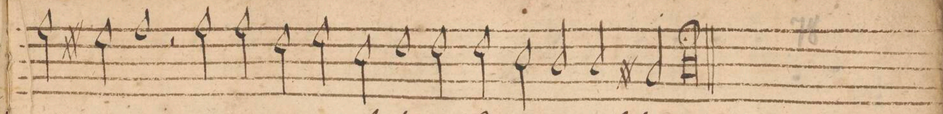


1 Freut euch ihr lieben Christen gemeint auf diesen Tag / Singet uns die Engel: auf Gottes
Sun ist geboren Christus. Recht gute neue mare

2 Alle thun sie uns singen Das Kindlein ist uns hold / Es ist uns dar gegeben da durch ist
es ist des Vaters wille Darzu hat also gewolt / Es ist uns dar gegeben da durch ist

3 Christ ist uns erschienen Der klein gering gestalt / Der liegt dort in der krippen in einem
Der thut an deinem leiden haben Der mächtig gros gewalt / Es liegt dort in der krippen in einem

4 Der Teufel und der Tod haben den sieg verloren / Das Kindlein thut sie fallen ganz nichts gilt itzt ihr zorn / Ihr macht der ist geschwächet da ist
Das Kindlein thut sie fallen ganz nichts gilt itzt ihr zorn / Ihr macht der ist geschwächet da ist klein



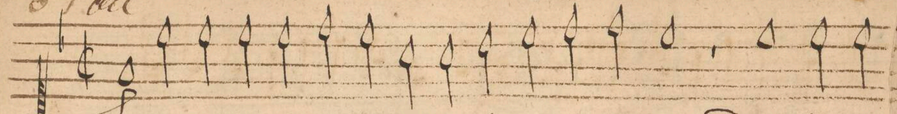
hohen thron. gar lieblich thun sie singen hirvar mir sollen sein.

sollet sein Das vater herz gunst und sinn Der gnad ist aufgangen.

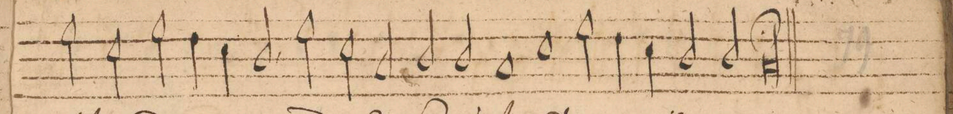
jammer gros, Der ist vor allen dingen herr, Der herrschaft hat dein nam.

zweifel an. Das Kindlein thut sie stillen. Das sag uns kundt gethan.

67 ccc



1 Lobt gott ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten thron Der heut schleusst
2 Er kompt aus seines vaters schos, und wird ein kindlein klein. Er leit dort
3 Er nidert sich all seiner gewalt, wirdt nidrig und gering, Und nimpt an
4 Er ligt an seiner mutter brust, ihr milch der ist sein spis, Den den die
5 Das aus seinem stam ent springt alt, hat dieser zeyten frit, Dirus vrsach
6 Er wechselt mit uns wunderlich, fleisch und blut nimpt er an, und gibt uns
7 Er wirdt ein knecht und ist ein herr, das mag ein wechsel sein, wer kunt er
8 Dem schleust er wider auf die thür zum schönen paradeis, Der Cherub



auf sein hin mit dem swert, und schwecht uns seinen dot
rlend nackt und bloss, zu einem krippelein
sicherm knechtes gestalt, der dich pfleget aller ding
engal sehn ihr brust, den er ist dannes nert
Liebt auf ihr christen werlt, denn ewiglich ihr freuntschaft
wird in seins vaters reich, die klare gottheit schaun
Do sein freundlichs, das bringe uns allein
stet nicht mer dafür, Gott sey lob ehr und preis

1 Mitt fried vnd freud ich fahr dahin in gottes will kan, getrost ist mir
2 Das macht Christus war gottes Sohn, Der gnaden Thür kaufft, Den ich mit ver-
3 Dem hatt allen fürgestellt mit grossen gna den Zu seinem reich
4 Er spricht Ich will vnd solig sein, für die Thür dann Zu erlangen die

1 mein hertz vnd sin sanfft vnd stille, wie gott mir verheissen hat der todt ist mein schlaff
2 hafft schendlich, Vnd macht gekrönt, das er sig das leben vnd heil zu nutz vnd aus in
3 der gan ze welt, diesen laden, Drumb dein trawren Furchten wert an allen ort aufhe-
4 dise kan nun nicht, Vnd zu warten, Er ist mein Volcks Israel, der Christ ehr, freud, vnd

1 Ach wie elend ist unser zeitt, Alhier auff dieser Erden,
Gar baldt der mensch darnider leit sie müssen alle sterben,
2 Für Adams fall und missethat, seind alle auch mit geben,
O Gott gib du uns gnaden rath Das wir dich recht erkennen lernen,
3 Herr Gott du unser zuflucht bist drin klagen wir und finden
den du der deinen nicht vergist die sich zu dir nun wenden

1 Alhie in diesem Jammerthal Ist mühe und arbeit über all
2 Das wir so blind und sicher sein Mitten in trübsal und in pein
3 Mit deinem Geist stets uns bereit ein seeliges stündlein uns verleih

1 Herr wenn dirs wolgefellig ist
2 Das ist ja zu verwundern
3 Durch Jesum Christum Amen.

1. Wir lassen mit dem Leib begraben Daran wir thun Jhr recht haben Er
2. Er ist nur wund von der Sünden. Wirdt auffer- und wieder werden Und
3. Dann sein Leben ewig in Gott. Der sey allhie aus lauter gnad Vor
4. Dann Jammer, trübsal und elend. ist kommen zu dem ewigen end Er
5. Sein Leib ruht ohn alle klag, Der Leib schläfft sanfft bis an Jüngsten tag an
6. Hie ist nur ein angst gewesen, Dort aber wird gnad syn.
7. Wir lassen mit jhm die schlaffen Und gehn allsam unser strassen Diser,
8. Das bitten wir Ehr durch unsern trost, der uns durch sein blut hat erlöst, Amen

Melchior Francke. à 4.

Wir lassens jm Leib begraben, Daran wir Sünd haben, wo

wird am Jüngsten tag aufstehn, Und unverweslich herfür gehn.
vom tod wird wieder aufstehn. Wenn gottes posaun wirdt angehn
aller sünd und missethat, Durch seines Sohns verdienst Gott
hat getragen Christi Geist ist gestorben und lebet noch
Welchen Gottlosen unbußfertig und ewiger pein wirdt gedrawet.
ewiger pein und wonne Sünden vor der Hellen Sonne.
rette uns auch mit allem fleiß, Dann der todt bringt uns gleicher weis
Teuffels gewalt und ewige pein Jhm sey Lob preis und ehr Amen

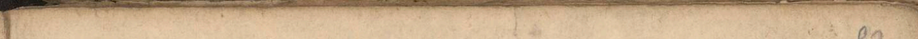
Amen.

Amen.

wird am jüngsten tag aufstehen, und unverweßlich herfürgehn. Amen.



1. Wolt's dass, ist kommen, Vns allen, zů from̃en, hie auf dieser er- den,
2. Er bẽm̃t sich nach heute, Vnd ehret die leute, Wie sie sich ver- kinden,
3. Die sich hie nicht kernen, Vnd nit dienstammen, Durch rechten glauben,
4. Den er thůt in schencken, In den Sacramenten, Sich selbst zů speise,
5. Die also beleiben, Vnd bestendig Christenleben furen in allen,
6. Den kalt vnd erfrorn, Kompt ir kaltsinnen, Da wirdt er kein bären,
7. Von dannen er kommen, Wirt dan wirdt vernommen, Von die todten werden,
8. Da wirdt er sie scheiden, Die frommen zů den, Die bösen zů fallen,
9. Es nu Gott helfe, Vns alle zů sterken, Das wir alle stunden,



Er ar- man geber-
Hie buss all er- ten-
Mit danken, bar- ma-
Drin, lieb zů bewa-
Kraften zů gefall-
Ihre Oral er-lö-
Er- tasse von dem-
Der Prin- liche tod-
Mit gnedigem ver-

den, das er vns vor sünden, Gnedig vnd barmhertzig
dan, Von grossem vnd ewigem Leiden zů der warheit
ren, Das wir seiner gnad teilhafftig, Ihre kindt vorgebarn.
ten, das sie seiner gnad teilhafftig, Ihren gnedigen
ren, die werden nit standen, Teufel von seinem Reiche.
ten, Vnd sie nit hie, ewigen, Zů der ewigen Ehren.
den, Vnd zů seinen füssen, Das der todten nit
ren, als sie ewiglichen, Ihre vertrauet hetten.
den, darinnen vorgeiden, Hie ewigen freuden.

Per 4tam in festo.

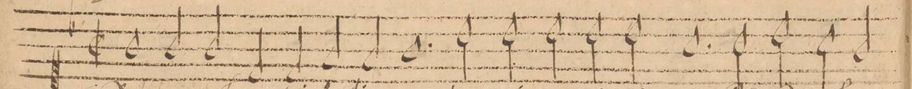
1. Von himmel hoch da komm ich her/ Ich bring euch gute newe mehr/
2. Eins ist ein kindlein heut geborn/ Von einer junckfrawen auserkorn/
3. Es ist der herr Christ unser Gott/ Der will euch führen aus aller Not/
4. Er bringt euch allen seligkeit/ Die Gott der vater hat bereit/
5. Des merket nun die zeichen recht/ Die krippen, windlein schlecht/
6. Das last euch alle frölich sein/ Und mit den hirten gehet hinein/
7. Merck auf mein hertz und sihe dich/ Was ligt dort in den krippelich/
8. Ein wirdiger und edler gast/ Der himmel nicht begreifen fast/
9. Auch heut die hoffart aller ding/ Als bald verderben muss gering/
10. Und wer die welt mit gantzem gewalt/ Von edelstein und golt regiert/
11. Der Jammer und die grosse pein/ Das ist gros frew und seligkeit/
12. Das hat also gefallen dir/ Die warheit anzeigen mir/
13. Des mach ich dich liebes jesulein/ Mach mir ein rein sanfft bettelein/
14. Das will ich allzeit frölich sein/ Zu deinem lobe ewiglich/
15. Lob ehr sey Gott im höchsten thron/ Der uns bracht diese mehre schon/

Der grösten mehr bringt er viel/ Da von ist singend sagen will/
Ein kindelein so zart und fein/ Das sol unser trost und freud sein/
Erlöst unser heiland aller hie/ Von allen sünden machet frei/
Das ist nit uns zu himmelreich/ Holt labet uns die ewig süss/
Da findet ihr das kind gelegt/ Das alle welt erhelt und trägt/
Ihr sehn was uns Gott hat bescheert/ Mit seinem lieben Sohn verehrt/
Wer ist das schön kindelein/ Christ das trew jesulein/
Und bewegts ins elend hertzeliebe Alle zeit ist immer danckbar die/
Das sie da ligt auf stroe rauch/ Ochs, esel, Rind und esell Ross/
Darzu sie alle dienstbar sein/ Zu uns zu negst zu eigen/
Da rauscht der könig der engel heer/ Der Stangst alle wesen beherrscht/
Wie aber wolt es fast ehr wend gut/ Für der nichts gelt nichts für hoffart/ pracht
Hie leben in unsers herren ehren/ Das ist niemand vergessen kan/
Das rechte Christfest halten/ Mit herzen lust den süssen Hern/
Das feiert sie der engel schar/ Und singen uns solch neues jahr/

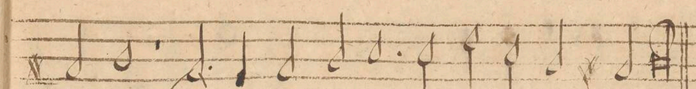
x-rite colorchecker CLASSIC

1. Puer natus in Bethlehem,
Ein Kindt ist geborn zu Bethlehem,
2. Hic jacet in Præsepio,
Hie ligt er in dem Krippelein,
3. Cognovit bos et Asinus,
Das Oxlein und das Eselein,
4. Reges de saba Venient
Die Könige von Saba kamen dar,
5. De matre natus Virgine,
Sein Mütter ist die Reine magt
6. Sine serpentis Velnere
Ohn Schlangen in nicht verletzten Leibe,
7. In carne nobis similis,
Er ist uns mit gleich nach dem gleich,
8. Vt redderet nos homines,
Damit er uns ihn machet gleich,
9. In hoc natali gaudio
Hier diser gnaden reichen Zeitt
10. Laudet hic sancta Trinitas
Lobet sie die Heilige Dreyfaltigkeit

de gaudet hie ri salem
gaudent in Jerusalem,
regnat sine termino,
Gott ist die Herrschafft sein,
puer erat Dominus
Kantten Gott dem Herren sein,
hic Myrram offerunt,
Mit Myrren brachten sie dar,
Virili semine,
ohn mit mann geboren Fleisch,
nostro Cleruit sanguine,
Vnserm Blut unser nicht Leben mehr,
cato sed dis similes,
Hinder nach ist uns nicht gleich,
et sibi similes
Sondern bracht sie Gottes Reich,
medicamur Domino,
Gott gelobt in ewigkeitt,
dicamus gratias,
nun an dis in Ewigkeitt,



1. Nobis est natus hodie, De pura virgine, Rex victo,
Uns ist geborn ein kindelein, Ein kindelein, o klein, Von einer jungk,
2. Cui sol et æthera, Luna et sidera, Vernent verkün,
Der himmel die erd und die werlt, Ja auch gantz [illegible] Verkündigen,
3. Ideo nos terrigine, Laudemus hodie, Regem poten,
Darumb die menschen alzumal, Wollen ihn ehren, Loben mit schal,
4. Ob hoc pangamus ej, Omnes et singuli, Cum voce cho,
In dieser angenemen zeit, Alle kinder der herrligkeit, Wahlen in der krip,
5. Laudetur sancta simplicitas, Simplex et virtus, Agendo gra,
Unser geberen kindelein, Erkennet unsrem [illegible] Mach uns von

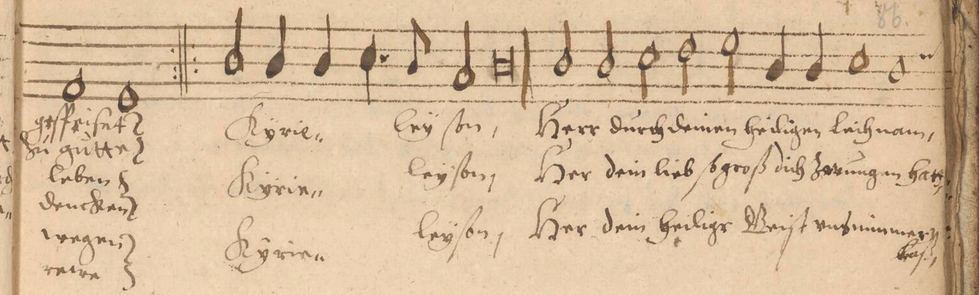


via, Rex,
frawe Rein, Von einer,
pora, Vernent,
tis Ehr, Verkündigen,
tia, Regem,
ben schall, Laben,
rahs, Cum,
den treit, Wahlen in der,
tias, Agendo,
kindes Rein, Mach uns,

Victoria.
jungfraw Rein.
per tem pora.
seine Ehr.
potentiæ.
mit hellem schall.
Voce Chorali.
Krippen treit.
Gratias.
Von Sünden Rein.

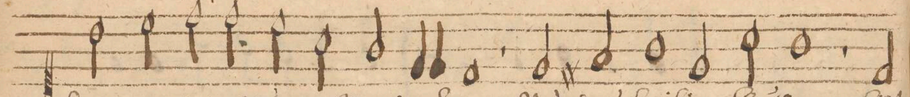


1. Gott sey gelobett, und gebenedeyet,
Der uns selber hatt
Jhrist unsern Christo, und mit seinem blutte,
Das gütt und freudtt
2. Der heilig leichnam, ist hie und gegenwertig,
Zum Lodt das wir dadurch
Nicht grosser güttes, kunt er uns nit thun schencken,
Dabey wir sein allen gn
3. Gott sey uns allen, seiner gnaden regen,
Das wir gross aufsteen.
Jn rechter lieb, und brüder licher trewen,
Das uns die freyheit gn

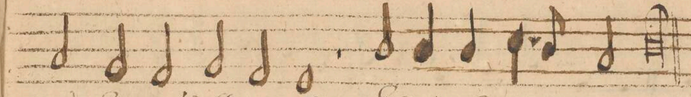


Die gütter
Lieben
Drucken
Tragen
Tuen

Kyrie, Christe, Herr durch deinen heiligen Leichnam,
Kyrie, Christe, Herr dein lieb, gross dich Leidens hatt,
Kyrie, Christe, Herr dein heiliger Mund nehmung



Der von deiner Mutter Maria kam, Und das heilige Kindt,
das dein Kindt an uns gnädiglich erfüll Und behalt unser Hüldt, das
Der uns gnad hie halten, Rechtmaß, das Deinem Christenheitt Lob



uns hie außerwelt hast, Kyrie Eleyson.
mus Mensch ist worden, Kyrie Eleyson.
in steid und einigkeit, Kyrie Eleyson.

1. Erhalt uns Herr bey deinem wort, Und steur des Bapsts und Türcken mord,
2. Behüt uns Herr vor falscher Lehr, Die dich nicht recht bekennen wir,
3. Gib deinem Volck einträchtigkeit, Recht Lieb und wahren Glauben weit,
4. Ihr anschlag Herr zunichte mach, Las sie treffen ihr böse sach,
5. Zu letzten sie wohl kommen doch, Das du unser Gott bleibst noch

Alto.

Clim vns in Sünden vnd in vnser Not, Zu dir vnser Trost vnd Zuflucht ist gross Angst,

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unsern Zeiten, nit ist doch

Alto.

Die Jesum Christum deinen Sohn, Vom Tod erhalten von seinem Thron.

Verleihe dein Arme Christen heit, Das sie dich loben in Ewigkeit.

Stirb nicht uns in der letzten noth, Gleub uns aus Gnaden aus dem Tod.

Und führ sie in die ewig Freud, Die sie machen dem Christen Leid.

Und hilfst gewaltig deiner Art, Die sich auf dich verlassen gar.

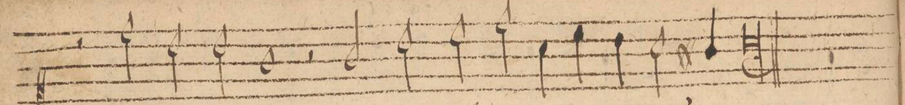
die wir mit Sünden ohne Zahl, Verdienet haben allzumal.

Herr Gott, ander nicht, der hie auf Erden treten, der dir unser Gott allein.

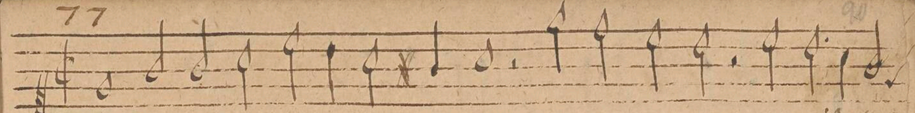
1. Magst vnglück nicht verander[n] stahn, Mues vngnad han, der walt[et] mir nit
Dorumb ich dich vnd dir mein kunst, Gott zu lob vnd gunst, die mues man mir
2. Richtest mich gar vnd gantz mein sach, Weil ich bei dir[n] sprach, Vnd got mich durch
Dorumb ich dir kein gewalt nicht thet, Ist aber dir[n] gebet, das du mich nit
3. Ach dirn mir nit vil vnd[er] fuß werffest, Herr Jesu Christ, du mir nit tast
Vnd stehen auf das vnglück mein, Als verzweifel ich, dorumb vnd nimmer

nacht glauben
erlauben,
hast kindes
/kein den
/ zu tiren
/ stirben

Gott ist nicht weit, nit kleine zeit, er ich verbirgt,
Das ewig wirt, macht ewigen mut, dabei ich bleib,
Mues ich den dran, Auf diesen sachen Gott wol ich weilt,

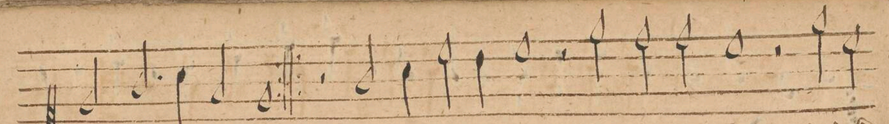


1. bis re re rettest / du mich / vns vorets erauben.
2. Wag gütt vnd leib / Watt helff mir vber rindren.
3. Watt ist mein schildt / der wird mich wol beleiten.



1. O Watt stehe mir deine gnad / Wie hilff vnd Raht / ich nimm bitt /
2. Der Teuffel ist der nächst feind / Er dreyst vnd greimt / Vnd treibt vnd
3. Vnd hatt sich nimmant / Herre, dein / das machst re. dan / Du schickst
4. Darumb o Herr thue mir beystahn / Von itzund an / Bis an mein
5. Dann ihr Engel vnd Leuttel all / Ihr Seelen hall / Auf mein
6. Du bist doch bey der trost vnd stund / Herr Jesu Christ / Du kanst
7. Du wirst helffen aus aller gfahr / Dem Graul / Vnd kommen

Vnd verlassen nicht in dieser welt / Ja sihe o Watt / Wirst ihr Gfallen
Wie hülff vnd Raht / ich nimm bitt /
Er dreyst vnd greimt / Vnd treibt vnd
Du schickst / Den Gfallen
Bis an mein
Auf mein
Du kanst
Vnd kommen



gar verhagen
die wollen jagen

1. Ihr hatt dir erelt / Ihr Mutgestelt / das kind

2. hör tucken,
gar höfflich hincken

2. In gleissnerey / Do inneyngerlich / er sich

3. Klein das herze
groben schmertzen

3. Wo du nicht bist / Herr Jesu Christ / helffst

4. trühe mir trucken

4. Do bleib ich fest / Und das Erbeyt / dieweyl

5. fürchten / tündern
über eylen

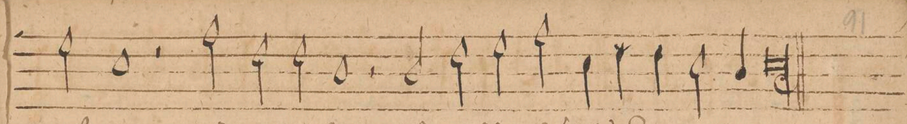
5. Ich sache darfer und eyns liderney / auch

6. Ist kan schrecken
Gott nicht decken

6. Und straffen sie / Immer und ie / auch

und dein Tage
7. die verhagen

7. Ich trist dir die / O Gott hilff mir / Mutter



lich fleisch / Mich von dir scheidt / O Herr die thürich klagen.

verbirgt / Viel torheit reyniget / Von nes von die thutt suchen.

Ihr gross / Ihr diesem tost / Do ist auch mich nit erschrocken.

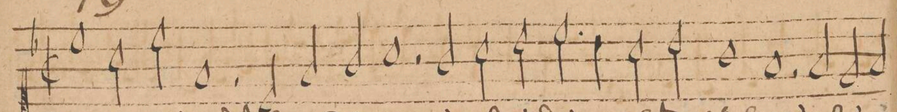
all gar / Der Teuffel her / Woll mich von dir nicht wenden.

dir nur / Hilf mir nicht dran / Bey dir lass ich mich finden.

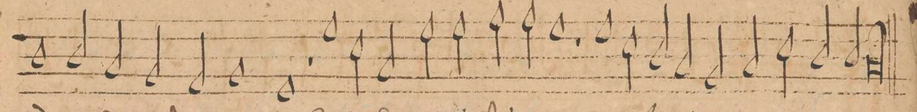
nigklich / O Gott thue mich / In Christo nit verwerffen.

mir rein / An meinem End / Fürcht mich frey dapffer wagen.

Alm̃ächtiger ewiger Gott, die Hymmel mit Ihrem Heer, die Erden mit Ihrer Kraft vnd gantze Natur, die wir mit Ihnen Gott, Verdienet haben alle Ihr̃ Arbeit,



1. Ich dancke dir schon, Gott Vatter gut, das du mich hast die Nacht behüt, für al
2. Ich bitt noch mehr, Herr Jesu Christ, der du mein Hirt, Heiland bist, wollst mir
3. O heiliger Geist, du höchster Hort, du tröster lieb im heiligen wort, wend mein



schaden und gefahr, im glauben fest, auf dich mein hertzen mein, Den tag mein handel richt zu recht, dempf deiner lieben Christen
knecht und thün mein nechsten dienst, solang du mir gibst lebens frist, das mir als kinder werden dein, und geben, der du ehr allein,

1. Aus meines hertzen grunde / sag ich dir lob vnd danck / O Gott in deine hend
   für diser morgen stunde / dazů mein leben langk
2. Vnd das du mich aus gnaden / diese vergangene nacht / ich bitt demůtiglich
   vor gfahr vnd allem schaden / behůtet vnd bewacht
3. Du wollst auch gnedigklichen / mich halten diesen tagk / vor sůnd v. vnfal behůten
   vor des teůffels list vnd neůten / vor sünden vnd vor schmach
4. Mein vatter mein leib / mein leben / mein weib / gůt / ehr vnd kind / ist dein schutz vmgeben
   in deine hend ich geben / dahin mein hertz gesinnt
5. Dein engel lass auch bleiben / vnd wachen nicht von mir / in diesem jammerthal
   den feind zů vertreiben / auf das er kein feind
6. Was mir ich lassen lassen / den er all ding vermag / den ich ihn heim gstelt /
   er gesegne meine thaten / mein vornemen vnd anschlag
7. Darauf / sprech ich amen / vnd schlaffe nicht daran / vnd streck mich auf mein bett
   Gott wird es all zsammen / ihm wolgefallen lassen

Zů preisen vnd zů ehren / durch Christum vnsern herren / dem wir gehorsam sein.

Vorsetzen sünd vergeben / wonit in diesem leben / ich habe verstanden

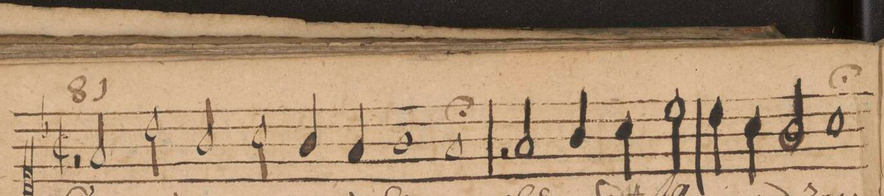
Vor armůt vnd vor schanden / vor kranckheit v. vor banden / vor dem bösen hellen feůr.

Mein eltern vnd verwandten / mein brůder vnd bekandten / vnd aller / war ich sein.

Dein falsche tück nicht wir / leib / seel / nie nicht betrieg / v. bring mich nicht zů fall

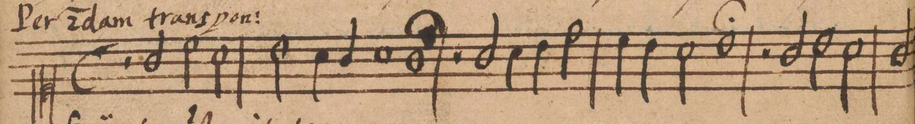
Mein leib / mein seel / mein leben / dir ich alles ergeben / er macht mirs ingesamt

Vertrawen an dich wenck mit freůden / dahin mich Gott begeren / in meinem letsten standt.

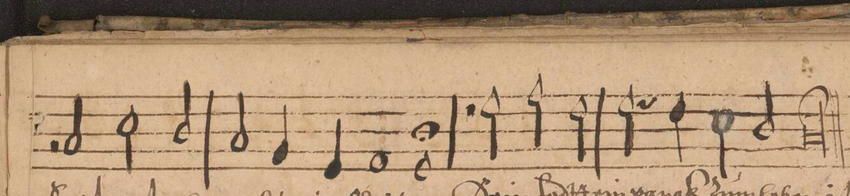


1. Hörtt auf mit trawren vnd klagen, ohnen fortt all niemand zagen,
2. Der Sarck vnd grab Krumbeindt gestiert, der Leib ehrlich eingraben wirdtt
3. Wann schreibt es ist nun alltes dahin, Weil er da ligt ohn mühe vnd
4. Bald werden die todten beim, Erwarmen vnd ihnen frein,
5. Der Leichnam der ist ligt vnd fault, der bleibt gar bald in Erden
6. Ein Menschen körnlein in der Erd, Ligt nit ganz todt sonder
7. Der Leib gemacht von erden klos, Fall ligen in der erden hos,
8. Er ware der Sarken hüselein, die klipp Gott mit im alten
9. Den Leyter nun die Erd bedeckt, bis in Gott wieder auferweckt
10. Dann dan nun kum der klapfbank, da Christus nach seiner

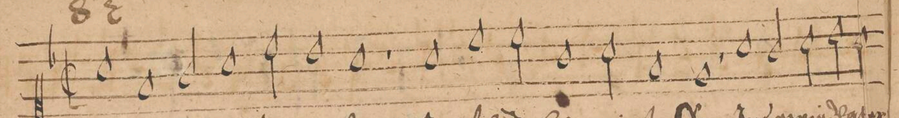
Per Idam transpon:



Hört auf mit trawren,

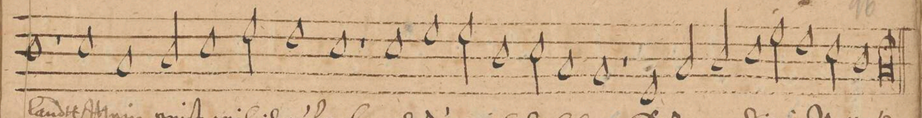


Er ist gestorben als ein Christ, Dein todt ist nit gantz hin zu leben itzt.
Das wir gleuben er sey nicht todt, Er lebt vnd rühmt nicht in Gott.
Doch als ich baldt finden wieder, Leben vnd krafft in allen gliedern.
Zusamen mit krafft vnd leben, Gott wieder herlich wieder geben.
Hierüben in klüften verborgen ligt, Bleibt nit die Seele leicht hinfahrt.
Doch kömpt sie wieder gantz schön vnd zart, Vnd bringt viel freudt nach hinter sich.
Vnd all da reichen ohne leidtt, Bis das er wieder auferstehtt.
Ein yedes Herz gantz mütt vnd sinn, Wann durch die gabe heiligk Geist.
Der nicht gar hässig gedencken wirdtt, Welcher wann nach seinen willt formirt
Bleibt hierüber seinen gantz vnd gar, Wirt in die Erd verscharret vnd wardtt.

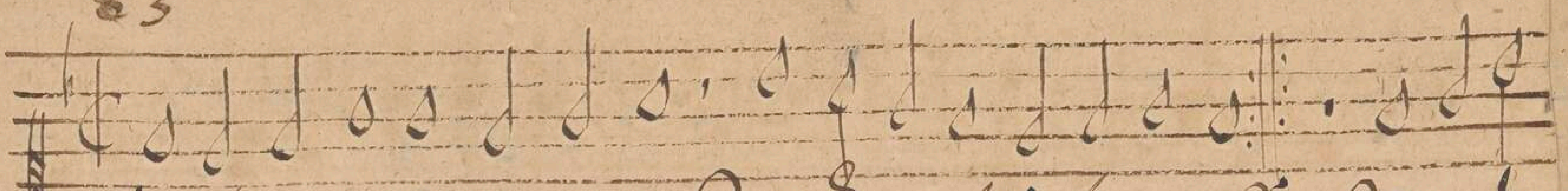


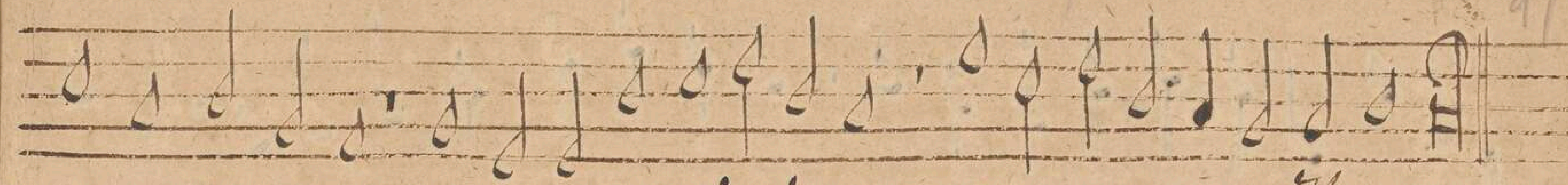
1. O welt ich muß dich lassen /
2. Mein zeit ist gar vollendtt /
3. Du mich gantz hast betrogen /
4. Auf Gott setzt mein vertrauen /
5. Die kind mag mir nicht schaden /
6. Ich bin an meinem ende /
7. Drumb freulich frölich fahren /
8. Damit lasse ich von hinnen /
9. Die zeit ist dar vorhanden /
10. Das schencklein dir am ende /

Ich habe dahin mein straßen / In meins vatter
der todt dz leben / Hab endtt / haben itzunder
die welt vor Gott gezogen / durch sünd und
Darumb ist mir viel lieber / Vil lieber dann
Mein hertz ist voller freuden / Und bitt durch
Mein sehn ist gar gestillet / Im himmelreich
das himmelreich erwerben / Welches mir hatt
Drumb bitt ich dich / Du wollest dich bequemen /
Und nicht auch auf die
Du dz Gott dich wende / Er dein nicht

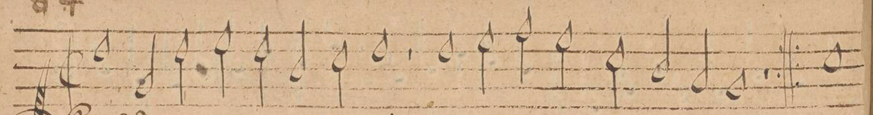


Landt / stimm geist mir dich auf geben / dz nimm mir bitt ab eben / Herr gnedig / Gott barm
vor / Kein glauben ist auf erden / dz recht mich nit werd / Mit treu vnd freundtlich gebe
vor / Wil ich dahinfort varen / Dann mit glauben ahne / das mir mein Erlöser
Herr / Herr nicht gestorben / des Vaters huld verworben / Mein mitler worden ist
Blutt / kein recht kompt mir zu nun / Dann allein dz ich kann glauben gantz
best / damit ich ewig leben / Und bist mir gebe / Und nicht nachsteine verdienst
will / und mag ich nicht bleiben / der todt ist mir gewin / mein Gott ich wil mein leib
nach / dein dich zu Gott bekehren / Und von ihm gnad erwerb / Im glauben / wie du auch ist
haben / mit beten vnd wachen / Darzu all ir dinge sachen / dabei gantz lich lassen
gar / Gott dich vor sein vnd / Kein mein abgrund dich / meins bleibens / nicht
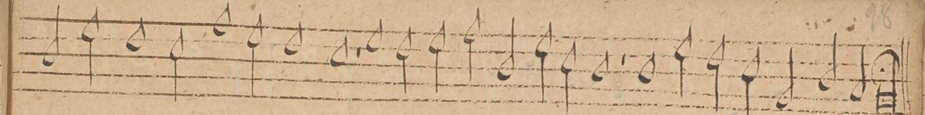




1 Warumme wendt getrewer Gott, Allen so auf dich hoffen
Es hatt uns eine schwere Noht, durch deine hand getroffen } Wiederum der drückt uns mit gewalt, und wirfft die Menschen jung und alt, mit sterben darnieder.
2 Du bist gerecht und dein Gericht, kan unser keiner straffen
Von wegen unser Sünd geschicht, das wir so schwerlich straffen } Zorn unser grosse Missethat, dich so gar hoch erzürnet hatt, Drumb straff uns und du ...
3 O Herr vergib und straff uns nicht, im Zorn so gar geschwinde
Kehr doch des Vaters angesicht, zu deinen lieben Kinde } Lass sincken deinen gerechten Grim, Und wend uns deine gnad zu ihm, Umb deines Sohnes willen.
4 Sieh Herr wie wir betrübet gehn, krafftlos und mit furcht umbgeben
In angst und grossen sorgen stehn, und in viel kummer schweben } Dir noch barmhertzt sich für uns zeart, ein jeder für uns leufft und fleucht, Alss weren wir verbannet
5 Es braucht keine ander Ordnung mehr, geht nicht in vollem schwange
All unser Narung welcket sehr, Uns ist von hertzen bange. } Und ist weder aus noch ein, O Vater sich gnedig darein, Wend schwer und uns trösten.
6 Lass ab von uns mit deiner Rutt, Nimb sie von unsern Rücken
Was ist zu nütz an unserm blutt, wenn der Todt thut hindrücken } Ein vater Körper dich nicht frey, noch niemand dein erkentnis weiss, deines heilig Nahmens
7 Freundlich und gnad du lieber Herr, thue deinen Grim aufheben
Und sey mit deiner Hülff nicht fern, Du hast ja lust zum leben } Und bist ein Gott von warheit fest, der seinen Zorn leicht fahren lest, Wen man dich hertzlich bittet.
8 O Jesu Christe unser heil, Thu alles wol wenden
Nimb doch den Zorn und diesen pfeil, Aus deines Vaters Händen } Bei dem verderber heiss auf, das er nicht so geschwinde lauff, du würgen deine Brüder
9 Dein will geschehe wir bitten all, Und nicht in noth verlasse
Hilff uns nach deinem wolgefal, Du weist die rechte masse } Und wir vor deiner Zeit ersehn, wen uns hierin sol hülff geschehn, Das wollen wir dir vertrawen
10 O heiliger Geist mit deiner krafft, die hertzen allen stercke
Das man des frommen Ritterschaft, an ihrem end vermercke } Und sie als mit fried und freud, nehmen ein sanfften abschied, In Christo unsern Herren.

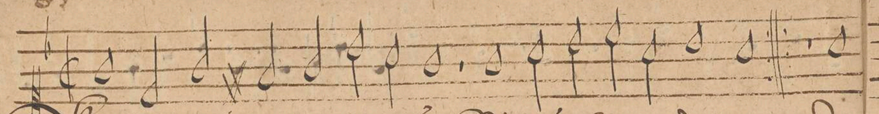


Ihr, der Gott hört und hilft dir nicht,
Und hatt dir ihn all sein Zuflucht
Du ertrotst mich von Hagard strick
Hetzt dein Flügall mich nicht tück
Kein gratz der Nacht kein pfeil am tag
Der dir Fall last fliegen
Wer haben kan, kann stäg klag klag
Mit list mein augen wenden
Nicht vergelten dem gottlosen
Drinkt gall er befohlen hatt
Wo er auf stainch wegen gatt
Wenn er auf flangen und drachen geht
Durch fatterkunz er sicher gatt
Kann ihr gleich der flag haupt dan tod, begriffen und röln ihr ertrag
In grossen kampf und hauptar Nöt,
Wenn all sein trib zur trauhheit hingt,
In Todes kampf für aug trey gringt
Dann unfridt mach mich offenbar,
Dann kann ich strich manhas fahr
Der dank han der für dessen trost,
Herr Christ der du mich hast erlöst,

Mitt lieb sich zu ihr wendet
Kein feindschaft mir hab
Wunder stund zu mir nahet
Der dar Fall last fliegen
Das feind wird mir obsiegen
Mein
Dein wort wider strabet
Trägt ihn auf seinen handen
Das bös meinen thut wenden
Da
Kein leidt ihn wider fahret
Bleibt
Und bleibt auch meiner theil
Allein
Kann ich sein nicht vergessen
Wenn
Und er zu zeit nachsuchet
Ihn
Dein heil will ich betrachten
Dann
Das man sein thatis preise
Mein
Wenn Heiland mich ernehret, und
Hilft das mir fast darauf halten
Herr
Du wollest unser walten

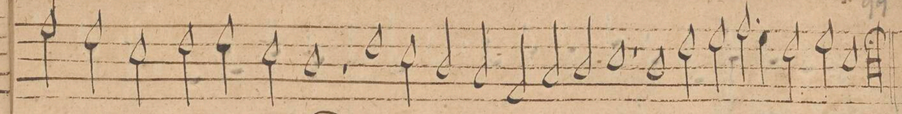


reichtz getrost in seiner Nöth. Du bist mein Burg Herr mein Gott, du wirst mich nicht verlassen
warheit ist mein schild und Schut, dein wort macht mich klug und weis, denn las ich mich nicht
viel tausent auf beider seit. Und mich fallen, nicht mir dran trieb. Der Herr thut mir
Hand aber Herr strieben bleibt alles unglück mein Gott davon treibt. Kann klag dazu mag
mit sein füssen keinen stein, anstossen mit traurigkeit ich sein mein, Da
er auch aber in sein angesicht begreift der stuch mit meiner hand, das ich ihn nicht
er gleich gar darunter liegt, und ich ihn auf die nächster zeit. Do bald er mich anrüfet
sein trafft und labsal sein wendt ihn gegen ihr der sein. Bey ihm bin ich nicht
setzet er mit fried und freudreich und hatt all sein dürftigkeit. Dann hilf will ich darauf
ihm glauben dann an dich. Hilf das der trib dem klagten reich Gott ernstlich stets darauf

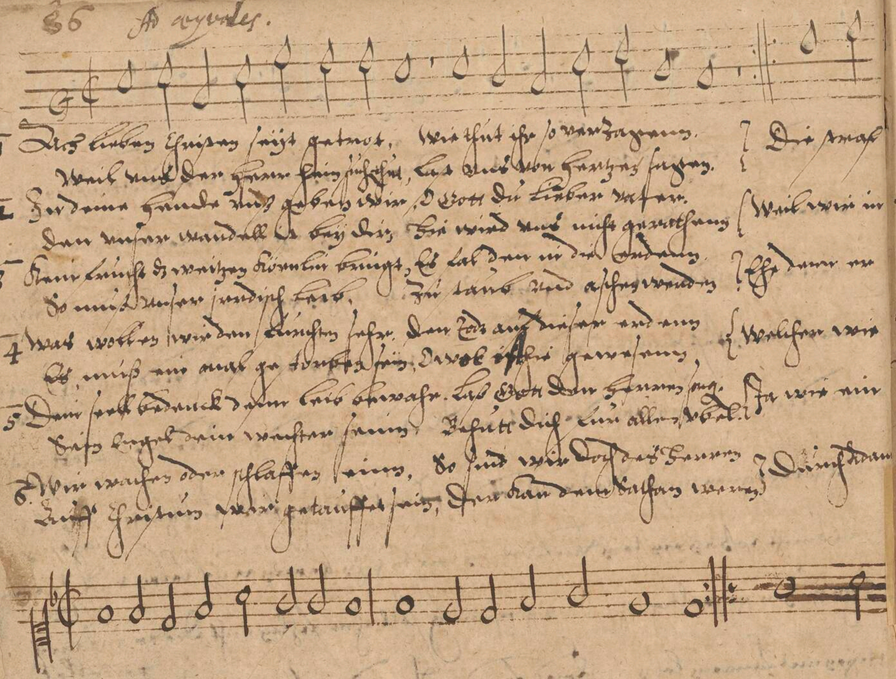


Wer sich des hochsten throns vertraut.
Der hat für unglück wohl gebauet.
Der hellisch Jager mühet sich
Jn seinen strick zu fahen mich.
Er drewt mit den flügeln schon,
Gleich wie ein huhn ihr küchlein,
Bekleid dich Gott so graut der nicht.
Gott gleich Satan auf dich gericht.
Und ob der ander sibtan fiel
Zur Rechten dein zehen mahl so viel
Ein kreis zu Gott sein trauen halt.
Drewet aber ihn Gott treulich halt
Sein engell Gott bevolen hat,
Behüten stets für gfahr und schad.
Mein gnad Herrst Gott und ewig treu
Jch will dich dann gereich machen
Ruff an mich in der not
Jch will dich aus dem Gott

Dich herz begeren in nöten
Gott kan und will dir retten
Halt nur an allem andern
Der gfahr wenn Gott hüt wendet
Las sein gnad ob mir schweben
Bewart an unser leben
Der nachts für böser plagen
Sein pfeil bey tag nicht schaden
Tausent oder mehre
Fall dich doch nicht nahe schwer
Hat sein zu flucht zum herren
Schafft alle klagen ferner
Das er dich auf den wegen
Der hand der knaben legen
Will dich dann greich machen
Rüff an mich in der not
Jch wünd und ihn wol gelingen
Und lang zu leben bringen.

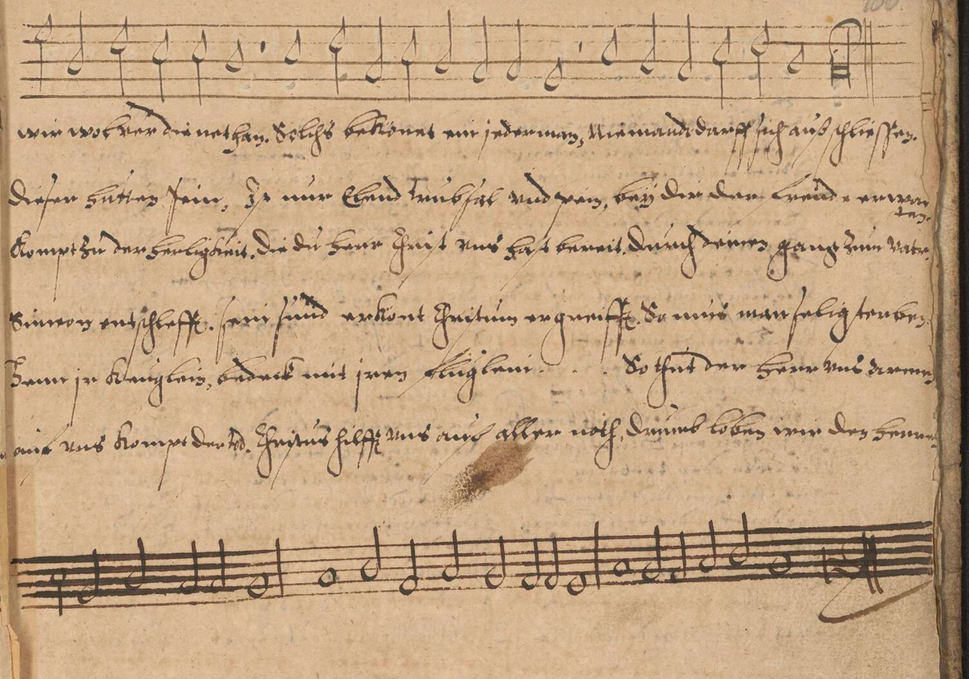


trost er zu dem herren spricht, Du bist mein Burg mein starck fest, mein Gott auf den ich hoffe
treue trair und grosse gnad. Thut merklich sein barmhertzigkeit stad. Des tag klar ist an sein
warheit unser schildt und schirm. Schützt und schirmt gar ernstlich, er halt warer zu sein
ehr mit ihrem rost umbgar. Verderbt und mittag noch viel mehr. wird dich der Gott erhüten.
vor pest und dem angsths. dein lust und Gottes nach wird gehn, aber die Gott nicht
gebeut ihm begegnen müs. Das unglück darf mit keinem fus. zu hüten sein sich nahen.
dein libe knecht so bey mir steht, Auf dem mere gehn heroisch, auf lawen und drachen
viel ihr schützen gewaltiglich. Drei hoffnung stell ihm festiglich. Der er auf mich vertrauet.
rettet mit langem leben, Fried, freud und gute deinen, gehn, Wenn fahl mit ihm
ist ihm zorn

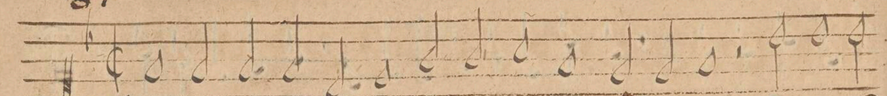


1 Des tieffen Jamers jrrsal gefangen, wer thut jhr so wee tzagen.
Weil weder Gott noch Menschen jhn, das arme Hertz jrr jagen.
2 Sie deine Hende vnd gebott wir, O Gott die Sünde tilgen.
Den vnser Wandell ist dir bey dir, wird nicht gerechnet jrgen.
3 Kein Creatur dir wenig dienen kunnt, es hat den nit die Sünde
Do mit vnser jrrsal kam, Jr kamen vnd ashe verdamp.
4 Was wolten wir dem Künig sagen, den Gott auf diser erd nie
Er muss nit mehr ge denken sein, Er wolt offen gewesen,
5 Dein selig Angesicht vns scheine. Las Gott den Himmel sey.
Dein Engel dein wechter seine, Behütt dich sein allen Zeit.
6 Wir wusten dein gestalt nit seine, do sind wir Dorffer des Todes
Nicht Gerechten, wer gerechtfertigt sein, Der dan auf Erden lebet nit.

7 Die zwey
8 Weil wir in
9 Hilff dann
10 Weltlicher wir
11 Du wert nit
12 Dirnach dan



wir wer der nit gar. Dolfs bekennt nit jederman, Kümmerd dich nit vmb jhr spotten.
dieser Sitten sein, Es nür Gott barmhertzig sey, vnd gen den Sünden vnsern
Kompt zu der Seligkeit, die dir Herr Christ vns hat erwirt. Drumb dienen gang dem Vater
Himmels entschlafft. sein sind verkert Christen angesicht. Du wirst nun selig treuter
Herr jr Kindlein, behüt mit jrem Segen. Do steht der Herr vnd kommt
vns vns Kompt durch Christum Jesum vns allen nicht, Kommt vns den Herrn



Ist nicht hie Christus Jagers
Erkant der Sünder schaden
Mit unbilligen sünden
Gott Vater durch deine güte
Kum fried und freud auf erden
Sey der allein vor stridey
Las uns gedüldig tragen
Die kein frucht bringt auf erden
Als müssen verderben
Von Adam hat geerbet
Warumb thüs wer dey Jagey
Dolig von himmel fahren
Den Tod und leib nicht krenke
Ihr Jungen wir Christ kinne
Wer Leben oder sterben
Lieb Christum sindt getauffet
Wer dagelten der von Gnaden
Bis barmer dein genade
Dafür wir klagen sünde
Do wollen wer dich preisey
Gott Vater, Gott dem Sune

und Klainmütig Herr
Für der trübsel gleicheit
Rüff ab den Jammer Gott
Die jungen Christ
Ist in der letzten Frist
Erneuere uns Gott Christ
Das Creutz walt Gott Christ
Dat Creutzey körnlein
Des mundes nichtigkeit
Sünd, trübsal, tod, unrut
Kum und der Christum hie
Entlaffe uns Sünden
Das Herzen Gott für dich
Sey allzeit hab in acht
Das Hertzen sein wir all
Vor Sünd stets wünden wolt
Gott und unsers Leibs Christ
Mit deinem gaist leicht trost
Allzeit der muttey der
Für deine genad und güt
Dem Gott heilgen Geist bereit

Do unser Gott
Hie kumer
Bekannt wor
Lus gnedig
Gelleding nes
Du machst das
Ey ungrück
Es thu dein
Ihr der thut
Das manigfeil
Auf Christum
Ihr gleubey
Dein trugelf
Kum mighirt
Damit vor
Dein Vatan
Das du arst
Der Tod das
Dich gnedig
Verlich du
Dey lob und

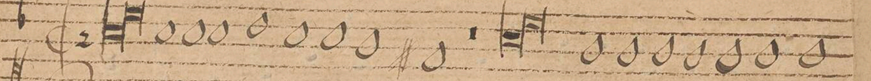
Hey viel klagens
nicht bald sey
Herzenn gründe
Sich behüte
Kehrst vor deine
uns verschinden
nicht vor zagen
Farblich vor den
vor dir gnesse
Helf vor verderbt
Holy vor vagey
Der sich hasse
Dasig kumbe
Das sie trauen
nicht verderbey
Gar mit anfechtung
Das nimand sude
Du mit Sünde
Christ bewarey
Himmelt throne

mit Lodes gewalt und fey
nig aus vor ewer bruchtt
Allen lergende Ar Lost
Durch der die Barmhertzigkeit
Ewiglich leb ist vor
Leid und unraine gebar
Ihr Herz sein Leibs Glider
Und dey hartzach stey
Und kompt zur Herligkeit
Aber durch Herste Gleidt
Der ist unser gewey
Du Christo Vaters Sohn
Und schon gnedigleich
Der sey may Gott Barmhertzigkeit
Kum abwandt unfall
Der Hellen Sünd und Lost
Helff vor aldig alle Christ
Und sey uns allen gleich
Ihr stay aus Ungnad
Kus niderneham gemüt
Für sein Hülff und gebeit

Las nicht bekleiey Leuy
Flicht vngerechtigkeit
Dey hungkey und Lost
Du tardnes Lebligkeit
Kus mit dem Sündey streit
Bleibst der rechte Sehligkeit
Des sin vertrateey erquickt
Du deins vorfoderis sein
Durch Christum Jesu Barmhertzigkeit
Erlangt das ewige Leben
Klempt für ein Lasstay sey
Dein wahrey gnaden krey
Leicht Lasey ewigleich
Also durch sein macht
Du darmey ihn mit Hall
Vor folgt dem gebot
Der reichy Hellfer Christ
Kin thür dey himmelreich
Mit ewiger Freud Christ
Und gnaden Vater Lasset
Jetzt und in Ewigkeit

x-rite colorchecker CLASSIC

Canticum Mariæ.



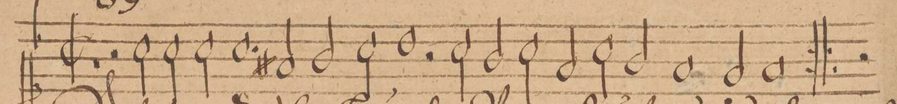
1 Mein der erhebt
2 Mein ergetzt
3 Der ergott groß
4 Und barmhertzigkeit
5 Er hat gewalt
6 Er stößt die
7 Die hungerigen
8 Er gedenckt der barmhertzigkeit, Wie
9 Wie er geredt hat zu unsern vätern, Abraham und
10 Wie er brache

Herr
Gnad
Gut
mich
ihn

Vnd mein geist hat
Gott meinem
Heiland
Denn er hat angesehen
Siehe von nun an
werden mich
selig preisen alle
Kind
Denn der
Mächtige hat
an mir
Gethan
Vnd sein
Barmhertzigkeit
währet
Immer für
Und für bei
denen
Die ihn
Fürchten
Er übet
Gewalt mit
Seinem
Arm
Und zerstreuet die
Hoffärtigen
Mit
Ihrem
Sinn
Er setzet die
Gewaltigen
Vom
Stuhl
Und erhebt die
Niedrigen
Die
Hungerigen füllet er mit
Gütern
Und lässet die
Reichen
Leer
Er gedenket der
Barmhertzigkeit
Und hilft
Seinem
Diener
Israel
Auf
Wie er geredt hat unsern
Vätern
Abraham und
Seinem
Samen
Ewiglich.

Vnd
Mein
Geist
Hat
Gott
Meinen
Heiland
Gelobet.
Denn
Er hat angesehen
Die
Niedrigkeit
Seiner
Magd.
Siehe
Von nun an
Werden mich
Selig preisen alle
Kindes
Kind.
Denn der
Mächtige hat
An mir
Gethan
Und sein
Name
Heilig ist.
Und
Sein
Barmhertzigkeit
Währet
Immer für
Und für bei
Denen
Die ihn
Fürchten
Er übet
Gewalt mit
Seinem
Arm
Und zerstreuet die
Hoffärtigen
Mit
Ihrem
Sinn.
Er setzet die
Gewaltigen
Vom
Stuhl
Und erhebt die
Niedrigen.
Die
Hungerigen füllet er
Mit
Gütern
Und lässet die
Reichen
Leer.
Er gedenket der
Barmhertzigkeit
Und hilft
Seinem
Diener
Israel
Auf
Wie er geredt hat
Unsern
Vätern
Abraham und
Seinem
Samen
Ewiglich.

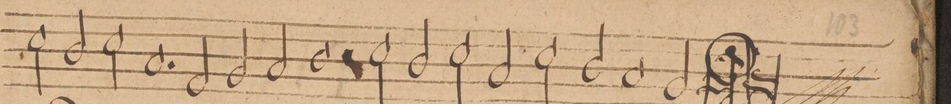
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang jetzt und immerdar und in Ewigkeit Amen.



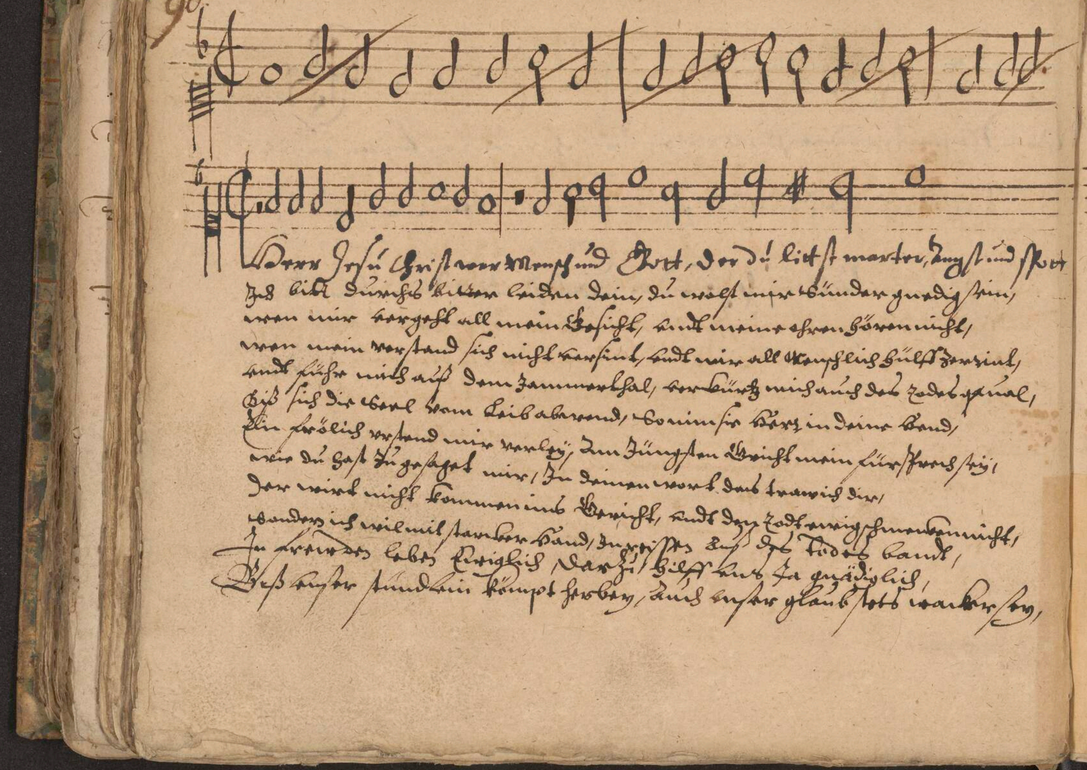
1. Dess ist ein Kindlein Jesu geborn Maria Jungfrau außerkorn,
Ein newer Mensch gmacht vnser Gott hat vns Heil bracht allermeist.

2. Was hatt vns Gott thun können thun, den Herr hat gmacht seinen Sohn,
Der vns alls erlöst genommen hatt. Alle unser Sünd sind nit gethatt.

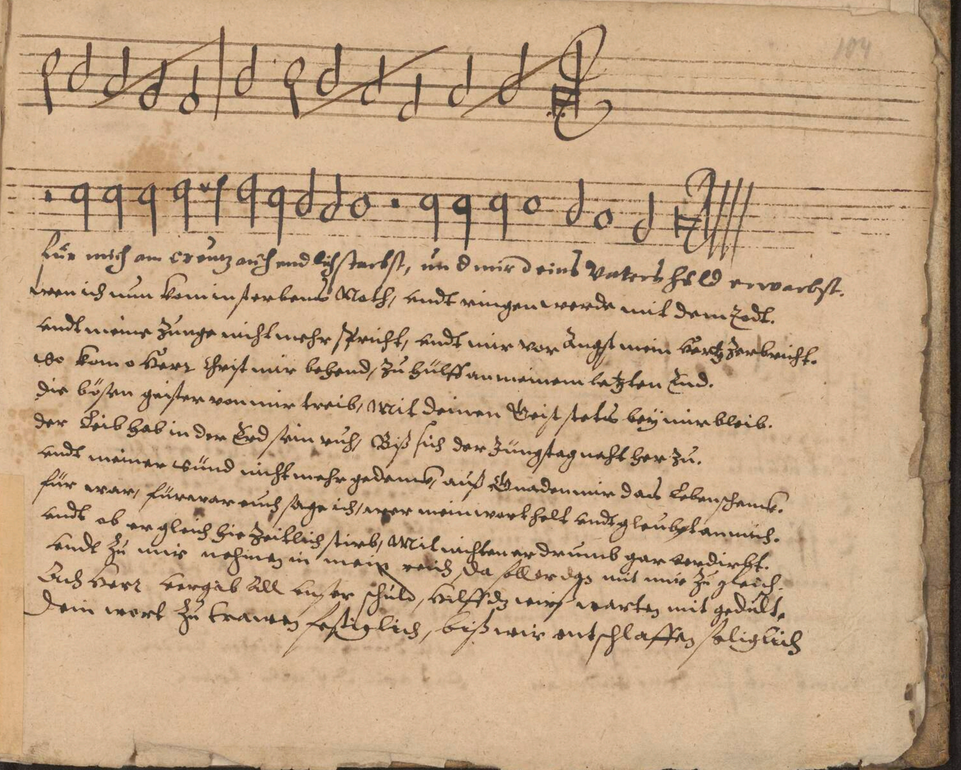
3. Dann dass die ewige Finsternuss, Vnndt dunckel Nacht nit gleichen muss,
Das aber alls sindt wir erlöst. Darumb die Christen trösten Christ



Dem Maestro sey wunderbar gedanckt der Hirtz ehr haben vns funden gnadt
erlöst vns von der Sündt vnd Pein darmit wir solten ewig sein
Das sollen wir Gott lobsingen vnd sein ehren dem Neugebornen Kindelein

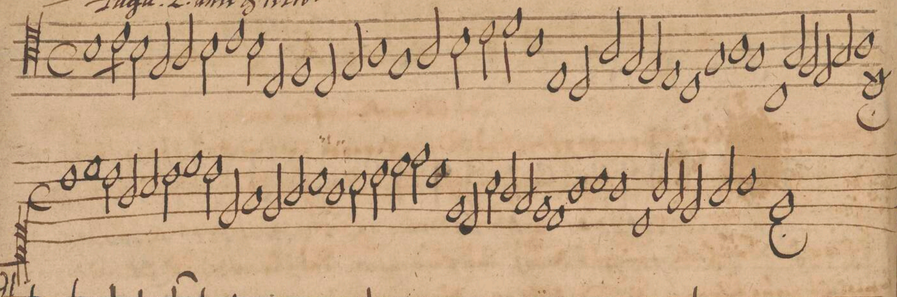


Herr Jesu Christ war Mensch und Gott, der du bist marter, angst und not
hab dich durch bitten armen dein, du wollest mir ein stunder gnedig sein,
wenn mir vergeht all mein vernunft, und meine augen sehen nicht,
wenn mein verstand sich nicht rumet, und mir all menschlich hülf gebricht,
und fliehe mich all mein freunde, verleugnen mich aus der todesangst,
bis sich die seel von leib abwend, so nim sie Herr in deine hand,
dein göttlich wort mir wanken, den jüngsten dreifel mein herz stercken wöll,
wenn du gast hingesagt mir, so denken wend das trawrig ding,
der wird nicht kommen in gericht, und den todfeind nicht mehr sicht,
wenden ich vielmal tausend stund, dreyer ding bin ich gar wund,
in meiner todes nöthlich, darin hilft mich nur gnädiglich,
Dein marter, pitter, bitter leyden, und meiner sünden grosse schuld,
Dein angst und todes bitterkeit, die du gelitten hast vor mich,

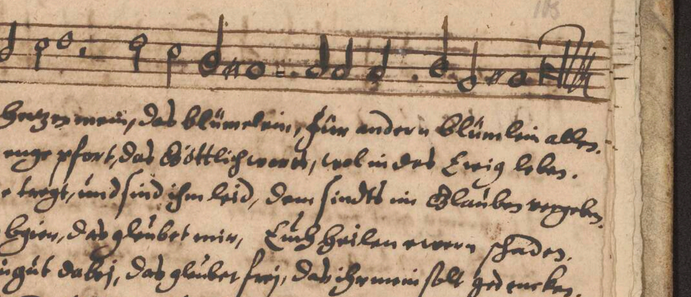


hilf mich am creutz aufrichten, in dein wunden lass mich richten,
wenn ich nun kom in sterbens nöth, und meine zung nicht mehr kan reden,
und meine äugen nicht mehr sehen, und mir vergeht mein athem gar,
so kom o Herr, hilf mir behend, zu hülff in meinem letzten end.
die bösen geister von mir treib, weil deinen geist, solt bey mir bleib.
der leib hab in dem end sein ruh, bis für den jüngsten tag nahet herzu.
und meinen mund nicht mehr gedenck, auch abwende mir das leben gantz.
für wahr, für wahr sag ich, sage mein werk hell und klar kan nicht.
und ob es gleich sie dreifel sind, weil nichts an dir unmüglich sind.
und hilf mir nehmen in mein reich, da selig sey mit mir zugleich.
Herr gib mir gnad zu deiner schuld, helff mir warten mit gedult,
dein wort zu trauen stetiglich, bis mein erlöst, seliglich

Fuga. 2. ante & retro.

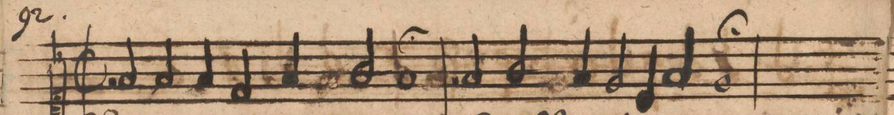


1. Ich zerriß dein blümlein und hübsch rund klein, das hat mir trewlich gefallen,
2. das blümlein ist das Bottlich wort, das uns Gott hat gegeben.
3. Er ist der weg, das leben, die pfort, die warheit und das leben.
4. Er spricht, kombt alle her zu mir, alle die ihr seind beladen.
5. Nembt hin, eßet, das ist mein leib, den ich für euch hab gegeben,
6. Nembt hin, trinket, das ist mein blut, das ich für euch vergossen.
7. Herr bitten dich hie jetzt alle, wöll durch dein bitter leiden,
8. Nimb uns für deine kinder an, das wir dich alle loben.
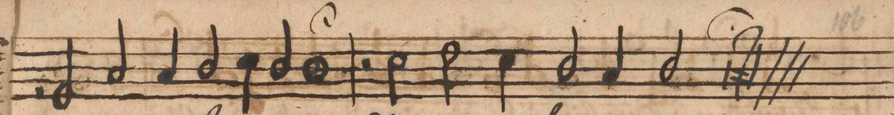


1. Ich gliebt mir in dem hertzen mein, das blümlein, für andern blümlein allen,
2. Gleicht und dringt die ungezogt, das Göttlich wort, wol in das ewig leben.
3. Herr wo für seine kinder bringt, und sind ihm leid, den sindt sie gnedig vergeben.
4. Ich mich hab gewendt hertzen rein, das glaubet mir, euch heilen nemen schaden.
5. Ich verschreibs euch all mündlich dabey, das glauben sey, das ihr nimmer solt verderben.
6. Darfst gnug für deine kinder thun, do offenbart thun, wie ich euch hab gelassen.
7. Weil du für uns gestorben bist, herr Jesu Christ, du wolst nicht von uns scheiden.
8. Dein wort behalten wir jederman, dis mugen dir sagen, dir Jesum Christum. Amen.

92.



1 Nún lasst uns Gott dem Herren, Dem sey gedanket hie und dort,
2 Der leib, die Seel das leben, Hat er allein uns gegeben,
3 Nahrung gibt er dem leib, Die Seel muss uns auch bleiben,
4 Ein Arzt ist uns gegeben, Der selber ist das leben,
5 Dein wort, sein kunst stillt Nachtruel, Heilt wieder allen unfall,
6 Durch ihn ist uns vergeben Die sünd, gestorben hat er eben,
7 Wir bitten deine Güte, wollst uns hinfort behüten,
8 Erhalt uns in der warheit, Bis ewiglich seligkeit,



1 Von ewigem anbeginn gut, Die wir nun fangen haben,
2 Dieselbig zu bewahren, Hüt er gar nichts vergaben.
3 Viermal tödtliche wunden, Sind von der sünde kommen.
4 Christus für uns gestorben hat uns das heil erworben.
5 Der heilig Christ im glauben, Lehrt uns darauf vertrauen.
6 Im himmel soll wir haben, O Gott, wir grosse gaben,
7 Und grossen mit den kleinen, Du kannst nicht böse meinen.
8 Zu preisen deinen namen, Durch Jesum Christum, Amen.

93.

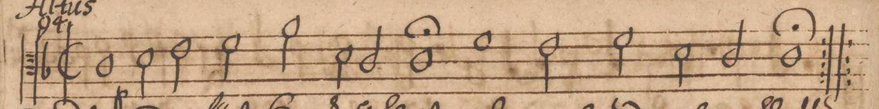
1. Zuvrsicht ding ô Herr bitt ich von dir, die wollest nicht wegeren mir
2. verkehrte lehr, abgötterey — und Lügen, ferne von mir sey,
3. Ein Mittelding nutzlich schaffen heil, dab ich barmherzig leid vntreib
4. Den strengen grimm Zu allen zeyt, verleihe mir dein Herre mein,
5. Der reine Lehre Euangelij, Zum seligen wergt gerathen ist.
6. Das Herren gebet mache mich, ohn alle sorg, reine dir Lobe.

Zuvrsicht ding ô Herr bitt ich von dir, die wollest nicht wegeren mir, verleih ich in dieser

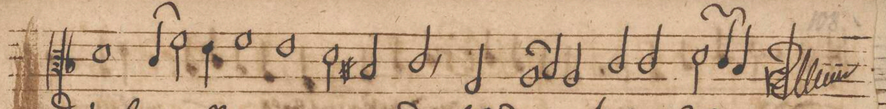
vorel ich in diesem elend bin und nichts mein stündlein nimpt dahin
Zu nutz und Notturfft gib mir nicht, das dienstlich ist das wolst thun bit
und allenthalb kein mangel sey, das ich kein vnfleis dabey
und sorgen, wa hin ich mich Gott thün verzagt in dieser Noth
Vnd thust mit Ehren tragen nach dein Gebot ehr, wie man soll
In deine Hand treue und fleissig bist, vnd hilfst mir die hassen ist.

Leins bin, mein mein Mündlein nimpt dahin, mein Mündlein nimpt dahin.

Altus



1 Du Fürsten Fürst Herr Jesu Christ, warer mensch und warer Gott
Ein starcker nothhelffer du bist, zu leben und im Todt
2 Hilff gros not und tröst an, wen Krieg und Jungarnoth
Darauß und niemand retten kan, den du Drumb für dir saus
3 Gedenck Herr Jesu und an dein ampt, das du ein friedfürst bist.
Und hilffst uns gnedig allsampt, Jesu und zu dieser frist.
4 Verdient haben wir allen wol, und leiden mit gedult.
Doch deine gnad gröser sein sol, den unser sund und schuld.
5 Ist gros alend und gefahr wo pestilentz regiert
Aber viel gröser ist fürwar wo Krieg geführet wird
6 Da fragt man nicht nach erbarkeit nach fürstand und nach brucht
Dein wort liegt auch zu solcher frist und gilt kein schimpf nicht.
7 Erleucht doch uns hie zu und hertz Drumb den geist deiner gnad
Das wir nicht treiben draussen hertz, dir und der seelen schad.



Drumb wir allein in namen dein, zu deinem Vater schreyen.

Dein Vater bitt, das er zu mitt, zu Zorn mit uns nit fahren.

Las uns hinfort dein Göttlich wort, zu feind noch lenger halten.

Darumb vergieb, durch deine lieb, die du hast zu uns tragest.

Du wirst verlast, und nicht betrast, wer recht und göttlich steht.

Drumb hilff uns hie vor dem verlies von uns dem krieg und all schedlichkeit.

O Jesu Christ allein du bist, der selig wol hat erlöst.

1 Nach dich bereit, der Todt kompt bald, erschonet weder
2 Darumb bedenck, dein wandel woll, wie man recht Christ
3 Hast du gelebt, recht wie Gott will, im glauben rein
4 Darauff wirstu, ererben schon, die ewig Freud und

1 Jung nach alt, Jung nach alt. Ehr dich seiner recht versicht,
2 leben soll, le- ben soll. die Zeit ist Kurtz das leben schwach,
3 allen Fehl, al- len Fehl. Nach Gottes wort und seim gebott,
4 ihren Kron, eh- ren Kron. Die uns erworben Jesus Christ

1 bistu dahin im grabe ligst, bistu dahin im grabe ligst,
2 bedenck gar woll, was folgt darnach bedenck gar woll was folgt dar
3 wol dir fahr fort leid der welt Port
4 wolldir so du der Selig wirst

No: 96. à 4 vocibg.

1. Erstanden ist der Heilig Christ, Alle- Alle - luja,
2. Und wer er nicht erstanden,
3. Und sagt das er erstanden ist
4. Ist gangen drey Heilig frawen,
5. Die suchten den Herren Jesum Christ
6. Die funden da zween Engel stan
7. Sie sprachen nicht und sagt all sto
8. Engel lieben Engel sein,
9. Er ist erstanden aus dem Grab
10. Zeigt mir den Herren Jesum Christ
11. Do trat herzu, und sagt die That
12. Der Herr ist hin er ist nicht do,
13. Habt an das tuch, darin er lag,
14. wir sagent alle hie dieser frist
15. Gabt hin ins Heilig Land,
16. Habt danck ihr lieben Engel sein,
17. Gabt hin sagt S. Peter an,
18. Nu singet all hie dieser frist,
19. Des Sollen wir alle froe sein,

1 der allen
2 Do war die
3 Loben wir den
4 des Morgens
5 der von den
6 die trösten die
7 den den ihr
8 was sind ihr
9 Brüt an den
10 der von den
11 da man ihn
12 warum ist ihr
13 [illegible]
14 wir sol den
15 da sind ihr
16 Nu wollen wir
17 Und seinen
18 Erstanden
19 Und Christ wil

Wahr ist Jesus ist, Alle- Alle- Luja,
Herre vergangen
Herren Jesum Christ,
früh in thal war,
Das erstanden ist,
Frauen sobesan,
Frücht der ist nicht do,
denn den Herren mein,
Heiligen Ostertag,
Das erstanden ist,
Hingelegt hat,
Hat so wahr ist Herr,
an den dritten tag,
Herren Jesum Christ,
ihr sagt er, sie sind,
alle fröelich singen,
Jungern sobesan,
ist der Heilig Christ,
Unser Trüster sein,

No: 97. á 4. C D.V.

Christ ist erstan- den, von der Marter alle, des solle wir alle

wer er nicht erstanden, so wer die welt vergangen, des ist er er-

al le lui- ja, al- le luja, alleluja

fro sein, Christus will unser Trost sein, Kyrie leison

Ter repetitur.

standen ist, so lobe wir den Herren Jesum Christ, Kyrie leison.

des soln wir alle fro sein, Christus will unser Trost sein, Kyrie leison.

No: 98 a 4.

Ihr frommen liebe Gäste gmein, Die Lust zu lieben hegen,
Darf mir gebrest und allein ein, Mitt Lust und lieber singen,

Herr Gott dir sey gedancket fein, Durch deine süsse wunderthat, Das Jahr gar rund vollendet hat,

Ihr freyet euch alle.

11R

P·A·N
BIBLIOTEKA GDAŃSKA